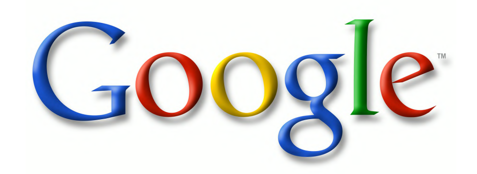


| Operateur, Datum Nr. | Geschl., Alter, Seite | Indikation | Gehirnerscheinungen | Verlauf | Resultat | Sektion |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 11. Lawsie. | 38j. m. r. | Aneurysma arcus aortae. | | Unterbindung der Carotis com. und subclavia. | Erfolg. | |
| 12. Marsh. | 65j. m. l. | Aneurysma der Carot. com. | | | † nach 2 Mon. an Rec. | Aneurysma des Aortenbogens. |
| 13. Praeger. | 60j. m. r. | Aneurysma anonymae nach Trauma | 4 Tge, post lig. linksseit. Hemiplegie und Hyperästhes. (geht zurück), Lähmung bleibt. | Unterbindung der Carotis com. und subclavia im 3. Teil. | Erfolg † nach 1 Jahr an Bronchitis capill. | |
| 14. Rosenstein. | 42j. m. r. | Aneurysma arcus aortae et anonymae. | | Unterbindung der Carotis com und subclavia. | Heilung. | |
| 15. Fergusson u. Carden [1]) | 19j. w. r. | Aneurysma anonymae. | | | Heilung. | |
| 16. Dubrueil [2]). | l. | Epitheliom der Wange. | Nach 6 Tagen Hemiplegia dextra. | Unterbindung der Carot. externa ganz dicht bei der Teilungsstelle der Carot. com. | † Embolie. | Coagula aus Carot. ext. in d. intern übergewuchert, da gerade d. Teilungsstelle unterb. war, wahrscheinl. Todesursache Embolie. |
| 17. Fenger. | l. | Blutung nach Schuss in die l. Wange, Aneurysma. | | Recidiv des Aneurysmas nach Incision. Lig. der Carot. com. u. der Vertebralis (auf dem Atlasbogen). | Heilung. | |
| 18. Stim-… | | Aneurysma. | | Ligatur der Carotis com. und subclavia. | Erfolg † nach … | |
| | | | Hemiplegie (geht zurück), | | … voll-ständ. | |



# DER SUBSTANTIVIERTE INFINITIV

ABHÄNGIG VON

PRÄPOSITIONEN UND PRÄPOSITIONSADVERBIEN IN DER HISTORISCHEN GRÄCITÄT.

(HERODOT BIS ZOSIMUS.)

---

## INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

RUPRECHT-CAROLINISCHEN UNIVERSITÄT ZU HEIDELBERG

EINGEREICHT VON

**FRANZ KRAPP.**




HEIDELBERG.
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG.
1892.

# Vorwort.

Die Verbindung des ſubſtantivierten Infinitivs mit Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien zeigt einen deutlich erkennbaren Entwicklungsgang. Erſt allmählich vermag dieſe Konſtruktion innerhalb des griechiſchen Sprachſchatzes ſich einen Platz zu erobern.

Die vorliegende Arbeit ſoll nun mit Hilfe einer genauen Materialſammlung darlegen, welches der Entwicklungsgang geweſen innerhalb der hiſtoriſchen Gräcität von ihren Anfängen bis in die Zeit des Byzantinismus, von Herodot bis hinunter zu Zosimus.

Die nur fragmentariſch überlieferten Schriften können bei dieſer ſyſtematiſchen Beſprechung außer acht gelaſſen werden.

Die Citate beziehen ſich auf Band-, Seiten- und Zeilenzahl folgender Ausgaben (meiſt der Editio teubneriana):

Herodot, ed. Dietſch-Kallenberg, Leipzig 1887.

Thukydides, ed. G. Böhme, Leipzig 1887.

Xenophon, Anabasis und Kyropädie, ed. A. Hug, ed. maior, Leipzig 1878/83.

— Scripta minora, Hellenica, Memorabilia, ed. L. Dindorf, Leipzig 1882/85.

Polybius, ed. Fr. Hultſch, Berlin, Weidm. 1867/72.

Diodorus Siculus, ed. L. Dindorf, Leipzig 1867/68.

Dionysius v. Halic., ed. A. Kießling, Leipzig 1860/70.

Josephus Flavius, ed. J. Bekker, Leipzig 1855/56.

Plutarch, Vitae, ed. C. Sintenis, Leipzig 1877/81.

Arrian, Anabasis, ed. C. Abicht, Leipzig 1882.

— Scripta minora, ed. R. Hercher, Leipzig 1885.

Appian, ed. L. Mendelsſohn, Leipzig 1879/81.

*

Dio Cassius, ed. L. Dindorf, Leipzig 1863/65.

Herodian, ed. J. Becker, Leipzig 1865.

Zosimus, ed. L. Mendelsſohn, Leipzig 1865.

Litteratur: Außer den bekannten Werken über Infinitiv und Präpoſitionen im allgemeinen kommen ſpeziell folgende Schriften in Betracht:

Behrendt, G., Über den Gebrauch des Infinitivs mit Artikel bei Thukydides, Berlin 1886.

Birklein, F. Dr., Entwicklungsgeſchichte des ſubſtantivierten Infinitivs, Würzburg 1888.

Getzeler, De Polybi elocutione, Würzburg 1887.

Gildersleeve in: Transactions of the American Philological Assoc. 1878 und Am. Journal of Phil., III. 139, VIII. 329.

Golisch, De praepositionum usu Thucydideo, Schweidnitz 1859.

Heilmann, L., De Infinitivi syntaxi Herodotea, Gießen 1879.

Herzog, Die Syntax des Infinitivs, N. Jb. f. Ph. u. P. 1873.

Jerusalem, Inſchrift von Sestos u. ſ. w., Wiener Stud. I. 32 ff.

Kälker, De Polybii elocutione, Leipzig, Stud., III. 217.

Karassek, J., Der Infinitiv bei Herodot, Saaz 1883.

Krebs, F., Präpoſitionen bei Polyb, Würzburg 1882.

— Präpoſitionsadverbien in der ſpätern hiſtoriſchen Gräcität, München 1884/85.

Lüttge, De Polybi elocutione, Nordhauſen 1863.

Michaelis, De Infinitivi usu Thucydideo, Halle 1886.

Müller-Strübing, Thukydideiſche Forſchungen, 1881.

Schenkl, im Jahrb. für Philologie, XI. 1 233 ff.

Sharp, R., De Infinitivo Herodoteo, Diss. Leipzig 1890.

Stich, De Polybii elocutione, Akt. Erlang., II. 141/211.

Thiemann, Observationes Polyb. u. quaestiones Polyb.

Weiske, Fleckeiſens Jahrb., Bd. 126, pag. 594, 525.

Die Gliederung des Stoffes iſt folgende:

I. Frequenz der Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv.

II. Gebrauchsweiſe der Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien in Verbindung mit dem ſubſtantivierten Infinitiv.

a) Gebrauchsweiſe der einzelnen Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien.

b) Gebrauchsweiſe der einzelnen Autoren.

Zwei Schlußfragen:

1) Welches iſt der Gebrauch der Kaſus?

2) Wie werden Nebenſätze umſchrieben?

Materialſammlung.

# I.

## Frequenz der Präpositionen und Präpositionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv.

### Vergleichstabelle:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| HERODOT: | 9 | Fälle | = | 1,16 | %[1] |
| THUKYDIDES: | 168 | » | = | 27,89 | » |
| XENOPHON: | 516 | » | = | 39,22 | » |
| POLYBIUS: | 1053 | » | = | 74,76 | » |
| DIODOR: | 522 | » | = | 23,75 | » |
| DIONYS: | 185 | » | = | 13,14 | » |
| JOSEPHUS: | 651 | » | = | 23,21 | » |
| PLUTARCH: | 415 | » | = | 19,55 | » |
| ARRIAN: | 62 | » | = | 10,08 | » |
| APPIAN: | 15 | » | = | 1,26 | » |
| DIO CASSIUS: | 220 | » | = | 14,78 | » |
| HERODIAN: | 59 | » | = | 30,26 | » |
| ZOSIMUS: | 95 | » | = | 39,90 | » |
| | 3970 | Fälle | = | 25,805 | %. |

Aus dieſer Tabelle ergiebt ſich folgende hiſtoriſche Entwicklung.

HERODOT läßt dieſe Verbindung nur äußerſt ſelten zu (cf. BIRKLEIN, Entwicklungsgeſchichte des ſubſtantivierten Infinitivs, Würzburg, 1888, pg. 46 u. 49).

THUKYDIDES bedient ſich bei der Heranbildung ſeines Stiles auch dieſes Hilfsmittels häufig; beſonders — Präpoſitionen mit dem Accuſativus ausgenommen — in den rhetoriſch geſchmückten Reden[2].

---

[1] Unter Prozent (%) verſtehe ich die Anzahl von Fällen, die auf je 100 Seiten der Teubner'ſchen Textausgabe kommen.

[2] Von den 168 Fällen kommen 80 auf die Reden und 88 auf die erzählenden Partieen; u. z. auf εἰς τό c. Inf. u. διὰ τό c. Inf. allein 59 Fälle.

Xenophon geht noch bedeutend weiter als ſein Vorgänger. Auch bei dem in Frage kommenden Gebrauche zeigt ſich der ſo weſentlich verſchiedene Charakter der Xenophonteiſchen Schreibart. In der ſorgfältigſten ſeiner Arbeiten, der Anabaſis, gewährt dieſer Autor der präpoſitionalen Verbindung des Infinitivs einen ziemlich geringen Spielraum (18 %), größern in der Hellenika (25 %) und noch freieren in der Kyropaideia (43 %), bei welcher der romanhafte Charakter und die vielen eingelegten Geſpräche ein größeres Sichgehenlaſſen bedingte. Noch mehr gilt dies von den übrigen, der Hiſtorie zum Teil fernſtehenden Schriften, den Apomnemoneumata (55,6 %) und den kleinen Schriften (55,9 %). Von den letzteren haben die einzelnen Abhandlungen folgende Frequenz:

| | | | |
|---|---|---|---|
| (Ἀθηναίων πολιτεία . | 25 %) | Πόροι . . . . . . . | 33 % |
| ἀπολογία Σωκράτους . | 37 % | Οἰκονομικός . . . . | 37 % |
| ἱππαρχικός . . . . | 57 % | περὶ ἱππικῆς . . . . | 58 % |
| Κυνηγετικός . . . . | 57 % | Ἀγησίλαος . . . . . | 74 % |
| Λακεδαιμονίων πολιτεία | 60 % | Συμπόσιον . . . . . | 125 % |
| Ἱέρων . . . . . | 75 % | | |

Ein ganz anderes Bild zeigt ſich in der Κοινή des Polybius. Dieſer übertrifft bei weitem die Frequenz ſeiner Vorgänger (Pol. : Herod. : Thukyd. : Xen. = 74,76 : 1,16 : 27,89 : 39,22) und erſcheint hierin, im Hereinziehen neuer Präpoſitionen, im Modifizieren der Bedeutung früher gebrauchter Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien, als Neuerer des griechiſchen Sprachgebrauches.

Ihm folgen die ſpäteren Hiſtoriker nicht in gleichem Maße; denn ſchon bei Diodor ſinkt die Frequenz auf ein Drittel des Polybianiſchen Aufwandes. Josephus kommt dem Polybianiſchen Gebrauch etwas näher; für ſeine einzelnen Schriften ergiebt ſich folgendes Verhältnis: Βίος Ἰωσήπου 42 %, Ἀρχαιολογία 41 %, κατὰ Ἀπίωνος 30 %, εἰς Μακκαβαίους 19 %, Ἰουδαϊκὸς πόλεμος 15 %.

Bei Plutarch zeigt sich ein erneutes Zurückgehen. Die atticiſtiſche Diktion ſucht dieſe Verbindung zu vermeiden, am meiſten Appian.

Dio Cassius, noch mehr Herodian und beſonders Zosimus ſagen ſich von dieſer Richtung los und greifen wieder mehr zum Gebrauchsmodus Polybs.

Die Zeit der Autoren alſo, welche dem Gebrauche der Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv beſonders zuneigen, erſtreckt ſich vom zweiten Jahrhundert v. Chr. bis Ende des erſten n. Chr. Nun erfolgt ein Ausſetzen und dann ein neues Aufkommen am Ende des zweiten Jahrhunderts n. Chr. In jene Lücke fällt die Lebenszeit derjenigen Hiſtoriker, welche das attiſche Idiom wieder zur Geltung bringen wollen.

Nach dieſen allgemeinen Bemerkungen über die Frequenz der Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv kann beſprochen werden:

## A.

## Frequenzverhältnis der einzelnen Präpoſitionen in Verbindung mit dem Infinitiv

und zwar

### 1) Präpoſitionen mit dem Genetiv des Infinitivs.

Aus beigegebener Tabelle (ſ. folgende Seite) ergeben ſich folgende Reſultate:

Bei Herodot finden ſich zwei Fälle, bei Thukydides 23 (16 gehören den Reden an). Bei ſeinem Nachfolger ſteigt die Frequenz um ein Unbedeutendes und das Verhältnis in den einzelnen Schriften iſt folgendes:

| | Anabaſis. | Hellenika. | Kyropaideia. | scripta min. | Apomnem. |
|---|---|---|---|---|---|
| ἀντί | — | $3^{1,08}$ | $4^{1,2}$ | $15^{4,8}$ | $5^{3,55}$ |
| ἀπό | — | — | — | $2^{0,64}$ | $1^{0,71}$ |
| ἐκ | $2^{0,82}$ | — | $1^{0,30}$ | $6^{1,92}$ | $2^{1,42}$ |
| πρό | — | — | — | — | $3^{2,13}$ |
| ὑπό | $1^{0,41}$ | — | $5^{1,5}$ | $1^{0,32}$ | — |
| ὑπέρ | — | — | — | $1^{0,32}$ | — |
| | $3^{1,23}$ | $3^{1,08}$ | $10^{3}$ | $25^{8}$ | $11^{7,81}$ |

**Präpositionen in Verbindung mit dem Genetiv des Infinitivs.**

| | Herod. | Thukyd. | Xenoph. | Polyb. | Diod. | Dion. | Jos. | Plut. | Arr. | App. | D. C. | Herod. | Zos. | Summa. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ἀντί | 2 0,25[1] | 5 0,83 | 27 2,05 | — | 1 0,05 | 4 0,28 | 3 0,15 | 3 0,14 | 1 0,21 | — | 1 0,07 | — | — | 47 0,31 |
| ἀπό | — | 2 0,33 | 3 0,23 | — | 23 1,05 | 3 0,21 | 4 0,2 | 4 0,29 | 1 0,21 | — | 2 0,13 | — | — | 42 0,07 |
| ἐκ | — | 12 1,99 | 11 0,84 | 19 1,35 | 27 1,25 | 9 0,64 | 46 2,35 | 17 0,8 | — | 2 0,17 | 34 2,24 | 3 1,46 | 3 1,26 | 183 1,19 |
| πρό | — | 4 0,66 | 3 0,23 | 12 0,86 | 18 0,82 | 3 0,21 | 10 0,51 | 13 0,6 | — | — | 8 0,53 | — | — | 71 0,46 |
| ὑπέρ | — | — | 1 0,076 | 24 1,71 | 11 0,5 | 17 1,21 | 55 2,81 | 29 1,36 | 3 0,63 | — | 10 0,66 | 1 0,49 | 3 1,26 | 154 1,00 |
| ὑπό | — | — | 7 0,53 | — | — | — | 22 1,12 | 2 0,09 | 3 0,63 | — | 14 0,92 | — | — | 48 0,31 |
| | 2 0,25 | 23 3,81 | 52 3,96 | 55 3,85 | 80 3,98 | 36 2,52 | 140 7 | 68 3,4 | 8 1,68 | 2 0,17 | 69 4,56 | 4 1,95 | 6 2,52 | 545 3,54 |

d. h. die Frequenz der Anabasis und Hellenika bleibt hinter der Thukydideischen bei weitem zurück, die der Kyropaideia nähert sich ihr und die der scripta minora und der Apomnemoneumata überragt sie fast um das doppelte. Polybius übertrifft um weniges die Thukydideische Frequenz. Dies Anwachsen hält bei Diodor an. Durch die atticistische Richtung tritt eine Verminderung ein, die von Josephus unterbrochen wird. Derselbe hat bei diesem Kasus das Maximum erreicht (fast das Doppelte des Thuk.). Auch bei ihm zeigt sich, wie bei Xenophon, in den einzelnen Schriften eine große Differenz (εἰς Μακκαβ: 3%, βίος Ἰωσήπου 3%, πόλεμος Ἰουδ. 3%, κατὰ Ἀπ. 5%, Ἀρχαιολογία 8%). Plutarch bleibt um ein geringes hinter Thukydides zurück. Noch tiefer sinkt das Niveau bei Arrian, u. Appian wendet diese Präpositionen sogar weniger häufig an als Herodot.

Neues Steigen erfolgt in den Schriften des Dio Cassius, doch hat dasselbe nur kurzen Bestand, da bei Herodian und Zosimus ein Fallen unter Thukydideisches Maß erfolgt.

[1] Herodot I. 120₁₁ II. 80₁₇, 209₁₂ steht ἀντί beim bloßen Infinitiv.

Über die Frequenz der einzelnen hier in Betracht kommenden ſechs Präpoſitionen gelten folgende Regeln:

1) ἐκ hat die höchſte Frequenz erreicht und es folgen nach dem Prinzip der Frequenz ὑπὲρ τοῦ, πρὸ τοῦ, ὑπὸ τοῦ, ἀπὸ τοῦ und ἀντὶ τοῦ.

2) Zwei Präpoſitionen, von HERODOT und THUKYDIDES eingeführt, — ἀντί und ἀπό — werden von POLYBIUS nicht mehr verwendet. Infolgedeſſen iſt ihr Gebrauch auch bei den ſpätern Hiſtorikern ein geringer, ja APPIAN und HERODIAN meiden ſie ganz, desgl. ZOSIMUS. Nur DIODOR macht hier eine Ausnahme; er braucht ἀπὸ τοῦ dreiundzwanzigmal.

3) ὑπὲρ τοῦ wird von XENOPHON (scr. min. $120_{24}$) in die hiſtoriſche Gräcität eingeführt, von POLYBIUS ſehr häufig verwendet und erhält sich bei ſämtlichen Hiſtorikern, mit Ausnahme APPIANS.

4) ὑπὸ τοῦ, von XENOPHON zuerst benützt, wird von POLYBIUS, DIODOR und DIONYS vermieden. JOSEPHUS dagegen wendet es ziemlich häufig an, desgleichen DIO CASSIUS. An POLYBIUS ſchließen ſich APPIAN und HERODIAN an.

**2) Präpoſitionen mit dem Dativ des Infinitivs.**

| | HER. | THUK. | XEN. | POL. | DIOD. | DION. | JOS. | PLUT. | ARR. | APP. | D. C. | HER. | ZOS. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ἐν | 1 | 6 | 18 | 20 | 40 | 13 | 34 | 80 | 4 | 4 | 10 | 1 | 7 | 238 |
| | 0,12 | 1,0 | 1,87 | 1,42 | 1,82 | 1,92 | 1,33 | 3,76 | 0,84 | 0,34 | 0,66 | 0,49 | 2,84 | 1,55 |
| σύν | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| | | | | | 0,05 | | | 0,05 | | | | | | 0,01 |
| | 1 | 6 | 18 | 20 | 41 | 13 | 34 | 81 | 4 | 4 | 10 | 1 | 7 | 240 |
| | 0,12 | 1,0 | 1,37 | 1,42 | 1,87 | 1,92 | 1,33 | 3,81 | 0,84 | 0,34 | 0,66 | 0,49 | 2,84 | 1,56 |

Von HERODOT und THUKYDIDES (nur in Reden) zugelaſſen, gewinnen ſie bei den Hiſtorikern immer mehr Anhang, erreichen ihre höchſte Frequenz bei PLUTARCH, verſchwinden dann völlig bei ARRIAN und APPIAN, ſteigen etwas bei DIO CASSIUS, um wieder bei HERODIAN zu ſinken. Neues Aufleben erfolgt bei ZOSIMUS.

Als eine ganz unerhörte Neuerung des DIODOR muß die Einführung von σύν mit dem Infinitiv bezeichnet werden (III. $515_{14}$). Er fand einzig Nachahmung bei PLUTARCH IV. $76_{32}$ (Cato 43).

### 3) Präpositionen mit dem Akkusativ des Infinitivs.

| | HER. | THUK. | XEN. | POL. | DIOD. | DION. | JOS. | PLUT. | ARR. | APP. | D. C. | HER. | ZOS. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| εἰς | 2<br>0,25 | 21<br>3,49 | 73<br>5,55 | 54<br>3,85 | 30<br>1,37 | 13<br>0,92 | 40<br>2,04 | 22<br>1,03 | 31<br>6,54 | 5<br>0,42 | 18<br>1,62 | 17<br>8,30 | 25<br>10,5 | 351<br>2,28 |
| κατά | — | 4<br>0,66 | — | — | 1<br>0,55 | — | 1<br>0,05 | — | — | — | — | — | — | 6<br>0,04 |
| παρά | — | 2<br>0,33 | — | 1<br>0,07 | — | 4<br>0,28 | 3<br>0,13 | — | — | 1<br>0,08 | 1<br>0,09 | — | — | 12<br>0,08 |
| | 2<br>0,25 | 27<br>4,48 | 73<br>5,55 | 55<br>3,92 | 31<br>1,42 | 17<br>1,20 | 44<br>2,24 | 22<br>1,03 | 31<br>6,54 | 6<br>0,50 | 19<br>1,71 | 17<br>8,30 | 25<br>10,5 | 369<br>2,40 |

Nach dem Vorgange des HERODOT nahmen THUKYDIDES (10 in Reden, 17 in der Darstellung) und XENOPHON[1] diese Präpositionen in bedeutend erhöhter Anzahl in ihre Werke auf. Bei POLYBIUS wird das Niveau ein etwas niedrigeres, sinkt noch mehr bei DIODOR und DIONYS, hebt sich wieder etwas bei JOSEPHUS[2], geht wieder etwas zurück bei PLUTARCH, steigt dagegen außerordentlich bei ARRIAN (εἰς in Anab. 21, in script. min. 10 Fälle, d. h. 6,3 %: 7,2 %), um gleich bei APPIAN den niedrigsten Stand zu gewinnen. Doch DIO CASSIUS leitet die Blütezeit dieser Gebrauchsweise ein, welche sich bei HERODIAN und noch mehr bei ZOSIMUS im weitesten Umfang entwickelt.

Über das Auftreten der einzelnen Präpositionen ergeben sich folgende Resultate:

1) Den Löwenanteil sämtlicher Fälle reißt εἰς τό c. Inf. an sich (351 von 369) und bedingt daher und erleidet das angeführte Schwanken.

2) Das von THUKYDIDES viermal angewendete κατὰ τό c. Inf. fand nur bei DIODOR und JOSEPHUS Aufnahme, παρά bei POLYBIUS, DIONYS, JOSEPHUS, APPIAN und DIO CASSIUS.

---

[1] Es findet sich nur εἰς und zwar in der Anabasis 5, Hellenika 10, Kyropaideia 25, scripta minora 24 und comment. 5 Fälle.

[2] Das Verhältnis in den einzelnen Schriften ist folgendes:

| | Ἀρχαιολ. | Ἰωσήπ. βίος. | Ἰουδαϊκ. πόλ. | Ἀπίων. | Μακκαβ. |
|---|---|---|---|---|---|
| εἰς | 34 | — | 6 | — | — |
| παρά | 2 | — | 1 | — | — |

### 4) Präpositionen in Verbindung mit dem Genetiv und Akkusativ des Infinitivs.

| | | Her. | Thuk. | Xen. | Pol. | Diod. | Dion. | Jos. | Plut. | Arr. | App. | D. C. | Her. | Zos. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| διὰ | τοῦ | — | — | 3<br>0,23 | — | — | — | 5<br>0,26 | 3<br>0,14 | — | — | 2<br>0,13 | — | — | 13<br>0,03 |
| | τό | — | 72<br>11,95 | 197<br>14,97 | 455<br>32,44 | 251<br>11,42 | 23<br>1,63 | 212<br>10,81 | 65<br>3,86 | 1<br>0,21 | 1<br>0,08 | 46<br>3,04 | 3<br>1,46 | 17<br>7,14 | 1343<br>8,73 |
| μετὰ | τοῦ | — | 3<br>0,5 | — | — | — | 3<br>0,21 | 7<br>0,36 | — | — | — | — | — | 2<br>0,84 | 15<br>0,098 |
| | τό | 2<br>0,25 | — | — | 26<br>1,55 | 7<br>0,31 | 2<br>0,14 | 17<br>0,88 | — | — | — | 4<br>0,26 | 7<br>3,42 | — | 65<br>0,42 |
| περὶ | τοῦ | 1<br>0,12 | 12<br>1,99 | 11<br>0,84 | 25<br>1,78 | 8<br>0,36 | 16<br>1,12 | 30<br>1,5 | 2<br>0,09 | — | — | 1<br>0,07 | — | 3<br>1,26 | 109<br>0,71 |
| | τό | — | — | 2<br>0,15 | 7<br>0,5 | 2<br>0,09 | 1<br>0,07 | 1<br>0,05 | 1<br>0,05 | — | — | 2<br>0,13 | — | — | 16<br>0,1 |
| | | 3<br>0,37 | 87<br>14,42 | 213<br>16,19 | 513<br>36,57 | 268<br>12,19 | 45<br>3,17 | 272<br>13,61 | 71<br>4,14 | 1<br>0,21 | 1<br>0,08 | 55<br>3,63 | 10<br>4,9 | 22<br>9,24 | 1561<br>10,14 |

Diese Klasse von Präpositionen gesellt sich am häufigsten zu dem Infinitiv. Dies ist schon bei Herodot der Fall. In dem Werke des Thukydides kommen auf diese Gattung der Präpositionen mehr Beispiele als auf die früher besprochenen zusammen. Bei Xenophon ist der Unterschied noch bedeutender und die einzelnen Klassen der Schriften participieren in folgender Weise:

| | | Anab. | Hell. | Kyrop. | scr. min. | Apomn. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| διὰ | τοῦ | 1 0,41 | — | 1 0,3 | — | 1 0,71 |
| | τό | 18 7,38 | 44 15,84 | 49 14,7 | 65 20,8 | 21 14,91 |
| περὶ | τοῦ | 2 0,82 | 2 0,72 | 5 1,5 | 1 0,32 | 1 0,71 |
| | τό | — | — | — | 2 0,64 | — |
| | | 21 8,61 | 46 16,56 | 55 16,5 | 68 21,76 | 23 16,33. |

Polybs Werk bietet hier eine bisher nicht gekannte Fülle von Beispielen. Doch schon bei seinem nächsten Nachfolger sinkt das Niveau weit unter das des Thukydides und nicht einmal $^1/_4$ desselben erreicht Dionys. Josephus[1] überragt wieder die Anzahl des Diodor; doch nun beginnt der eigentliche Verfall, bis Dio Cassius, Herodian und Zosimus diese Verbindung wieder einigermaßen zu Ehren bringen.

---

[1] Ἀρχαιολ. 17,7 %, Ἰωσήπου βίος 12 %, Ἰουδ. πόλ. 2,7 %, κατὰ Ἀπίων. 13,5 %, Μακκαβ. 6 %.

Im einzelnen ift zu bemerken: *διὰ τό* hat die höchfte Frequenz fämtlicher Präpofitionen und Präpofitionsadverbien erreicht: mehr als $^1/_3$ fämtlicher Fälle.

### 5) Präpofitionen mit dem Dativ und Akkufativ des Infinitivs.

| | | HER. | THUK. | XEN. | POL. | DIOD. | DION. | JOS. | PLUT. | ARR. | APP. | D. C. | HER. | ZOS. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ἐπί | τῷ | — | 9 | 20 | 42 | 28 | 26 | 53 | 49 | 6 | 2 | 24 | 2 | 1 | 262 |
| | | | 1,49 | 1,52 | 2,94 | 1,29 | 1,82 | 2,65 | 2,45 | 1,26 | 0,17 | 1,58 | 0,98 | 0,42 | 1,70 |
| | τό | — | 1 | 21 | 31 | 6 | 5 | 12 | 7 | 1 | — | — | 1 | 4 | 89 |
| | | | 0,17 | 1,6 | 2,17 | 0,27 | 0,36 | 0,60 | 0,35 | 0,21 | | | 0,49 | 1,68 | 0,58 |
| πρός | τῷ | — | — | 2 | 7 | 2 | 4 | 17 | 9 | 1 | — | 9 | — | 2 | 53 |
| | | | | 0,15 | 0,49 | 0,09 | 0,28 | 0,85 | 0,45 | 0,21 | | 0,60 | | 0,84 | 0,34 |
| | τό | — | 10 | 70 | 130 | 37 | 1 | 61 | 44 | 4 | — | 23 | 12 | 10 | 402 |
| | | | 1,66 | 5,32 | 9,1 | 1,7 | 0,07 | 3,05 | 2,20 | 0,84 | | 1,52 | 5,88 | 4,2 | 2,61 |
| | | — | 20 | 113 | 210 | 73 | 36 | 143 | 109 | 12 | 2 | 56 | 15 | 17 | 806 |
| | | | 3,32 | 8,59 | 14,7 | 3,35 | 2,53 | 7,15 | 5,45 | 2,52 | 0,17 | 3,7 | 7,85 | 7,14 | 5,23 |

Diefe ftehen bei THUKYDIDES verhältnismäßig felten (12 in Reden, 8 in der Darftellung).

Bei XENOPHON[1] finden fie dreimal, bei POLYBIUS fünfmal fo häufige Anwendung. Die Frequenz der folgenden Hiftoriker finkt wieder und die des DIONYS fteht unter der des THUKYDIDES. Mit JOSEPHUS[2] tritt ein abermaliges Steigen ein bis zur Hälfte polybianifcher Höhe. Dem allmählichen Sinken bis zum niederften Stand bei APPIAN folgt durch DIO CASSIUS ein abermaliges Erreichen des THUKYDIDES. HERODIAN kommt XENOPHON fehr nahe, ZOSIMUS desgleichen.

Bei beiden Präpofitionen zeigt fich alfo die höchfte Frequenz in dem Werke POLYBS.

---

[1]

| | | Anab. | Hell. | Kyrop. | scr. min. | Apomn. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ἐπί | τῷ | — | 1 0,36 | 1 0,30 | 11 3,52 | 7 4,97 |
| | τό | 3 1,23 | 4 1,44 | 5 1,5 | 4 1,28 | 5 3,55 |
| πρός | τῷ | — | — | 1 0,3 | 1 0,32 | — |
| | τό | 6 2,46 | 5 1,8 | 26 7,8 | 14 4,48 | 19 13,49 |
| | | 9 3,69 | 10 3,6 | 33 9,9 | 30 9,6 | 31 32,01 |

[2] Ἀρχαιολ. 9 %, Ἰωσήπου βίος 0 %, Ἰουδ. πόλεμ. 3,5 %, Ἀπίων 7,3 %, Μακκαβ. 0 %.

# B.

## Frequenz der einzelnen Präpositionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv

und zwar

### 1) Präpositionsadverbien mit dem Genetiv des Infinitivs.

| | Her. | Thuk. | Xen. | Pol. | Diod. | Dion. | Jos. | Plut. | Arr. | App. | D. C. | Her. | Zos. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ἄνευ | — | — | 11<br>0,84 | 1<br>0,07 | 1<br>0,05 | 1<br>0,07 | 1<br>0,05 | 1<br>0,05 | — | — | — | 2<br>0,98 | — | 18<br>0,12 |
| ἀπωτάτω | — | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,05 | — | — | — | — | — | 1<br>0,0065 |
| ἄχρι | — | — | 1<br>0,076 | — | — | — | — | 6<br>0,28 | — | — | — | — | — | 7<br>0,045 |
| δίχα | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,05 | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,065 |
| ἐγγύς | — | 1<br>0,17 | 1<br>0,076 | — | — | — | 1<br>0,05 | 5<br>0,24 | 2<br>0,42 | — | — | — | — | 10<br>0,065 |
| ἕνεκα | — | 1<br>0,17 | 29<br>2,20 | 7<br>0,49 | 10<br>0,46 | 2<br>0,14 | 4<br>0,20 | 1<br>0,05 | 1<br>0.21 | — | 1<br>0,07 | 1<br>0,49 | 1<br>0,42 | 58<br>0,38 |
| ἔξω | — | 1<br>0,17 | — | 1<br>0,07 | — | 3<br>0,21 | 1<br>0,05 | — | 1<br>0,21 | — | 3<br>0,20 | — | 1<br>0,42 | 11<br>0,07 |
| ἔμπροσθεν | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,42 | 1<br>0,0065 |
| ἐπίπροσθεν | — | — | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,21 | — | — | — | — | 1<br>0,0065 |
| ἕως | — | — | — | 3<br>0,21 | — | — | 1<br>0,05 | — | — | — | — | — | — | 4<br>0,026 |
| μεταξύ | — | — | 1<br>0,076 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,065 |
| μέχρι | — | 2<br>0,33 | 6<br>0,46 | 2<br>0,14 | 3<br>0,14 | 3<br>0,21 | 6<br>0,31 | — | — | — | — | — | — | 22<br>0,14 |
| πλήν | — | — | — | 5<br>0,35 | — | — | — | — | — | — | 2<br>0,13 | — | — | 7<br>0,045 |
| πόρρω | — | — | — | — | — | — | 1<br>0,05 | 2<br>0,09 | 1<br>0,21 | — | 1<br>0,07 | — | — | 5<br>0,032 |
| χάριν | — | — | — | 72<br>5,04 | 6<br>0,27 | 2<br>0,14 | — | — | — | — | — | — | — | 80<br>0,52 |
| χωρίς | — | — | — | 4<br>0,28 | 2<br>0,09 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6<br>0,039 |
| | — | 5<br>0,83 | 49<br>3,72 | 96<br>6,72 | 22<br>1,10 | 11<br>0,77 | 16<br>0,8 | 16<br>0,8 | 6<br>1,37 | — | 7<br>0,43 | 3<br>1,47 | 2<br>1,26 | 233<br>1,5145 |

1) Bei Herodot findet ſich kein einziges Beiſpiel eines Infinitivs, der von einem Präpoſitionsadverbium abhängig wäre. Denn I. 303 πλὴν ἑνὸς τοῦ ἐς Ἕλληνας ἀπιέναι πάντα . . . iſt der Infinitiv eine

Appofition zu ἑνός (cf. BIRKLEIN, Entwicklungsgefchichte des fubft. Infinitivs, pag. 49).

THUKYDIDES gebraucht nur drei Präpofitionsadverbien: ἕνεκα, ἔξω (in Reden), μέχρι (in der Darftellung).

XENOPHON verfchmäht ἔξω, nimmt aber ἄνευ auf; feine Frequenz ift das Fünffache von der des THUKYDIDES.

| | Anab. | Hell. | Kyrop. | scr. min. | Apomn. |
|---|---|---|---|---|---|
| ἄνευ | — | 1 0,36 | 6 1,8 | 1 0,32 | 5 3,55 |
| ἄχρι | — | — | — | 1 0,32 | — |
| ἐγγύς | — | — | — | 1 0,32 | — |
| ἕνεκα | 1 0,41 | 1 0,36 | 9 2,7 | 14 4,48 | 4 2,84 |
| μεταξύ | — | — | — | 1 0,32 | — |
| μέχρι | — | 1 0,36 | — | 3 0,96 | 2 1,42 |
| | 1 0,41 | 3 1,08 | 15 4,5 | 31 9,92 | 11 7,81. |

POLYBIUS erreicht die höchfte Stufe: Er nimmt faft die Hälfte fämtlicher Fälle für fich in Anfpruch. Bei diefer Gattung zeigt fich recht deutlich die kunft- und forglofe Schreibweife POLYBS; er gebraucht faft alle bei feinen Vorgängern üblichen Präpofitionsadverbien in Verbindung mit dem Genetiv und führt außerdem vier neue ein: ἕως, πλήν, χάριν und χωρίς. Befonders auffallend ift der außerordentlich häufige Gebrauch von χάριν τοῦ.

Doch dies von POLYBIUS eingeführte, häufige Hereinziehen der Präpofitionsadverbien findet fchon bei feinem Nachfolger DIODOR keine Nachahmung mehr, ja diefer bleibt hinter XENOPHON weit zurück.

Diefes abweifende Verhalten dauert an mit einigem Schwanken bis in die Zeit ARRIANS, ja APPIAN verfchließt fich diefem Gebrauche völlig. DIO CASSIUS tritt wieder in die Fußftapfen des THUKYDIDES und findet Genoffen in HERODIAN und ZOSIMUS.

2) Über den Gebrauch der einzelnen Präpofitionsadverbien ift folgendes zu bemerken:

Von den durch THUKYDIDES eingeführten Präpofitionsadverbien hat fich ἕνεκα bei fämtlichen Hiftorikern mit Ausnahme ARRIANS

eingebürgert, ἔξω dagegen wurde von Xenophon, Diodor, Plutarch, Appian, Herodian und Zosimus zurückgewiefen; μέχρι verfchwindet nach der Zeit des Josephus.

Das xenophonteifche ἄνευ hielt fich bei Hiftorikern außer Arrian, Appian, Dio Cassius und Zosimus; ἄχρι fand nur bei Plutarch Nachahmung, ἐγγύς bei Josephus, Plutarch und Arrian.

Das polybifche ἕως τοῦ fand nur bei Josephus, πλὴν τοῦ nur bei Dio Cassius Verwendung; χάριν verfchwindet wieder nach Dionys und χωρίς ift nur in Diodors Sprachfchatz eingedrungen.

Plutarch, Josephus, Arrian, Zosimus führen Neuerungen ein, fo erfterer δίχα τοῦ, πόρρω τοῦ, das auch bei Plutarch, Arrian und Dio Cassius auftritt. Plutarch zieht in feine Diktion ἀποτάτω τοῦ herein, ohne Nachahmung zu finden Arrian ἐπίπροσθεν τοῦ, Zosimus ἔμπροσθεν τοῦ.

### 2) Präpofitionsadverbien mit dem Dativ des Infinitivs.

| | Her. | Thuk. | Xen. | Pol. | Diod. | Dion. | Jos. | Plut. | Arr. | App. | D. C. | Her. | Zos. | Sum. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ἅμα | — | — | 1 | 100 | 7 | 26 | 2 | 48 | — | — | 4 | 12 | 16 | 216 |
| | | | 0,076 | 7,13 | 0,32 | 1,85 | 0,1 | 2,04 | | | 0,26 | 5,86 | 9,72 | 1,4040 |
| ὁμοῦ | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| | | | | | | 0,07 | | | | | | | | 0,0065 |
| | | | 1 | 100 | 7 | 27 | 2 | 48 | — | — | 4 | 12 | 16 | 217 |
| | | | 0,076 | 7,13 | 0,32 | 1,92 | 0,1 | 2,04 | | | 0,26 | 5,86 | 9,72 | 1,4105 |

Diefer Gebrauch, von Xenophon an einer Stelle (Hell. $160_{13}$) eingeführt, wird von Polybius in höchftem Maße nachgeahmt. Doch fchon deffen Nachfolger fagt fich faft gänzlich von diefem Gebrauche los. Als novum bei dem Atticiften Dionys fteht der relativ häufige Gebrauch gerade diefer Gattung von Präpofitionsadverbien da. Bei Josephus finden fich diefelben nur an zwei Stellen (ἅμα IV. $148_{15}$, Ἀρχαιολ. und VI. $286_{9}$ Μακκαβ.). Plutarch bringt jedoch von neuem diefe Verbindung zu Ehren. Arrian und Appian entfagen völlig diefem Gebrauche; erft mit Dio Cassius beginnt ein neues Aufleben, das fich bei Herodian und Zosimus ziemlich entfaltet.

Als zweites novum des Dionys muß der einzig daſtehende Gebrauch von ὁμοῦ τῷ c. Inf. bezeichnet werden.

Aus dieſen Darlegungen ergeben ſich folgende

Hauptreſultate:

1) Die größte Frequenz zeigt ſich bei Polybius; kein Autor iſt ihm auch nur einigermaßen nahe gekommen, ſondern der ihm zunächſtſtehende Xenophon erlangt etwa $^1/_2$ polybianiſcher Frequenz. Auf noch tieferer Stufe ſtehen Diodor, Josephus, Plutarch, Dio Cassius, Herodian und Zosimus.

2) Der Gebrauch der Präpoſitionen iſt bedeutend größer als der der Präpoſitionsadverbien, denn:

Präpoſitionen : Präpoſitionsadverbien = 3720 : 250.

3) Die Präpoſitionsadverbien ſind beſonders bei Polybius beliebt; ſeine Nachfolger ſagen ſich von dieſer Konſtruktion ſo ziemlich los, ſo daß die Frequenz ſchon von Diodor an ſehr ſtark ſinkt.

4) Diejenigen Präpoſitionen, welche geeignet ſind, Nebenſätze zu umſchreiben, haben die höchſte Frequenz erreicht, beſonders διὰ τό c. Inf. mit 1343 Fällen, es folgen πρός, ἐπί, εἰς, ἐν, ἐκ, ὑπέρ, περί, μετά, πρό, ὑπέρ u. ſ. w. Bei den Präpoſitionsadverbien ſtehen ἅμα und χάριν an der Spitze.

5) Von Polybius wurden ἕως, πλήν, χάριν und χωρίς, von Diodor wurden σὺν τῷ, von Dionys ὁμοῦ τῷ, von Josephus πόρρω τοῦ, von Plutarch ἀποτάτω, Arrian ἐπίπροσθεν und von Zosimus ἔμπροσθεν neu eingeführt.

# II.

# Gebrauchsweise der Präpositionen und Präpositionsadverbien in Verbindung mit dem substantivierten Infinitiv.

## A.

## Gebrauch der einzelnen Präpositionen und Präpositionsadverbien.

Mit Übergehung derjenigen Präpositionen und Präpositionsadverbien, bei welchen, abgesehen von der Frequenz, nichts Charakteristisches zu bezeichnen ist, werde ich nun die einzelnen Präpositionen nach dem Prinzipe der Kasusfunktion behandeln.

### 1) Präpositionen in Verbindung mit dem Genetiv des Infinitivs.

### ἀντὶ τοῦ.

Diese Präposition zeigt den Gang, welchen die allmähliche Entwicklung der präpositionalen Infinitivkonstruktion genommen. Bei Herodot findet er sich im ganzen fünfmal und zwar dreimal in Verbindung mit dem bloßen Infinitiv:

I. 120 ὃς ἀντὶ μὲν δούλων ἐποίησας ἐλευθέρους Πέρσας εἶναι ἀντὶ δὲ ἄρχεσθαι ὑπ' ἄλλων ἄρχειν ἁπάντων.

II. 80₇ παῖδάς τε τοὺς εὐειδεστάτους ἐκλεγόμενοι ἐξέταμνον καὶ ἐποίευν ἀντὶ εἶναι ἐνορχίας εὐνούχους καὶ παρθένους τὰς καλλιστευούσας ἀνασπάστους παρὰ βασιλέα.

II. 219 ἀντὶ μὲν Κρητῶν γενέσθαι Ἰήπυγας Μεσσαπίους, ἀντὶ δὲ εἶναι νησιώτας ἠπειρώτας.

An den beiden andern Stellen verband HERODOT den Infinitiv mit dem Artikel

I. 79 11 ἀντὶ γὰρ τοῦ προςαγορεύειν ἀλλήλους φιλέουσι τοῖσι στόμασι.

I. 167 12 ἀντὶ τοῦ προςαγορεύειν ἀλλήλους ἐν τῇσι ὁδοῖσι προςκυνέουσι.

So ſcheint denn HERODOT zuerſt die Präpoſition zunächſt dem einfachen Infinitiv vorgeſetzt und dann erſt denſelben als wirkliches Subſtantiv nach Präpoſitionen behandelt und mit dem Artikel verbunden zu haben.

Durch Analogie erfolgte dann die Verbindung von περὶ τοῦ c. Inf. I. 356 15.

Dieſem Gebrauche ſchloſſen ſich dann zum Teil die übrigen Hiſtoriker an (cf. Materialienſammlung).

### ἀπὸ τοῦ

wird in doppelter Bedeutung angewendet:

1) In übertragener zur Bezeichnung des Urſprungs von Anſchauungen, Stimmungen und Handlungen. THUKYDIDES begründet damit das Anſehen, welches jemand genießt.

I. 83 27 γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδείς πω Ἑλλήνων διά τε τὴν προυπάρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα, ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι.

Da nun hier ἀπὸ τοῦ c. Inf. dem διὰ τὴν ἀξίωσιν entſpricht, ſo wird die kauſale Natur dieſer Verbindung gekennzeichnet.

XENOPHON bezeichnet den Anfangspunkt der Handlung nach ἄρχεσθαι ſcr. min. 232 3 und den Ausgangspunkt einer Erkenntnis γνωρίζειν ſcr. min. 275 8 und Empfindung ἡδονή ἐστι ἀπὸ τοῦ comm. 30 17.

DIODOR bedient ſich dieſer Präpoſition trotz der größeren Frequenz nur in beſchränkter Bedeutung, denn mit Ausnahme einer einzigen Stelle (I. 65 12 τεκμαίρεσθαι ἀπὸ τοῦ) gebraucht er dieſe

Verbindung zur Angabe von Etymologieen nach den Verben: ὀνομάζω I. 18$_{15}$, 340$_{24, 29}$, 344$_{10, 11, 17}$, 208$_{14}$, II. 90$_{21}$; προσαγορεύεσθαι I. 297$_{20}$, II. 20$_{32}$, 80$_{28}$, 84$_{32}$; προσηγορία τίθεται I. 314$_{3}$; λέγεσθαι 18$_{18, 19}$; καλεῖσθαι II. 186$_{9}$.

Dieſe Bedeutung bleibt von nun an maßgebend, ſo bei Dio Cassius und Arrian; nur Plutarch begründet durch die Wendung den Urſprung von δόξα II. 191$_{10}$, δύναμις III. 15$_{7}$, 89$_{14}$, ἰσχύς IV 350$_{9}$.

2) In lokaler ganz vereinzelt bei Dionys III. 62$_{13}$ ἀπὸ μὲν τοῦ βιάζεσθαι κατέβη, ἐπὶ τὸ διακάζεσθαι δ' ἐτράπετο.

ἀπὸ τοῦ antwortet alſo hier auf die Frage: woher? im Gegenſatz zu ἐπὶ τό c. Inf., das der Frage: wohin? Genüge thut.

## ἐκ τοῦ c. Inf.

antwortet auf die Frage: woher? woraus? und zwar:

1) Im lokalen Sinn nach den Verben der Bewegung. Bei Thukydides freilich kann dieſer Gebrauch durch kein Beiſpiel belegt werden. Doch zeigt ſich die Bedeutung «von einem Orte weg» bei Xenophon, Kyrop. 1$_{9}$, 4 ὡς δ' οὐκ ἀπεδίδρασκεν ἐκ τοῦ ἡττᾶσθαι εἰς τὸ μὴ ποιεῖν, ὃ ἡττῷτο, ἀλλ' ἐκαλινδεῖτο ἐν τῷ πειρᾶσθαι, wo dieſelbe durch die gegenſätzlichen εἰς τό und ἐν τῷ hervorgehoben wird. Scr. min. 256$_{7}$ nach ὁρμᾶν, cf. 203$_{10}$.

Dieſen lokalen Gebrauch hat Polybius und nach ihm die ſpäteren Hiſtoriker mit Ausnahme des Josephus und Plutarch auf die einzige Wendung ἐκ τοῦ ζῆν beſchränkt, ein Beweis für den Einfluß Polybs und die formelhafte Fixierung polybianiſcher Wendungen. So leſen wir folgende Verbindungen mit ἐκ τοῦ ζῆν:

ἀπαλλάττειν ἑαυτὸν ἐκ τοῦ ζῆν Pol. 1154$_{21}$; ἀπαλλαγή Jos. I. 90$_{32}$; ἀπιέναι Jos. II. 271$_{31}$; ἐξάγειν ἑαυτὸν Pol. 1128$_{11}$, 1359$_{12}$, Diod. I. 265$_{14}$, Dion. II. 42$_{7}$; προεξάγειν Pol. 1218$_{14}$; ἐκχωρεῖν Pol. 127$_{14}$; μεθίστασθαι Pol. 1277$_{21}$; μεθιστάναι ἑαυτόν Diod. I. 223$_{2}$, 232$_{3}$, 410$_{22}$, 437$_{11}$, II. 312$_{1}$, 327$_{14}$, III. 213$_{5}$, 373$_{10}$, 382$_{31}$, 501$_{10}$, 509$_{10}$, V. 52$_{1}$, 163$_{30}$, Jos. I. 190$_{22}$.

Wie bereits erwähnt, ſchloſſen ſich PLUTARCH und JOSEPHUS an XENOPHON an. PLUT. I. $171_{14}$ ὁρμώμενος ἐκ μόνου τοῦ βούλεσθαι καὶ πιστεύειν; JOS. IV. $13_{14}$ καὶ τὸν Ἡρώδην ἐκ τοῦ δοκεῖν κατ' εὔνοιαν τὰ τοιαῦτα λέγειν ὑπαγόμενοι.

2) Im übertragenen Sinne weiſt ἐκ τοῦ auf die Quelle oder Urſache irgend eines Zuſtandes oder einer Handlung hin. Aus dieſer Bedeutung heraus erklärt ſich ganz natürlich, daß dieſe Verbindung einen Kauſalſatz vertritt und bisweilen einem διὰ τό c. Inf. oder Subſtantiv entſpricht.

THUK. II. $188_{10}$ καὶ κινδύνων οὗτοι σπανιώτατοι, οἳ ἂν ἐλάχιστα ἐκ τοῦ σφαλῆναι βλάπτοντες πλεῖστα διὰ τὸ εὐτυχῆσαι ὠφελῶσιν. DIOD. II. 440, ZOS. $38_{11}$.

So werden durch ἐκ τοῦ c. Inf. begründet:

1) Zuſtände der Seele, z. B. ἐλπίς DIOD. III. $407_{23}$, JOS. III. $228_{2}$; ἡδονή JOS. IV. $99_{26}$, $116_{18}$; φόβος DIOD. IV. $471_{24}$; αὐθαδής DION. IV. $149_{18}$; θαρράλεος JOS. V. $243_{10}$; εὐδαιμονεῖν JOS. I. $262_{12}$; θαρρεῖν JOS. I. $105_{32}$.

Zuſtände des Geiſtes, z. B. μετάνοια JOS. II. $87_{30}$; πολύπειρος DION. II. $431_{8}$. Abſtracta allgemeiner Art z. B. ἀσφάλεια JOS. III. $288_{7}$, V. $109_{2}$; δόξα ZOS. $171_{20}$.

2) Handlungen, ſo nach Verben des Erkennens, Geſinntſeins, des Nennens bei Etymologieen, des Nützens und Schadens, Verlierens und Erreichens, Gewährens und Anordnens u. ſ. w.

## πρὸ τοῦ c. Inf.

THUKYDIDES gebraucht πρὸ τοῦ in zwei Bedeutungen:

1) In temporaler = «ehe als». I. $272_{27}$ κινδύνους ὑφίστασθαι πρὸ τοῦ αὐτίκα ἐλασσοῦσθαι; I. $206_{1}$ καὶ ὅτι ὕστερον ἃ πρὸ τοῦ περιτειχίζεσθαι προείχοντο, cf. II. $61_{8}$.

Seine Nachfolger mit Ausnahme PLUTARCHS und des DIO CASSIUS gebrauchen es nur in dieſem Sinne z. B.:

πρὸ τοῦ ἀκοῦσαι XEN. comm. $125_{22}$, PLUT. III. $267_{28}$;

πρὸ τοῦ ἄρξασθαι τοῦ πολέμου POL. $246_{30}$;

πρὸ τοῦ συστήσασθαι τὸν πόλεμον Pol. $216_{6}$;

πρὸ τοῦ ἐξάγειν τὰ στρατόπεδα Pol. $552_{22}$; συμμῖξαι Diod. III. $36_{3}$; συντελέσαι Diod. I. $96_{14}$, IV. $191_{14}$; τελευτῆσαι Jos II. $249_{26}$, $309_{30}$, $319_{15}$, D. C. IV. $26_{30}$; φέρειν ψῆφον Plut. II. $377_{25}$, III. $248_{4}$.

2) In komparativer Bedeutung. Thuk. II. $60_{1}$ πρὸ τοῦ τὰ δεινότατα παθεῖν ὑπακοῦσαι ἂν γένοιτο. $61_{8}$ μὴ πᾶν πρὸ τοῦ δουλεῦσαι ἐπεξελθεῖν. Dieſe Art des Gebrauchs fand erſt bei Plutarch und dann bei Dio Cassius Nachahmung.

## ὑπὲρ τοῦ c. Inf.

Wie ſchon erwähnt, eine Neuerung Xenophons (scr. min. $120_{24}$), bedeutet zweierlei:

1) Das Ziel, in deſſen Intereſſe jemand eine Handlung vornimmt, ſo daß damit leicht ein Finalſatz umſchrieben werden kann. Xen. script. min. $120_{24}$ πολῖται δορυφοροῦσιν . . . ὑπὲρ τοῦ μηδένα τῶν πολιτῶν βιαίῳ θανάτῳ ἀποθνήσκειν. Polybius, Diodor und Dionys ſetzen dieſe Verbindung nach den Verben des Strebens, Fürſorgens, Ermahnens und Duldens. Josephus erweitert die Sphäre dieſer Präpoſition ganz bedeutend; neben der Gebrauchsweiſe ſeiner Vorgänger bezeichnet er damit die Abſicht auch nach den Verben der Bewegung und des Sendens (z. B. στέλλω IV. $172_{28}$; συνιέναι IV. $288_{16}$; ἀναχωρεῖν III. $210_{7}$), des Aufwendens (διδόναι χρήματα II. $154_{15}$; προςφέρεσθαι οἶνον IV. $322_{19}$) und nach ſonſtigen Ausdrücken (βάλλεσθαι ἀγκύρας IV. $313_{25}$; ἐφιστάναι τινὰ ὁδοῖς IV. $327_{9}$, $329_{26}$, $349_{5}$; φρουρεῖν ὁδούς IV. $306_{8}$), ſo daß hier ohne weiteres ein Finalſatz umſchrieben wird.

Plutarch, Arrian und Dio Cassius kehren wieder zum Gebrauch Polybs zurück, nicht ſo Zosimus (μισθὸν ἀπαιτεῖν $194_{14}$, προΐεσθαι τὰ οἰκεῖα $217_{15}$).

2) Bei Polybius wird der Begriff dieſer Präpoſition geſchwächt oder vielmehr verallgemeinert, ſo daß ὑπὲρ τοῦ ganz die Bedeutung des latein. de annimmt und ſo übergeht in das Gebiet, das der

Präpofition περί eigentümlich ift (cf. KREBS, Präpofitionen bei POLYBIUS, pag. 41). So fteht ὑπὲρ τοῦ c. Inf. nach den Ausdrücken der mündlichen Äußerung (διαβούλιον διδόναι POL. 1129 2; διαλέγεσθαι 964 9; λόγους ποιεῖσθαι 699 11, cf. 1114 17, 1101 7, 1249 7; ὅρκους ποιεῖσθαι 1139 30) und des Zuftandes (ἀδιαφόρως ἔχειν 1139 1). Bei den Nachfolgern POLYBS überwiegt die engere Bedeutung, nur DIONYS — auch hierin im Widerfpruch mit dem attifchen Gebrauch — läßt die allgemeinere, flachere Bedeutung häufiger zu[1] (z. B. DIOD. I. 332 18 ἀπόδειξιν φέρειν, III. 301 21 λόγον διελθεῖν; DION. II. 149 4 πίστιν διδόναι, cf. IV. 207 25, 174 19; JOS. V. 173 5 αἰτιᾶσθαι, II. 226 9 γράμματα δοθῆναι; PLUT. I. 350 25 διαγορεύω, II. 419 30 πιστεύειν ἀπίστῳ; ARR. An. 49 13 συνθέσθαι u. f. w.). Bei ZOSIMUS 157 20 ift von βουλὴν προτιθέναι ὑπὲρ τοῦ ein indirekter Fragefatz abhängig.

Bei DIODOR II. 179 8 finden wir nach φθόνος, bei JOS. VI. 143 3, V. 297 3 nach φόβος ὑπὲρ τοῦ c. Inf.; hier zeigt fich alfo, daß der einfache Genetiv nicht mehr genügte, die objektive Beziehung auszudrücken, fondern daß ὑπὲρ τοῦ dazu benötigt wurde. Es führte alfo hier Schwächung der Kafusfunktion zur Verwendung des Infinitivs mit Präpofition.

## ὑπὸ τοῦ c. Inf.

XENOPHON fetzt bei fieben Beifpielen ὑπὸ τοῦ viermal zum Paffivum: κατέχεσθαι An. 66 4, δυστεθεῖσθαι Kyrop. 62 24, ἀπελαύνεσθαι Kyrop. 56 21, ἐγείρεσθαι scr. min. 263 9. An den drei andern Stellen hat diefe Verbindung kaufale Bedeutung, Kyrop. 118 17 ὑπὸ δὲ προθυμίας καὶ μένους καὶ τοῦ σπεύδειν συμμῖξαι δρόμου τινὲς ἦρξαν, cf. Kyrop. 244 6, 265 8.

Die nachfolgenden Hiftoriker gebrauchen fehr felten ὑπό c. Inf. beim Paffiv (es find nur folgende Stellen JOS. III. 167 20,

[1] Das Verhältnis von der allgemeinen Bedeutung zur engeren ift bei POL. 15 : 9, D. C. 3 : 9, DION. 12 : 5, JOS. 11 : 44, PLUT. 3 : 26, ARR. 1 : 2, HEROD. 0 : 1, ZOSIMUS 0 : 2.

Plut. IV. $273_{12}$, D. C. II. $136_{10}$, III. $175_{15}$) und ziehen die kauſale Verwendung bei weitem vor.

Xenophon begründet Zuſtände Kyrop. $265_{8}$, $244_{6}$ und eine Handlung Kyrop. $118_{17}$; Josephus, der ja auch numeriſch den Kreis dieſer Präpoſition erweitert, giebt damit auch die Motivierung von Anſichten IV. $107_{27}$, $210_{7}$, VI. $36_{2}$.

Plutarch verbindet ἀμελεῖν mit ὑπὸ τοῦ c. Inf. III. $6_{32}$ ἀμελῶν δὲ τῶν ἰδίων ὑπὸ τοῦ τὰ κοινὰ φροντίζειν. Bei Arrian ſind folgende Fälle zu verzeichnen: An. $27_{24}$, ἡσυχίαν ἄγειν . . ὑπὸ τοῦ ὀκνεῖν, $44_{4}$ ἀπόμαχον εἶναι ὑπὸ τοῦ, scr. min. $93_{14}$ οὐκ ἀκριβεῖν τι ὑπὸ τοῦ . . . D. C. II. $74_{11}$, I. $50_{21}$, $299_{4}$. I. $50_{21}$ entſpricht ὑπὸ τοῦ einem διὰ τό c. Inf.: διὰ δὲ τὸ τὰ κοινὰ ἀεὶ μεθ' ἡμέραν καὶ νύκτωρ ὁμοίως ἐν φροντίδι ποιεῖσθαι καὶ ὑπὸ τοῦ μὴ δύνασθαι . . .

### 2) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Dativ des Infinitivs.

#### ἐν τῷ c. Inf.

wird gebraucht:

1) Zeitlich, um das Zuſammenfallen zweier Handlungen zu bezeichnen auf die Frage: wann? Dieſe Bedeutung allein hat Thukydides der Präpoſition angewieſen I. $98_{5}$, $118_{5}$, $247_{19}$. Die ſpäteren Hiſtoriker, Appian ausgenommen, gebrauchen die Präpoſition zwar auch in dieſem Sinne, doch tritt im ganzen dieſe Gebrauchsweiſe vor den andern zurück.

Auch bei dieſer Präpoſition zeigen ſich deutliche Spuren einer formelhaften Anwendung der Infinitivkonſtruktion:

ἐν τῷ ζῆν Thuk. I. $118_{5}$; Pol. $593_{21}$, $636_{8}$, $912_{23}$, $607_{4}$, $1124_{16}$, $734_{7}$; Diod. I. $4_{12}$, $29_{1}$, $75_{28}$, $95_{23}$, II. $132_{8}$, III. $129_{10}$, $310_{23}$, $609_{32}$, IV. $392_{5}$, V. $27_{31}$; Jos. V. $152_{31}$, VI. $159_{30}$. Der Gegenſatz wird ausgedrückt durch ἐν τῷ ἀπαλλάττειν Jos. V. $56_{31}$ oder durch ſonſtige präpoſitionale Ausdrücke[1]: ἐν τῷ βαδίζειν Pol. I. $151_{26}$, II. $204_{30}$, III. $354_{7}$, V. $67_{24}$; δικάζειν Plut. I. $216_{24}$,

[1] μετὰ τὴν τελευτὴν Diod. I. 29, $75_{28}$,
μετὰ τὸν θάνατον Diod. I. $132_{8}$,
μετὰ τὴν διάλυσιν Jos. V. $152_{31}$
} entſprechen einem vorangehenden ἐν τῷ ζῆν.

D. C. IV. $354_6$; κρατεῖν Diod. IV. $375_{11}$, Plut. IV. $91_{21}$, V. $164_{25}$; λέγειν Plut. I. $216_{24}$, $302_{28}$, II. $263_{31}$, IV. $167_2$; μάχεσθαι Plut. I. $101_9$, $103_{28, 29}$, II. $204_{30}$; σχολάζειν Plut. I. $157_3$, II. $15_5$, $85_{24}$; φεύγειν Zos. $38_{19}$, $104_{30}$.

2) In lokaler Bedeutung, um die Thätigkeit auszudrücken, bei welcher man augenblicklich verharrt. Diese Anwendung findet sich zuerst bei Xenophon Kyrop. $19_6$ ὡς δ' οὐκ ἀπεδίδρασκεν ἐκ τοῦ ἡττᾶσθαι εἰς τὸ μὴ ποιεῖν ὁ ἡττῷτο, ἀλλ' ἐκαλινδεῖτο ἐν τῷ πειρᾶσθαι αὖθις βέλτιον ποιεῖν, cf. An. $87_{29}$. Sehr lehrreich ist hier der Gegensatz zwischen ἐκ τοῦ c. Inf. und ἐν τῷ c. Inf.; scr. min. $56_{28}$, $221_{11}$. Bei Diod. nur nach κεῖσθαι I. $5_{29}$, IV. $173_{24}$. Andere Wendungen sind Dionys II. $167_{31}$ ἐν τῷ θαρρεῖν τὸ πιστὸν ἔχοντες, cf. Jos. I. $41_{30}$, $215_{30}$. Zu dieser Gebrauchsart ist wohl auch das bei Jos. I. $3_{17}$ stehende οἱ ἐν τῷ γράφειν (= Schriftsteller) zu ziehen.

3) Übertragen bezeichnet es das begriffliche Zusammenfallen und zwar giebt es an:

a) Die Funktion eines Begriffes oder einer Thätigkeit, es antwortet auf die Frage: worin? Herod. II. $145_8$ ἐν δὲ τῷ ἐπισχεῖν ἔνεστιν ἀγαθά. Xen. Kyrop. $68_7$ ἡ δ' ἀρετὴ . . . οὐ πάνυ δεινή ἐστιν ἐν τῷ παραυτίκα εἰκῇ συνεπισπᾶσθαι; cf. Kyrop. $59_{27}$, scr. min. $118_{15, 16}$. Diese Gebrauchsweise nimmt von Polyb an immer mehr überhand. Z. B. $62_{15}$ πρακτικώτατον ἐν τῷ ναυμαχεῖν, $583_{25}$ κυριώτατον ἡγεῖσθαι ἐν τῷ στρατοπεδεύειν, $672_{17}$ ἀρετὰς καὶ φιλοτιμίας ἐν τῷ πολεμεῖν.

Sie gewinnt bei Josephus und mehr noch bei Plutarch große Dimensionen, verliert sich dann allmählich und verschwindet völlig bei Herodian; so steht es nach Abstracta (Jos. I. $208_{3, 4}$ ἀνδρία ἐστὶν ἐν τῷ, cf. III. $105_3$, $304_{30, 31}$; πειθαρχία . . . II. $28_2$; ἀρεταὶ καὶ φιλοτιμίαι εἰσὶν ἐν τῷ Pol. $672_{19}$, cf. Diod. III. $191_{17}$, V. $144_{19}$; ἡ ἐν τῷ λέγειν δεινότης Plut. II. $199_2$, III. $366_{12}$; ἀλλὰ πάσας τὰς . . ἐν τῷ πολεμεῖν ἐλπίδας ἐξήλεγξεν Pol. $74_3$, $141_4$, $284_5$, Diod. II. $455_4$; ἡδονή Dion. II. $106_{26}$, Jos. VI. $89_8$); nach

Adjektiven (δεινός Diod. III. $191_{20}$, D. C. I. $58_{7}$; εὔτροχος Plut. I. $304_{22}$; πολύς Dion. III. $44_{15}$); nach Verben (ἁμαρτάνω Diod. I. $385_{5}$; πρωτεύω Diod. IV. $324_{7}$).

b) Es giebt an, wodurch ein Zuſtand oder eine Handlung bedingt iſt, antwortet alſo auf die Frage: wodurch? So bei Xenophon nach ἀλλοιοῦσθαι Kyrop. $106_{27}$, παραπίπτειν Kyrop. $46_{29}$, συνδεῖν Kyrop. $48_{29}$, ὠφελεῖσθαι Kyrop. $59_{29}$, script. min. $189_{2}$; bei Polyb παρέρχεσθαι χρείαν $273_{17}$, ἀπραγεῖν $390_{28}$; Diod. πλεονεκτεῖν II. $454_{1}$; Dion. III. $134_{10}$ κακόντι γένεται, III. $197_{16}$ ἐπιβαρεῖσθαι. Von Josephus an findet ἐν τῷ in dieſem Sinne häufiger Verwendung (achtmal) bei Plutarch, cf. V. $296_{9}$, II. $141_{11}$, VI. $263_{6}$, $128_{12}$ u. a. Von nun an verſchwindet dieſe Gebrauchsweiſe immer mehr, fehlt völlig bei Appian und ſteht bei Zosimus $93_{1}$, $123_{22}$.

Eine äußerſt intereſſante Stelle iſt Plut. V. $190_{28}$ δῆλος ἦν ἐν τῷ μήτε κατέχειν μήτε ἀφιέναι τὴν ἀρχὴν δύνασθαι περιφερόμενος.

## σὺν τῷ c. Inf.

findet ſich in der behandelten Litteratur (abgeſehen von Fragmenten[1]) nur zweimal. Eingeführt wird es von Diodor III. $515_{14}$ διὸ καὶ τὰ καθ' αὐτοὺς ἐπιτρέψαντα ἐτύγχανον εἰρήνης σὺν τῷ ποιεῖν τὸ προςταττόμενον τῷ βασιλεῖ. Plut. IV. $76_{32}$ καὶ πλῆθος ἐπηκολούθει λέγοντος ἅμα σὺν τῷ βαδίζειν ἀκροώμενον.

### 3) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Akkuſativ des Infinitivs.

## εἰς τό c. Inf.

Εἰς τό wird gebraucht:

1) Um die Beziehung einer Handlung zu einem Gegenſtand oder zu einer Thätigkeit auszudrücken. Bei Thukydides findet es ſich in dieſer Bedeutung ſiebenmal: I. $82_{17}$ καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ εἰς τὸ σῶμα σώζεσθαι ἐναντιωθῆναι;

[1] σὺν τῷ fand ich bei Dexippus, Frg. 2 x.



I. $34_{2}$ καὶ συνέβη γενέσθαι . . διάφορα ἐς τὸ πολεμεῖν, cf. I. $82_{17}$, $214_{19}$, $56_{24}$, II. $185_{9}$, $258_{32}$.

Bei Xenophon hat ſich dieſe Anwendung nur nach Ausdrücken des «Sichauszeichnens» erhalten (διαφέρω Kyrop. $3_{26}$, $10_{19}$, $_{20}$, scr. min. $67_{5}$, Hell. $67_{32}$; προέχω scr. min. $238_{23}$); ſie beſchränkt ſich auf folgende Fälle bei Polybius $386_{12}$, $_{14}$ συνεφρόνησαν ἀλλήλοις εἰς τὸ τὰς κοινὰς εἰςφορὰς τοῖς Ἀχαίοις μὴ τελεῖν, ἰδίᾳ δὲ συστήσασθαι . . . $675_{23}$, $1159_{29}$. Bei Diodor ſteht ſo εἰς τό nach προαίρεσις III. $20_{7}$ und δεινός II. $46_{14}$, $_{15}$.

Dionys vermeidet dieſen Gebrauch ganz; bei Josephus tritt derſelbe wieder hervor nach ἀνήκεστος IV. $163_{6}$, προλαμβάνειν IV. $183_{3}$ und διαφέρω VI. $165_{13}$, $_{14}$; ferner findet ſich bei ihm eine Neuerung: εἰς τό umſchreibt einen Gen. obi. nach ἐλπίς, III. $302_{30}$, $306_{15}$ (εἰς τὸ νικᾶν), V. $358_{6}$ (εἰς τὸ κρατεῖν), desgleichen Dio Cassius II. $48_{5}$.

Die ſpäteren Hiſtoriker bezeichnen mit εἰς τό ſehr gern die Beziehung, z. B. Arrian nach:

ἀγχέμαχος, ἄφοβος } scr. $31_{19}$.
ὀξύς An. $294_{5}$ u. a.
Herodot γενναῖος $158_{28}$.
ἀξιόμαχος An. $219_{18}$.
ἀφύλακτος An. $40_{32}$.
Plut. II. $254_{14}$ ἐμποδών.
D. C. II. $209_{1}$ ὑπερβάλλω.

2) Es antwortet auf die Frage: wohin? nach den Verben der Bewegung und ähnlichen, zeigt alſo noch die lokale Bedeutung.

Mit Ausnahme des Thukydides und Dio Cassius treffen wir εἰς τό in dieſem Sinne bei ſämtlichen behandelten Hiſtorikern, wenn auch nur bei Xenophon und Plutarch ſich hierfür eine gewiſſe Vorliebe zeigt. Beſonders intereſſant ſind drei Beiſpiele bei Xenophon, da dem εἰς τό ein ἐκ τοῦ, an einer Stelle auch noch ein ἐν τῷ gegenüberſteht. Kyrop. $223_{15}$ ἀπάγων ἡμᾶς κατὰ μικρὸν ἔκ τε τοῦ χειμῶνος εἰς τὸ ἀνέχεσθαι ἰσχυρὰ θάλπη. $19_{4}$ ὡς δ' οὐκ ἀπεδίδρασκεν ἐκ τοῦ ἡττᾶσθαι εἰς τὸ μὴ ποιεῖν ὃ ἡττῷτο, ἀλλ' ἐκαλινδεῖτο ἐν τῷ . . Hell. $142_{29}$ μετέστησε δὲ ἐξ ὀλιγαρχίας εἰς τὸ δημοκρατεῖσθαι.

Die einzige Stelle bei HERODOT lautet: I. 123$_{4}$ ὅτι οὐκ ἵκετο ἐς τὸ τυθῆναι, und bei POLYBIUS 170$_{29}$ παραστήσασθαι τοὺς ἀκούοντας εἰς τὸ μᾶλλον αὐτῷ συναγανακτεῖν. Lokale Bedeutung zeigt ſich ganz deutlich DIOD. III. 393$_{12}$ μὴ συγκαταβαίνειν εἰς τὸ διὰ μάχης κρίνειν τὸν πόλεμον. Nach ἀνακεῖσθαι leſen wir es JOS. IV. 135$_{21}$. Am klarſten tritt dieſe Bedeutung hervor bei PLUTARCH nach folgenden Verben: ἀφικέσθαι V. 118$_{26}$; ἐλθεῖν V. 73$_{10}$; προελθεῖν II. 241$_{20}$, III. 327$_{1}$; ἥκειν I. 377$_{25}$, IV. 36$_{28}$; ῥέπειν IV. 323$_{14}$; παραγίγνεσθαι III. 324$_{30}$ u. a. ZOSIMUS τραπῆναι 17$_{19}$, 28$_{24}$, 270$_{15}$, 291$_{7}$.

DIONYS wendet an zwei Stellen εἰς τό in ganz ſingulärer Weiſe an IV. 75$_{10}$ εἰς ἀμφότερα καὶ τὸ συγχωρεῖν καὶ τὸ κωλύειν φέροντες λόγοι; I. 152$_{29}$ τῆς δὲ ἁρπαγῆς τὴν αἰτίαν οἱ μὲν εἰς σπάνιν γυναικῶν ἀναφέρουσιν, οἱ δὲ εἰς ἀφορμὴν πολέμου, οἱ δὲ . . εἰς τὸ συνάψαι φιλότητα.

Bemerkenswert iſt ZOSIMUS 27$_{6}$ καὶ πάσης τῆς ὑπὸ Ῥωμαίους ἀρχῆς ἐς τὸ μηκέτι λοιπὸν εἶναι σαλευομένης.

3) εἰς τό antwortet auf die Frage: wozu? und zwar erſtens nach Ausdrücken des Zuſtandes, um die Funktion der Eigenſchaft zu geben, und zweitens, um das Ziel von Handlungen zu kennzeichnen. Daß hierin die Bedeutung des Finalen ſehr oft hervortritt, iſt klar. Daher kommt es, daß εἰς τό namentlich bei den ſpäteren Hiſtorikern angewendet wurde, um einen reinen Finalſatz zu umſchreiben, wobei die urſprüngliche Bedeutung von εἰς τό kaum oder nur noch wenig herausgefühlt wird.

Bei HERODOT findet ſich nur die erſte Bedeutung (I. 123$_{4}$), bei THUKYDIDES überwiegt dieſelbe (8 : 5); doch ſchon von XENOPHON an tritt ſie zurück und die des Zweckes und mehr noch die der Abſicht hervor. So ſteht εἰς τό nach:

A b s t r a c t a: z. B. δύναμις THUK. I. 120$_{14}$, POL. 558$_{4}$; καιρός XEN. An. 181$_{13}$, POL. 746$_{28}$, 795$_{12}$, 798$_{13}$, APP. (Pun. 8$_{62}$) 246$_{5}$, D. C. II. 226$_{17}$, HEROD. 145$_{13}$; μηχάνημα JOS. II. 109$_{22}$,

Arr. An. $258_{14}$; προθυμία Thuk. II. $198_{29}$, Diod. IV. $245_{20}$, Herodian $41_{12}$, $150_{14}$; σπουδή Pol. $471_{2}$, $490_{1}$, $1010_{4}$.

Adjectiven: ἀγαθός Xen. Kyrop. $60_{4}$, $279_{1,2}$, Arr. scr. min. $65_{2}$, $74_{12}$; ἀργός Thuk. II. $187_{16}$, D. C. II. $415_{12}$; ἐπιρρεπής Zos. $14_{21}$; ἐπιτήδειος Xen. comm. $60_{12}$, Arr. An. $266_{23}$, D. C. III. $134_{4}$, Zos. $105_{14}$; θαρράλεος Dion. III. $161_{27}$, Arr. An. $52_{32}$; ἱκανός Xen. scr. min. $76_{14}$, $161_{17}$, Pol. $681_{24}$, $840_{1}$, Diod. III. $610_{20}$, Zos. $256_{29}$; πρόθυμος Xen. Kyrop. $26_{18}$, Pol. $1107_{2}$, Diod. IV. $36_{6}$, Herodian $158_{28}$ u. a.

Verben, und zwar des Veranlassens: ἀναγκάζω Thuk. I. $15_{4}$; ἀφορμὰς διδόναι (λαβεῖν, πραγματεύεσθαι) Polybius $1184_{4}$, $985_{22}$, $249_{1}$, Josephus II. $227_{24}$; ὁρμᾶν Xenophon Anab. $32_{24}$, Diodorus IV. $36_{24}$, Josephus IV. $134_{22}$; παρορμᾶσθαι Xenophon scr. min. $18_{12}$, Pol. $1159_{7}$; προκαλεῖσθαι Pol. $694_{14}$, Jos. I. $41_{26}$, προτρέπεσθαι, Diod. III. $279_{7}$, Jos. V. $180_{9}$, Zos. $196_{5}$ u. a. — des Strebens: θηρᾶσθαι Jos. I. $72_{30}$; φιλοτιμεῖσθαι Jos. IV. $97_{9}$; σπουδὴν ποεῖσθαι Pol. $471_{2}$, $490_{6}$, $1010_{4}$; σπ. εἰςφέρεσθαι Diod. V. $47_{24}$. — des Darreichens und Gewährens: διδόναι ἄνεσιν Her. $15_{20}$; — ἀναστροφήν Pol. $387_{18}$, $77_{13}$; — ἀφορμάς Pol. $985_{22}$, $249_{1}$; — καιρόν Pol. $746_{28}$, $795_{12}$, D. C. II. $226_{17}$; — χρόνον Diod. III. $391_{6}$, IV. $39_{28}$; παραδιδόναι καιρόν Pol. $798_{13}$; παρέχειν Pol. $316_{10}$, $59_{31}$, Jos. I. $182_{23}$, Plut. I. $275_{32}$, IV. $198_{21}$, Arr. scr. min. $59_{24}$, D. C. I. 370, II. $254_{18}$ u. a. med. Dion. II. $301_{8}$, III. $186_{11}$; παραδίδοσθαι χρήματα Pol. $639_{13}$; συνεπιδιδόναι χρήματα Pol. $1278_{15}$. — des Nützens und Helfens: συμφέρειν Xen. scr. min. $94_{14}$, Dion. IV. $50_{5}$; συνωφελεῖν Xen. Anab. $83_{23}$, scr. min. $8_{14}$; συλλαμβάνειν Xen. Kyrop. $44_{8}$, Dion. III. $192_{10}$, D. C. I. $20_{5}$; συμβάλλεσθαι Thuk. I. $191_{8}$, Xen. Hell. $97_{4}$, Kyrop. $6_{18}$, $210_{30}$ u. a. — des Nehmens, Erreichens, Bedürfens, Bittens u. a.: λαβεῖν καιρόν Pol. $684_{5}$, $753_{29}$, $759_{15}$; — ἀφορμάς Pol. $985_{22}$, $249_{1}$; αἰτεῖσθαι χρόνον Diod. II. $185_{9}$; χρῆσθαι Arr. An. $3_{2}$, Xen. Kyrop. $332_{31}$; ἀρκεῖν Xen. Kyrop. $289_{13}$, comm. $74_{3}$, Zos. $118_{1,2}$, $233_{18}$; ἐπαρκεῖν Zos. $268_{2}$ u. a. — des Anordnens,

Rüſtens u. a.: ἀποδεικνύνει Jos. II. $33_9$, $171_{20}$; ἐπιλέγεσθαι Herod. $66_{15}$; παρασκευάζω Xen. Kyrop. $286_{18}$, Jos. II. $172_{16}$; μηχανᾶσθαι Arr. An. $258_{14}$; παρασκευάζω Pol. $1376_6$; συμπαιδεύειν scr. min. $19_{10}$; συσκευάζω Xen. Hell. $162_{13}$ u. a.

Ganz ſingulär iſt folgende, durch drei Stellen belegte Ausdrucksweiſe des Zosimus: $8_3$ τῆς δὲ γερουσίας εἰς τὸ διασκοπῆσαι τίνι δέοι παραδοῦναι τὴν ἀρχὴν ἀναβαλλομένης; $43_{18}$ τοῦ δὲ εἰς τὸ διασκέπτεσθαι τὸ πρακτέον ἀναβαλλομένου; $212_{15}$ τοῦ δὲ βασιλέως εἰς τὸ διασκέψασθαι καὶ προςηκόντως ἀποκρίνασθαι τοῖς πρέσβεσιν ἀναβαλλομένου.

Den rein finalen Gebrauch mögen folgende Beiſpiele illuſtrieren: Thuk. I. $11_5$, Xen. An. $244_{23}$, Kyrop. $209_{17}$, scr. min. $17_{10}$, Pol. $180_{24}$ u. a., Diod. I. $152_{20}$, II. $125_{13}$, Jos. III. $160_{19}$, Arr. An. $86_5$, $298_{25}$ u. a., App. $1130_1$, $244_{15}$, D. C. III. $352_{26}$, Her. $48_{20}$, Zos. $2_1$.

## κατὰ τό c. Inf.

hat die Bedeutung von «in Bezug auf». Es findet ſich an folgenden Stellen: Thuk. I. $151_{18}$ φόβον παρέχετε πιστότερον κατά τε τὸ προνενικηκέναι καὶ ὅτι οὐκ ἂν ἡγῶνται . . ., hier entſpricht es alſo einem Kauſalſatz; II. $185_9$ ἐθαυμάζεσθε οὐκ ἔλασσον κατὰ τὸ ὠφελεῖσθαι ἔς τε τὸ φοβερὸν τοῖς ὑπηκόοις καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖσθαι πολὺ πλέον μετείχετε; cf. I. $137_{29}$, $158_{12}$, Diod. II. $133_{24}$, Jos. IV. $151_5$.

## παρὰ τό c. Inf.

wird von Thukydides in zweifacher Weiſe gebraucht I. $26_{30}$ = «in Vergleich mit», «außer»: καὶ ἐν καιροῖς τοιούτοις ἐγένετο οἷς μάλιστα ἄνθρωποι ἐπ' ἐχθροὺς τοὺς σφετέρους ἰόντες τῶν πάντων ἀπερίοπτοί εἰσιν παρὰ τὸ νικᾶν. Dieſer Gebrauch findet nur bei Dionys Nachahmung I. $170_2$ καὶ οὐδενὸς τῶν ἀνηκέστων ἀπεχόμενοι παρὰ τὸ νικᾶν; II. $206_9$ πρόνοιαν οὐδεμίαν τῆς ἑαυτοῦ ψυχῆς παρὰ τὸ νικᾶν ποιούμενος.

Zweitens hat es die Bedeutung von «wider» I. $47_{13}$ ἤν τι παρὰ τὸ μὴ οἴεσθαι χρῆναι ἢ γνώμῃ ἢ δυνάμει . . . ἐλλασσωθῶσιν. Dieſe Bedeutung bleibt auf Thukydides beſchränkt, Polybius

jedoch führt eine dritte ein, indem er damit die Urſache oder den Urſprung einer Handlung bezeichnet und zwar beim Paſſiv $1209_{20}$ καὶ τὴν ὅλην Αἴγυπτον παρὰ τοῦτο πάλιν ὀρθωθῆναι, παρὰ τὸ φθάσαι κριθέντα τὰ κατὰ τὸν Περσέα πράγματα. Ihm ſchließt ſich — im Gegenſatz zu den Attikern — DIONYS an I. $120_{18}$ οὐδ' αὖ παρὰ τὸ μὴ τυχεῖν τινα κατασκευῆς ἰδίας καὶ δημοσίας πολυτελοῦς κεκωλῦσθαι; IV. $244_{10}$ ἐμοὶ γὰρ οὐδεμία πώποτε κακοδαιμονίας αἴσθησις παρὰ τὸ μὴ πολλὰ κεκτῆσθαι γέγονεν.

Bei den Nachfolgern des DIONYS hat παρά τό nur dieſe Bedeutung Jos. II. $115_{2}$, V. $156_{18}$, APP. $88_{15}$. DIO CASS. bedient ſich dieſer Präpoſition ſogar bei der Etymologie I. $8_{2}$ συστήματα παρὰ τὸ τοὺς φρατριάζοντας φράζειν ἢ φαίνειν.

### 4) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Genetiv und Akkuſativ des Infinitivs.

#### διά c. Inf.

I. Mit dem Genetiv. XEN. An. $68_{2}$ ἐπὶ δὲ τὸ κατεργάζεσθαι ὧν ἐπιθυμοίη συντομωτάτην ᾤετο ὁδὸν εἶναι διὰ τοῦ ἐπιορκεῖν τε καὶ ψεύδεσθαι καὶ ἐξαπατᾶν hat διὰ τοῦ die Bedeutung von «durch — hindurch», wobei der Gegenſatz, d. h. die Richtung oder das Ziel, durch ἐπὶ τό c. Inf. gegeben wird.

An der andern Stelle bedeutet διὰ τοῦ «vermittelſt» und vertritt den Dativus instrumenti, Kyrop. $65_{14}$ νόμοι γε πολίτας διὰ τοῦ κλάοντας καθίζειν εἰς δικαιοσύνην προτρέπουσιν, cf. comm. $7_{12}$. Dieſe inſtrumentale Anwendung allein findet ſich bei Jos. II. $89_{13}$ ὡς διὰ τοῦ ταύτην ἑλεῖν εὐθὺς ἐμφανίζων, τὴν ἰσχύν, IV. $60_{9}$, $111_{13}$, VI. $208_{8}$, $209_{4}$; PLUT. II. $41_{24}$, IV. $107_{27}$ V. $169_{21}$; D. C. I. $27_{6}$, $217_{25}$.

II. Mit dem Akkuſativ. Daß διὰ τό von ſämtlichen Präpoſitionsadverbien am häufigſten angewendet wird, habe ich bereits pag. 8 erwähnt. Schon bei THUKYDIDES finden ſich 65 Fälle, und dieſe Frequenz ſteigt bis zu POLYBIUS; von dieſem Autor an folgt allmähliches Sinken.

Hierin ſtehen die Atticiſten im Gegenſatz zu den Attikern, indem ſie ſich auch von dieſer Verbindung losſagen; auffallenderweiſe ſchließt ſich ihnen HERODIAN an.

Dieſe Verbindung erſetzt durchweg einen Kauſalſatz[1].

## μετά c. Inf.

I. Mit dem Genetiv: bezeichnet bei THUKYDIDES

1) die begleitenden Umſtände. I. $4_{20}$ ἐγυμνώθησάν τε πρῶτον καὶ ἐς τὸ φανερὸν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἠλείψαντο. I. $118_{8}$ ἀλγεινοτέρα γὰρ ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ . . . ῥώμης θάνατος. Die gleiche Anwendung findet ſich Jos. I. $228_{12}$, VI. $38_{4, 8}$.

2) An der dritten Stelle nimmt μετὰ τοῦ die Bedeutung von πρὸς τῷ an, d. h. die addierende. II. $119_{20}$ οἱ δὲ στρατηγοὶ τῶν Συρακοσίων μετὰ τοῦ καὶ ἐς τὰ ἄλλα θαρσεῖν καὶ εἶναι ἐν διανοίᾳ . . . Desgl. DIONYS. III. $142_{26}$ μετὰ τοῦ σῶσαι πολλὰς καὶ καλὰς προθέντας εὐεργεσίας. Jos. I. $115_{25}$, IV. $3_{5}$, V. $6_{5}$. Dieſelbe Funktion liegt wohl auch vor Zos. $213_{21}$ ἔξω δὲ πάσης κακοηθείας ἀνὴρ μετὰ τοῦ καὶ τὰ πολεμικὰ πεπαιδεῦσθαι.

3) Eine dritte Gebrauchsweiſe findet μετὰ τοῦ bei DION. III. $273_{27, 28}$, wo es = dat. instrum.: εἰ δὲ ἀδύνατοι ἦτε κατασχεῖν ἀσύμφορον ἐπιθυμίαν λογισμῷ σώφρονι μετὰ τοῦ πείθειν τῶν αὐτῶν τυγχάνειν, ἀλλὰ μὴ μετὰ τοῦ βιάζεσθαι; ebenſo bei Jos. IV. $4_{15}$, Zos. $12_{2}$.

II. Mit dem Akkuſativ wird es bei HERODOT I. $80_{6}$ ἀνδραγαθίη δὲ αὕτη ἀποδέδεκται μετὰ τὸ μάχεσθαι εἶναι ἀγαθόν angewendet, um eine Reihenfolge oder Rangſtufe zu bezeichnen.

An der zweiten Stelle II. $97_{20}$ und bei den übrigen Hiſtorikern wird es durchweg in temporaler Bedeutung gebraucht, alſo = tem-

---

[1] POL. $872_{11}$ leſen wir: διὰ τὸ τοὺς Νομάδας, ὡς ἀρτίως εἶπον μὴ διὰ ξύλων μηδὲ διὰ γῆς, ἁπλῶς δὲ κάνναις καὶ καλάμοις χρῆσθαι πρὸς τὰς σκηνοποιίας. Μὴ διὰ ξύλων μηδὲ διὰ γῆς ergeben ein Anakoluth und ſind ſicher nach $871_{10}$ interpoliert und zwar ungeſchickt, weil ſie der angeführten Stelle widerſprechen. Ganz unwahrſcheinlich iſt die Auffaſſung von KREBS, Präpoſ. bei POLYB, p. 67, Anm. 2.



poraler Nebenſatz, z. B. μετὰ τὸ ἀπαλλαγῆναι D. C. III. 214$_{32}$; ἀναιρεθῆναι Jos. VI. 196$_{25}$; μετὰ τὸ ἀποθανεῖν Diod. V. 114$_{3}$; ἐξελθεῖν Jos. V. 64$_{21}$, VI. 188$_{3}$, 226$_{28}$; τὸ θέσθαι συμμαχίαν Pol. 896$_{25}$; ποιήσασθαι σύνθεσιν Diod. V. 167$_{2}$; συντελεσθῆναι συνθήκας Pol. 1089$_{2}$, cf. 1128$_{32}$, 884$_{32}$, 917$_{2}$, 938$_{19}$, 1089$_{13}$; κρατῆσαι Dion. IV. 21$_{30}$, Jos. III. 59$_{15}$; νικῆσαι Pol. 753$_{28}$, 1283$_{24}$, 933$_{18}$.

## περί c. Inf.

I. Mit dem Genetiv bezeichnet es zweierlei:

1) Die Sache, über die man ſich äußert. Dieſe Anwendung iſt die bei allen Schriftſtellern üblichere. Es ſteht ſo nach den Ausdrücken der Äußerung: z. B. βουλὴν προτιθέναι Diod. II. 386$_{25}$, Zos. 253$_{12}$; ἔμφασιν ποιεῖν Pol. 1350$_{14}$; λόγος Pol. 1114$_{19}$, Dion. III. 301$_{22}$; λόγον ποιεῖσθαι Thuk. I. 23$_{29}$, II. 239$_{5}$; ἐν λόγῳ διελθεῖν Thuk. I. 274$_{22}$; μνήμην ποιεῖσθαι Pol. 111$_{18}$; βουλεύεσθαι Xen. Kyrop. 204$_{4}$, Pol. 21$_{24}$, 765$_{15}$, 1360$_{9}$; διαλέγεσθαι Pol. 1174$_{8}$, Dion. IV. 115$_{26}$, Jos. 116$_{8}$ u. a. ὅρκους ἐπαγαγεῖν Zos. 51$_{22}$; ὀνειδίζω Herodot I. 356$_{15}$.

Der geiſtigen Thätigkeit: γνώμην ἔχειν Thuk. I. 125$_{2}$; ἐλπίς Dion. I. 168$_{11}$; πίστις Dion. II. 313$_{26}$; ὑπολαμβάνω Dion. IV. 244$_{5,6}$ u. a.

Des Zuſtandes: ὁρμή Pol. 874$_{9}$; προθυμία Pol. 874$_{9}$; διαφέρεσθαι Dion. I. 5$_{6}$; ἐναντιωθῆναι Plut. IV. 399$_{4}$; ἐξαπατᾶν Thuk. II. 32$_{29}$; παρασιωπᾶν Diod. IV. 399$_{3}$.

2) Die Bedeutung hat ſich verdichtet zu der von ὑπὲρ τοῦ = «im Intereſſe», «für», ſo daß dieſe Infinitivkonſtruktion oft einem Finalſatz entſpricht. Dieſe Verwendung findet ſich nur bei den fünf erſten Hiſtorikern nach Herodot; Thuk. II. 90$_{3}$ δῆλον ποιῆσαι αὐτοῖς ὅτι οὐ περὶ τῆς Σικελίας πρότερον ἔσται ἀγὼν ἢ τοῦ ἐκείνους περαιωθῆναι τὸν Ἰόνιον. Beſonders deutlich tritt dieſe Funktion II. 178$_{32}$ hervor, wo περὶ τοῦ c. Inf. direkt einem ὅπως c. Conj. entſpricht: οὐ γὰρ περὶ τοῦ αὐτοὶ σωθῆναι μόνον ἔτι τὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο, ἀλλὰ καὶ ὅπως ἐκείνους κωλύσωσιν.

So ſteht περὶ τοῦ nach den Ausdrücken des Strebens und Beſorgtſeins: ἀγών THUK. II. 90$_{3}$, DIOD. II. 407$_{14}$, III. 291$_{26}$, DION. II. 305$_{25}$, III. 21$_{23}$; ἀγωνίζεσθαι XEN. An. 77$_{19}$; ἐπιμέλειαν ἔχειν POL. 401$_{14}$; ποιεῖσθαι THUK. II. 178$_{32}$; πρόνοιαν ποιεῖσθαι POL. 805$_{7}$, DION. IV. 134$_{5}$; σπουδὴν ποιεῖσθαι POL. 782$_{16}$, 853$_{7}$; διανοεῖσθαι POL. 1360$_{10}$; σπουδάζειν POL. 1090$_{2}$; φροντίζειν POL. 640$_{27}$, 1135$_{3}$ u. a. Rein finale Bedeutung liegt bei den Fällen vor, wo wir kein Verbum des Sorgens vorfinden: διαμάχεσθαι DION. II. 66$_{24}$; ἥκειν POL. 1169$_{1}$; λαβεῖν χρήματα DION. II. 523$_{7}$; ποιεῖν XEN. An. 224$_{13}$.

II. Mit dem Akkuſativ wird bezeichnet:

1) Die Beziehung. DIOD. II. 91$_{11}$ τῶν πρὸ τοῦ πάντων ὀλιγώρως ἐχόντων περὶ τὸ σωρεύειν καὶ τηρεῖν ἐπιμελῶς χρημάτων πλῆθος; DION. IV. 249$_{26}$, III. 172$_{11}$, PLUT. V. 108$_{8}$; JOS. II. 275$_{24}$ τοῦ περὶ τὸ ζῆν δέους; D. C. II. 416$_{9}$ ἀποδιατρίβειν.

2) Der Gegenſtand, womit man ſich beſchäftigt, bei POLYBIUS nur nach γίνεσθαι 50$_{19}$, 77$_{9}$, 876$_{23}$, 1023$_{1}$, 1051$_{9}$, 1069$_{28}$, 1351$_{14}$ (daher iſt auch 1090$_{2}$ τοῦ gegen NOBER und KREBS, Präpoſ. b. POL., 102 Anm. 2 zu halten, cf. 782$_{16}$, 853$_{7}$) bei D. C. IV. 178$_{12}$, nach ἀσχολεῖν.

### 5) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Dativ und Akkuſativ des Infinitivs.

## ἐπί c. Inf.

I. Mit dem Dativ dient es dazu:

1) Den Zweck einer Handlung zu bezeichnen; es vertritt alſo einen Finalſatz. In dieſer Bedeutung findet es ſich faſt ausſchließlich bei THUKYDIDES, und zwar mit Ausnahme eines Falles ſämtlich in den Reden des I. Buches nach folgenden Verben: ἐκπέμπω I. 22$_{4}$, 24$_{21}$; κατοικίζω I. 24$_{23}$; λέγω I. 189$_{7}$; φύειν I. 42$_{26}$; βοηθεῖν I. 45$_{23}$; δαπανεῖν I. 72$_{23, 25}$. Bei XENOPHON begegnet uns dieſe Funktion dreimal: Hell. 268$_{32}$ ὡς ἐπὶ τῷ κακόν τι ἐργάζεσθαι ἡμᾶς στρατεύειν παρασκευάζονται; Kyrop. 153$_{23}$; Comm. 50$_{15}$ ὥςπερ εἰ τὼ χεῖρας ἃς ὁ θεὸς ἐπὶ τῷ συλλαμβάνειν ἀλλήλοιν ἐποίησεν ἀφεμένω τούτου τράποιντο πρὸς τὸ διακωλύειν ἀλλήλοιν.

Bei POLYBIUS haben wir für diese Bedeutung nur ein sicheres Beispiel in den fünf ersten Büchern, 55 9 οἱ γὰρ ἀρχῆθεν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ παρ' ἀμφοῖν ταχθέντες, οἱ μὲν ἐπὶ τῷ τρέψασθαι τοὺς ἐπὶ τῶν ἔργων, οἱ δ' ἐπὶ τῷ μὴ προέσθαι ταῦτα. Daß hier mit A²R an erster und A¹R an zweiter Stelle des Dativs zu halten ist, bezeugt das ἐπ' αὐτῷ τούτῳ und ferner der Umstand, daß der Akkusativ in finaler Bedeutung nur nach den Verben des Sendens steht, cf. KREBS, Präpos. b. POLYB, pag. 95 und diese Arbeit pag. 32.

1346 16 ist überliefert ἔδωκε τὰς ἐντολὰς διασπάσαι τὸ ἔθνος, ἀλλὰ πτοῆσαι καὶ καταπλήξασθαι βουλομένη.

Nach ἐντολὰς οὐ add. UR., οὐκ ἐπὶ τῷ add. HU. Ich kann diesem Emendationsversuche HULTSCHS nicht beistimmen aus obigem Grunde; ferner genügt die leichtere Änderung des URSINUS dem Sinn.

An einer dritten Stelle 1387 3 ist ebenfalls ἐπὶ τῷ überliefert: ἐπίνειον ἐποίησαν ἐπὶ τῷ προκαθίσαντας ἐπὶ τῆς διαβάσεως διαφυλάξαι τοὺς συμμάχους. Fernere Beispiele bieten DIOD. V. 126 13, DION. III. 30 31, 32, 29 18, II. 307 14.

JOSEPHUS bringt diese Verbindung häufig in Anwendung; die finale Kraft tritt hier besonders deutlich hervor; I. 79 28 entspricht ἐπὶ τῷ c. Inf. einem Finalsatz mit ὅπως: ὁ μέντοι θεὸς οὐκ ἐπὶ τῷ λυπεῖν τὰ μέλλοντα τοῖς ἀνθρώποις προδείκνυσιν, ἀλλ' ὅπως προεγνωκότες κουφοτέρας συνέσει ποιῶνται τὰς πείρας. IV. 64 32 einem πρὸς τό: ἀλλ' οὐδὲν ἐπὶ τῷ μὴ κατανοεῖσθαί πονηρὸν ὄντα ἦν ἡ ἐπιγαμία τεῖχος, ὥςπερ οὐδ' ἡ πρότερον συγγένεια πρὸς τὸ οὐ μεμισῆσθαι. Ferner sind folgende zwei Stellen eigentümlich: IV. 154 2 ὑποδιδοῖεν τῆς σπουδῆς τῆς ἐπὶ τῷ λαμβάνειν = gen. obiect. IV. 102, ὑποσχέσεσι Σαλώμης ἠρμένος ἐπὶ τῷ ἄρξειν.

PLUTARCH hält sich auf annähernd gleicher Stufe wie JOSEPHUS, und von den 14 Beispielen genüge folgendes wegen des Zusammenfallens von ἐπὶ τῷ und ὑπὲρ τοῦ: I. 149 21 οὔτε γὰρ Νομᾶς διὰ δειλίας κατέλυσε τὸ πολεμεῖν, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μὴ ἀδικεῖν οὐδὲ Λυκοῦργος εἰς ἀδικίαν κατεσκεύασε πολεμικούς, ἀλλ' ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι.

Bei ARRIAN antwortet diefe Verbindung auf die Frage: wohin? ARR. An. $42_2$ ἐκδρομὴ γίνεται; An. $157_{14,15}$, $321_{22}$, $322_2$, σταλῆναι; scr. min. $68_{32}$ ἐξάγω τὰς κύνας. Nichts Befonderes bieten APPIAN und DIO CASSIUS.

2) Die Bedingung, unter der eine Handlung in Angriff genommen werden kann. Diefe Bedeutung findet fich bei XENOPHON einmal comm. $106_{10}$, bei POLYBIUS und ARRIAN nie, je einmal bei THUKYDIDES und DIODOR, dreimal bei DIONYSIUS, neunmal bei PLUTARCH und achtmal bei D. C. DION. IV. $29_5$ entfpricht es einem ἐφ' ᾧτε und einem ἐπὶ τούτοις.

3) Den Grund einer Handlung anzugeben wie bei THUKYDIDES, häufiger bei XENOPHON; es erreicht feine höchfte Stufe bei POLYBIUS und erhält fich bei DIODOR, DIONYSIUS und befonders bei JOSEPHUS; von nun an beginnt es jedoch allmählich zu fchwinden.

XENOPHON bezeichnet damit die Urfache von Affekten nach den Verben ἀγάλλεσθαι, ἐπαγάλλεσθαι, θαυμάζειν, μεγαλύνεσθαι, μεγαφρονεῖν. POLYBIUS, der diefe Gebrauchsweife in bedeutend erhöhter Frequenz zuläßt, erweitert die Sphäre diefer Präpofition und giebt damit den Grund eines Lobes oder Tadels. Diefe Grenzen werden von DIODOR und DIONYSIUS eingehalten. JOSEPHUS jedoch und ebenfo PLUTARCH, APPIAN, DIO CASSIUS und ZOSIMUS laffen diefe Verbindung auch nach andern Ausdrücken zu, fo daß ἐπὶ τῷ c. Inf. fchließlich für jeden Kaufalfatz ftehen kann. An einer Stelle PLUTARCHS, wo eine Etymologie gegeben wird, entfpricht ἐπὶ τῷ geradewegs einem kaufalen ὅτι; III. $201_2$ Οὐαλέριον μὲν ἐπὶ τῷ διαλλάξαι στασιάζουσαν αὐτῷ τὴν σύγκλητον, Φάβιον δὲ Ῥοῦλλον ὅτι πλουσίους τινὰς ἐξ ἀπελευθέρων γεγονότας . . . ἐξέβαλεν.

Bemerkenswert find die Fälle, wo ἐπὶ τῷ c. Inf. Abstracta begründet. DION. II. $72_{10}$, JOS. IV. $154_2$, PLUT. $221_{30}$.

II. Mit dem Akkufativ:

Bei THUKYDIDES I. $132_{10}$ ὁπότε γοῦν αἴσθοιντό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησσεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν bezeichnet

ἐπὶ τό an der erſten Stelle das beabſichtigte Ziel ähnlich Jos. I. $18_{16}$, an der zweiten antwortet es auf die Frage: wohin? In gleichem Sinne leſen wir es bei XENOPHON, POLYBIUS, DIODOR, DIONYS, JOSEPHUS und PLUTARCH nach ſolgenden Verben: ἐπιστολὴ ἀνάκειται Jos. IV. $177_{14}$; ἐλθεῖν XEN. Kyrop. $287_{14}$, comm. $3_{26}$, PLUT. III. $143_{6}$, IV. $20_{5}$; ὁδός ἐστιν XEN. An. $68_{1}$, Kyrop. $12_{3}$, $42_{13,14}$, $43_{21}$; ῥέπειν ταῖς γνώμαις POL. $38_{29}$; τρέπεσθαι XEN. Hell. $120_{29}$, $124_{22}$, Jos. IV. $177_{18}$, DION. II. $12_{32}$, III. $62_{16}$, PLUT. I. $272_{20}$, IV. $291_{4}$; προτρέπεσθαι DION. I. $206_{30}$, ZOS. $104_{22}$, $159_{17}$, $214_{28}$; φέρεσθαι POL. $1324_{19}$; ἐπιφέρεσθαι DIOD. III. $560_{20}$; καταφέρεσθαι POL. $793_{15}$, $1191_{27}$, DIOD. IV. $237_{21}$; συγκαταφέρεσθαι POL. $1298_{10}$; χωρεῖν Jos. VI. $177_{21}$.

Eine dritte Gebrauchsweiſe findet ſich noch bei XENOPHON und den ſpätern Hiſtorikern: ἐπὶ τό c. Inf. iſt indirektes Objekt und antwortet auf die Frage: wozu? wie εἰς τό c. Inf.

a) Um die Funktion einer Eigenſchaft zu bezeichnen nach den Ausdrücken des Zuſtandes. ARRIAN und HERODIAN kennen ἐπὶ τό c. Inf. nur in dieſer Bedeutung; es ſteht nach ἑτοίμως ἔχειν Jos. I. $39_{31}$; ἐπιτήδειος HEROD. $58_{8}$; ὀξύς ARR. An. $294_{7}$; προπετής XEN. Hell. $45_{13}$.

b) Um das Ziel einer Handlung zu kennzeichnen, ſo daß dieſe Verbindung die Stelle eines Finalſatzes einnehmen kann. Dies geſchieht nach den Verben des Veranlaſſens: ἐκπέμπεσθαι POL. $1385_{22}$; ἐνάγειν XEN. Hell. $219_{21}$; παρακαλεῖν XEN. scr. min. $186_{27}$; ὁρμᾶν XEN. comm. $38_{13}$, $88_{14, 15}$, POL. $24_{12}$, $30_{25}$, $36_{19}$, $83_{5,6}$, $102_{12}$, $118_{8}$, $142_{18}$, $148_{23}$, $155_{12}$, $159_{11}$, $278_{18}$, $361_{9}$, $548_{22}$, $591_{10}$, $610_{4}$, $794_{13}$, $906_{12}$, $925_{2}$, $1007_{12}$, $1237_{27}$, $1346_{5}$, DIOD. II. $498_{1}$, III. $430_{10}$, V. $30_{5}$, Jos. VI. $173_{13}$, IV. $110_{2}$, $229_{18}$, DION. II. $301_{13}$, PLUT. IV. $194_{13}$, $219_{8}$; παρορμᾶν POL. $145_{6}$, DION. III. $126_{14}$; προπέμπειν Jos. I. $18_{16}$[1]. — des Anordnens

[1] POL. $1346_{5}$ ὡρμηκότων τῶν Ἀχαίων ἐπὶ τῷ παραδειγματίζειν αὐτούς. τῷ N. UN. I. 222, τό UR. II. 99. Trotz dieſer Überlieferung muß hier auch gegen HULTSCH ἐπὶ τὸ παραδειγματίζειν geſetzt werden. Ich ſtütze mich auf die obigen Beiſpiele, cf. KREBS, Präpoſ. bei POL., pag. 95.

und Rüſtens: διασπείρεσθαι Xen. An. $186_{29}$; καθίστασθαι Xen. An. $173_{18}$, Jos. IV. $227_{31}$; μεθιστάναι Jos. II. $17_{19}$; τάττειν Xen. Kyrop. $153_{23}$, scr. min. $150_{12}$, Pol. $55_{9}$; καταντᾶν Pol. $1053_{3}$; ἐρεθίζεσθαι Zosim. $145_{14}$, Arr. An. $294_{7}$; οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ αὐτὸς Ἀλέξανδρος ὀξύτερος λέγεται γενέσθαι ἐν τῷ τότε ἐς τὸ πιστεῦσαί τε τοῖς ἐπικαλουμένοις . . . καὶ ἐπὶ τὸ τιμωρήσασθαι . . . Wechſel mit εἰς τό c. Inf.!

An einer Stelle des Jos. iſt ἐπὶ τό c. Inf. = gen. obi. I. $280_{23}$.

## πρός c. Inf.

I. Mit dem Dativ wird es in zwei Bedeutungen verwendet.

a) «Abgeſehen davon, daß» oder «außer», bei Xenophon nur zweimal in dieſem Sinne, Kyrop. $72_{21}$, scr. min. $227_{9}$. Ihm ſchließen ſich an Diod. IV. $362_{10}$, Dion. I. $136_{10}$, II. $283_{15}$, $272_{6}$, IV. $246_{25}$, Jos. I. $193_{2}$, $234_{18}$, II. $186_{15}$, $193_{10}$, V. $4_{18}$, $176_{5}$, $194_{21}$, $258_{18}$, $280_{2}$, VI. $19_{26}$, $71_{17}$, $170_{21}$, Plut. I. $306_{4}$, II. $80_{6}$, $307_{16}$, $418_{21}$, III. $38_{3}$, IV. $179_{32}$, V. $117_{25}$, D. C. I. $185_{16}$, $250_{25}$, $309_{11}$, II. $24_{1}$, $66_{12}$, $215_{6}$, III. $37_{2}$, $177_{1}$ IV. $21_{27}$, Zosim. $91_{16}$, $289_{6}$. Bei Dionys, Dio Cassius und Zosimus hat πρὸς τῷ nur dieſe Funktion.

b) Bei Polybius, Diodor, Josephus und Plutarch bezeichnet πρὸς τῷ das Arbeitsfeld nach εἶναι und γίνεσθαι.

Wie Krebs, Präpoſ. bei Pol., 123 ff., auseinanderſetzt, zwingt uns die Überlieferung, ſowohl Akkuſativ als Dativ bei πρός in Verbindung mit εἶναι und γίνεσθαι zuzulaſſen. Deshalb glaube ich, mich ganz ſtreng an die jeweilig beſte Überlieferung halten zu müſſen im Gegenſatz zu Krebs u. a. Bei γίνεσθαι wird im ganzen der Akkuſativ, bei εἶναι der Dativ bevorzugt.

So ſteht alſo:

| | πρὸς τό | | | πρὸς τῷ | | | nach |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| εἶναι | $31_{14,15}$ | | $873_{5}$ | $60_{26}$ | $141_{6}$ | $290_{27}$ | |
| γίνεσθαι | $36_{2}$ | $44_{6}$ | $66_{13}$ | $263_{26}$ | $294_{26}$ | $503_{17}$ | |
| | $276_{26}$ | $479_{7}$ | $603_{28}$ | $409_{21}$ | | | |

Bei den nachfolgenden Hiſtorikern ſteht πρὸς τό nur bei PLUTARCH IV. $380_{2}$ nach γίνεσθαι; ſonſt findet ſich πρὸς τῷ, ſo nach εἶναι: DIOD. III. $447_{20}$, JOS. I. $136_{7}$, $252_{22}$, II. $300_{5}$, III. $195_{23}$, PLUT. I. $339_{10}$, γίνεσθαι: JOS. II. $152_{22}$, PLUT. II. $381_{27}$.

II. Mit dem Akkuſativ:

THUKYDIDES verwendet πρὸς τό im Sinne von

a) Im Vergleich mit an einer Stelle II. $230_{8}$ καὶ νομίσας πάντα τ᾽ ἄλλα πρὸς τὸ ναῦς τε . . . ξυμπαρακομίσαι καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους . . . ἀσφαλῶς περαιωθῆναι . . . Er findet Nachahmung bei XEN. An. $239_{2}$ und D. C. I. $44_{29}$, $266_{26}$, II. $123_{5}$.

b) Es bezeichnet das indirekte Objekt auf die Frage: wozu? nach Ausdrücken der Eigenſchaft: ἀσφαλής I. $97_{30}$; ἱκανός I. $160_{30}$; χρήσιμος II. $254_{32}$. Hierin fand THUKYDIDES Nachahmung bei ſämtlichen Hiſtorikern und zwar beſonders lebhafte bei XENOPHON, POLYB, JOSEPHUS und PLUTARCH. So ſteht πρὸς τό nach Subſtantiven (ἀσφάλεια JOS. I. $155_{10}$, D. C. II. $182_{27}$; ἐπιθυμία POL. $253_{27}$, D. C. I. $10_{27}$; εὐφυΐα JOS. I. $99_{19}$; φιλοτιμία D. C. I. $10_{27}$ u. a.). — Adjektiven (ἀγαθός XEN. Kyrop. $60_{19, 20, 22}$, $84_{22, 23}$; ἀσφαλής THUK. I. $97_{30}$, JOS. III. $308_{8}$, ARR. scr. min. $116_{26}$, D. C. II. $50_{27}$; ἐπιτήδειος XEN. comm. $34_{14}$, POL. $1193_{15}$, $1281_{1}$, DIOD. I. $166_{11}$, HEROD. $152_{1}$, $159_{27}$; ἕτοιμος POL. $436_{21}$, $974_{6}$, DIOD. II. $138_{3}$; εὔκαιρος JOS. II. $189_{26}$; εὐτρεπής ZOSIM. $141_{27}$; εὐφυής XEN. Kyrop. $46_{17}$, POL. $264_{1}$, $1060_{11}$; εὔψυχος THUK. I. $97_{30}$; χρήσιμος THUK. II. $254_{32}$, PLUT. IV. $404_{8}$ χρηστός JOS. IV. $5_{2}$ u. a.). — Adverbien (ἀφυῶς u. εὐφυῶς ἔχειν POL. $103_{25}$, $975_{23}$, $12_{26}$; ἑτοίμως ἔχειν (διακεῖσθαι) JOS. II. $227_{26}$, POL. $565_{6}$, $1376_{22}$; ἐκμελῶς ἔχειν ZOS. $172_{7}$ u. a.). — Verben (ἀκμάζειν JOS. II. $158_{32}$; ἀρκεῖν XEN. An. $67_{21}$, PLUT. II. $248_{11}$, D. C. III. $39_{25}$; ἐξαρκεῖν XEN. scr. min. $107_{31}$, D. C. III. $49_{29}$ u. a.).

Dieſen Gebrauch jedoch hat ſchon XENOPHON ausgedehnt auf die Verba der beabſichtigten Folge und iſt hierin tonangebend für die ſpäteren Hiſtoriker. So bezeichnet alſo πρὸς τό den Zweck nach den Verben des Nützens und Schadens (ποιεῖν προὔργου

Xen. Hell. 235$_{6}$; φέρω Xen. comm. 77$_{4}$, scr. min. 116$_{26, 27}$; συμφέρω Xen. comm. 77$_{2}$, Diod. III. 59$_{9}$; ὠφελεῖσθαι Xen. Kyrop. 59$_{23}$, 60$_{10}$, scr. min. 280$_{3}$, Jos. III. 306$_{4}$, Plut. I. 444$_{14}$; ἀπολλύναι Pol. 1263$_{18}$; ἀχαριστεῖν Jos. III. 232$_{13}$; θραύειν Pol. 930$_{1}$ u. a.). — des Helfens (συμβάλλεσθαι Xen. Kyrop. 82$_{16}$, scr. min. 280$_{4}$, Pol. 591$_{14}$, 186$_{24}$, 1261$_{29}$, Diod. I. 196$_{7}$; συνεργεῖν Pol. 129$_{11}$, 794$_{22}$, 1239$_{20}$, Diod. I. 74$_{5}$, Jos. V. 319$_{3}$ u. a.). — des Bereitens und Rüſtens (ἀντιπαρεκτείνειν Jos. V. 253$_{30}$; ἀποχυροῦν Plut. IV. 221$_{12}$; διορθοῦσθαι Pol. 1345$_{20}$; κατασκευάζω Pol. 727$_{23}$; καταστρωνύσαι Jos. II. 191$_{21}$; παρασκευάζω Xen. Kyrop. 106$_{24}$, 262$_{15, 16}$, Pol. 58$_{17}$, 85$_{6}$, 306$_{18, 30}$, 127$_{16}$, Jos. V. 276$_{14}$, Dion. II. 218$_{30}$. — des Darreichens und Gewährens (διδόναι Pol. 999$_{22}$, 649$_{11}$; ἐκδιδόναι Zosim. 235$_{16}$; ἐνδιδόναι Jos. III. 78$_{7}$; παρέχειν Jos. I. 285$_{18}$ u. a.). — des Veranlaſſens und Strebens (ἀνακαλεῖν Plut. II. 342$_{21}$; ἐκκαλεῖσθαι Pol. 579$_{20}$, 1055$_{10}$; καλεῖσθαι Jos. III. 232$_{5}$; παρακαλεῖν Jos. VI. 51$_{10}$; ὁρμᾶν Pol. 81$_{20}$, 20$_{7}$, 292$_{5}$, 856$_{3}$, Jos. III. 162$_{30}$, Plut. I. 370$_{11}$, Zosim. 239$_{21}$; παρορμᾶν Pol. 300$_{13}$, 594$_{24}$, Plut. I. 411$_{15}$; ἀνερεθίζεσθαι Jos. IV. 149$_{11}$; ἐπινοεῖσθαι Pol. 812$_{20}$, Jos. I. 154$_{11}$; σπουδάζω Pol. 93$_{7}$ u. a.). — des Gebrauchens und Bedürfens (χρῆσθαι Jos. I. 112$_{16}$, Plut. II. 107$_{24}$; καταχρῆσθαι Diod. I. 447$_{17}$; προςδεῖσθαι Pol. 282$_{19}$, Diod. I. 167$_{7}$; δεῖν τινός D. C. II. 225$_{14}$, III. 49$_{28}$ u. a.). — der Bewegung (ἐπεξιέναι Jos. III. 341$_{32}$; ἐπιφέρεσθαι Jos. I. 270$_{3}$; παραπλεῖν Diod. II. 449$_{13}$; πλεῖν Diod. III. 193$_{5}$; συνδραμεῖν Pol. 190$_{20}$; τραπῆναι Zosim. 15$_{29}$, 86$_{17}$ u. a.) — und nach ſonſtigen Verben (διαλέγεσθαι Plut. I. 411$_{15}$; ἐμποδίζειν Herod. 124$_{4, 19}$; ἔχειν τι Xen. An. 61$_{16}$, Diod. II. 36$_{9}$, 184$_{4}$, Jos. III. 34$_{32}$, I. 154$_{14}$, Herod. 156$_{13}$; κηδεύω Jos. II. 154$_{14}$; παρασημαίνειν Diod. IV. 402$_{9}$ u. a.).

Daß ſich von dieſer Bedeutung die rein finale Anwendung ſehr leicht ergiebt, mögen folgende Stellen beweiſen: Xen. scr. min. 160$_{2}$ ἐγὼ οὖν καὶ τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου τὸ πρὸς τὸ ἀρέσκειν τοῖς Ἕλλησιν ὑπεριδεῖν τὴν βασιλέως ξενίαν Pol. 800$_{1}$,

$924_{1}$, $627_{23}$, ARR. scr. min. $92_{6}$, D. C. II. $182_{27}$, III. $204_{30}$, $228_{18}$, IV. $23_{12}$.

Als beſonders intereſſante Verbindungen hebe ich hervor: ἀντιτάττεσθαι πρός THUK. I. $150_{5}$; φυλάττειν πρός THUK. I. $188_{28}$; δεῖγμα ἐναργές POL. $613_{30}$; ὑπόδειγμα ἀνωφελές POL. $647_{1,2}$; ἐμποδίζω πρός ARR. An. $124_{4,19}$, D. C. III. $9_{11}$.

III. Eine beſondere Gebrauchsweiſe iſt: πρὸς τό nach εἶναι POL. $31_{14,15}$, $873_{5}$, und γίνεσθαι POL. $36_{2}$, $44_{6}$, $66_{13}$, $276_{26}$, $479_{7}$, $603_{28}$, PLUT. IV. $380_{2}$, cf. pag. 33 ff. dieſer Arbeit.

IV. πρὸς τό = gen. obi. PLUT. I. $375_{11}$.

## B.

## Gebrauchsweiſe der einzelnen Präpoſitionsadverbien[1].

### 1) Präpoſitionsadverbien in Verbindung mit dem Genetiv des Infinitivs.

### ἀπωτάτω τοῦ c. Inf.

findet ſich ein einziges Mal bei PLUTARCH II. $309_{11}$ τὸ δὲ θεῖον ἀπωτάτω χάριτος καὶ ὀργῆς καὶ τοῦ μέλειν ἡμῶν εἰς ἀπράγμονα βιὸν καὶ μεστὸν εὐπαθειῶν ἀποικίζοντες.

### ἄχρι τοῦ c. Inf.

Zuerſt bei XEN. scr. min. $90_{4}$ ὅμως δὲ περί ἐστί μοι καὶ ἐσθίοντι ἄχρι τοῦ μὴ πεινῆν ἀφικέσθαι καὶ πίνοντι μέχρι τοῦ μὴ διψῆν, um das Ziel einer Handlung zu bezeichnen. In gleicher Bedeutung ſteht es bei PLUTARCH II. $121_{31}$ Ἑλληνικῆς παιδείας καὶ λόγων ἄχρι τοῦ τιμᾶν καὶ θαυμάζειν τοὺς κατορθοῦντας ἐραστής IV. $332_{20}$. An den vier anderen Stellen I. $368_{12}$, II. $325_{2}$, III. $431_{15}$, V. $155_{25}$ bezeichnet es das zeitliche Ziel, iſt alſo temporal gebraucht.

---

[1] Bei dieſem Abſchnitt kann ich mich kürzer faſſen, da das Weſentliche ſchon KREBS in ſeiner Arbeit «Die Präpoſitionsadverbien in der ſpäteren hiſtoriſchen Gräcität», I. pag. 49 u. a. hervorgehoben hat.

## δίχα τοῦ c. Inf.

steht ganz vereinzelt bei JOSEPHUS im Sinne von ἄνευ τοῦ VI. 79 32 δίχα τοῦ συναπολέσθαι τήν τε πόλιν καὶ τὸν ναὸν αὐτῷ.

Über ἕνεκα cf. KREBS, Präpositionsadverbien, II. 22, I. 57, und diese Arbeit pag. 9 ff.

## ἐγγὺς τοῦ c. Inf.

tritt zuerst auf bei THUK. I. 187 31 und XEN. scr. min. 298 23 ἀεὶ γάρ ἐστι τοῖς τὰ σώματα καὶ τὰς ψυχὰς εὖ ἔχουσιν ἐγγὺς εἶναι τοῦ εὐτυχῆσαι.

In das Werk des POLYBIUS möchte KREBS (Präpositionsadv., II. 52) durch Konjektur ἐγγὺς τοῦ 582 15 einführen: ὅταν δὲ κατὰ τὰς πορείας ἐγγίζωσιν στρατοπεδεύειν, SCHWEIGHÄUSER verlangte vor στρατοπεδεύειν τοῦ, HULTSCH glaubt, es sei τοῖς τόποις καθ' οὓς ausgefallen und KREBS l. c. vermutet ἐγγὺς ὥστε τοῦ στρατοπεδεύειν. Diesem Versuch kann ich nicht zustimmen, da es mir nicht zulässlich erscheint, eine derartige Neuerung durch Konjektur in einen Schriftsteller hineinzutragen. Dazu kommt, daß die leichtere Änderung SCHWEIGHÄUSERS dem Sinne Genüge leistet.

JOSEPHUS verbindet den Superlativ ἔγγιστα mit dem Genetiv des Infinitivs II. 53 25. PLUTARCH setzt den Infinitiv zu ἐγγύς I. 456 20, II. 454 30, zu ἔγγιστα IV. 294 28 und zu ἐγγυτάτω V. 95 27, 206 26. Auch ARRIAN hat diese Wendung aufgenommen und zwar ἐγγὺς τοῦ An. 91 21, 116 19.

## ἔξω τοῦ c. Inf.

THUKYDIDES gebraucht es im Sinne von «außer» II. 60 16 ὥστε ἔξω καὶ τοῦ πλειόνων ἄρξαι καὶ τὸ ἀσφαλὲς ἡμῖν διὰ τὸ καταστραφῆναι ἂν παράσχοιτε . . . In gleicher Bedeutung findet es sich bei DION. III. 23 7, D. C. II. 209 3, III. 310 10.

POLYBIUS zeigt auch hier eine Neuerung, denn er gebraucht ἔξω τοῦ in lokalem Sinne 1213 13 τότε δὴ παντάπασιν ἔξω τοῦ φρονεῖν

γενόμενοι. In dieſer Bahn folgten ihm DION. II. 115₂, 180₁₆, Jos. V. 153₃₀, ARR. An. 291₁₃, D. C. IV. 64₅.

## ἐπίπροσθεν τοῦ c. Inf.

ſteht einzig bei ARRIAN scr. min. 130₁₈ ὅσον μὴ ἐπίπροσθεν τοῦ ὁρᾶν γιγνόμενα σκέπην παρέχειν τῇ ὄψει im Sinne von «im Wege, hinderlich».

## ἔμπροσθεν τοῦ c. Inf.

ſteht allein bei ZOSIMUS 68₁₁ ἀλλὰ ἡσυχίαν ἔμπροσθεν ποιησαμένου τοῦ πράγματα ἔχειν.

## ἕως τοῦ c. Inf.

An den fünf Stellen hat es bei POLYBIUS die Bedeutung von usque ad 82₁₃ οὐδ' αὐτὸ τοῦτο περιμείναντες ἕως τοῦ γνῶναι; 428₂₄ ἀλλὰ μέχρι τούτου πολεμῶν καὶ φιλονεικῶν, ἕως τοῦ λαβεῖν ἀφορμάς.

211₁₈ ἐν Σαρδόνι καὶ Λιβύῃ μηδεὶς Ῥωμαίων μήτ' ἐμπορευέσθω μήτε πόλιν κτιζέτω . . . εἰ μὴ ἕως τοῦ ἐφόδια λαβεῖν ἢ πλοῖον ἐπισκευάσαι.

533₁₈ καὶ ταύτης οὐχ ὡς πρὸς ναυμαχίαν (τοῦτο μὲν γὰρ οὐδ' ἂν ἤλπισε δυνατὸς εἶναι Ῥωμαίοις διαναυμαχεῖν), ἀλλὰ μᾶλλον ἕως τοῦ παρακομίζειν στρατιώτας.

702₁₉ περὶ δὲ τῶν κατ' Ἀντίγονον ἕως τούτου βούλομαι ποιήσασθαι τὴν μνήμην [ἕως] τοῦ μὴ δόξαι καταφρονεῖν τῶν γεγονότων, ἕως del. HULTSCH.

JOSEPHUS bezeichnet mit ἕως τοῦ c. Inf. die Grenze des Glückes II. 343₉ κατὰ μικρὸν δὲ ἀρθεὶς ἕως καὶ τοῦ βασιλεύειν καὶ εὐτυχεῖν, ſ. KREBS, Präpoſitionsadverbien, II. 19 ff. und I. 52 ff.

## μέχρι τοῦ c. Inf.

wird in doppelter Bedeutung verwendet:

a) Temporal bezeichnet es den Grenzpunkt, bis zu welchem eine Handlung dauert. THUK. I. 124₄ οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι βιοὺς ἂν τὴν τιμωρίαν ἀντιδοῦναι II. 51₂₄, XEN.

Hell. 50 11, Pol. 287 19, 1327 17, Diod. II. 420 22, Dion. III. 176 22, Jos. V. 72 31.

b) Übertragen drückt Xenophon damit die Grenze von materiellen (scr. min. 90 4, 135 13, 14) und von geistigen Genüssen aus (comm. 138 13, 21); Josephus die Grenze von Affekten I. 293 23 τῆς ὀργῆς μέχρι τοῦ τελευτᾶν; VI. 261 31, II. 145 15; III. 27 3 προάγεσθαι μέχρι τοῦ und von Vollmachten V, 147 3 μέχρι τοῦ κτείνειν λαβὼν ἐξουσίαν.

Über πλήν, πόρρω und χάριν τοῦ cf. Krebs, Präpositionsadverbien, I. 56 und 57 ff., und diese Arbeit pag. 9.

## χωρὶς τοῦ c. Inf.

gebraucht Polybius in doppelter Bedeutung:

1) = ἄνευ τοῦ Pol. 161 15, 218 17, 611 2 und nach ihm Diod. I. 176 31.

2) = «abgesehen davon, daß», «außer», d. h. = πρὸς τῷ Pol. 587 2 und Diod. IV. 388 2.

### 2) Präpositionsadverbien in Verbindung mit dem Dativ des Infinitivs.

## ἅμα τῷ c. Inf.

cf. Krebs, Präpositionsadverb., I. pag. 58 ff.

Findet sich zuerst bei Xen. Hell. 160 13 καὶ γὰρ ὁ θεὸς ἴσως ἐποίησεν ἅμα τῷ δύνασθαι καὶ τὰ φρονήματα αὔξεσθαι τῶν ἀνθρώπων.

Hier wird also die Gleichzeitigkeit, das Nebeneinandersein zweier Handlungen ausgedrückt. Polybius übernimmt diese Verbindung, modifiziert aber ihre Bedeutung dergestalt, daß sie einen Temporalsatz mit ὅτε ersetzt. Er blieb hierin maßgebend für seine Nachfolger. Ferner zeigt sich auch bei diesem Präpositionsadverbium die formelhafte Verwendung gerade im Anschluß an Polyb. Hier mögen nun verschiedene synonyme Wendungen gewürdigt werden. Ἅμα τῷ: διαλύσασθαι τὸν πόλεμον Pol. 111 10, Dion. III. 178 8; καταλύειν τὸν πόλεμον Dion. V. 11 20, IV. 180 24.

Gegenſatz ἅμα τῷ συστῆναι τὸν πόλεμον DION. III. $119_{1}$; συνιδεῖν POL. $230_{32}$, $256_{26}$, $289_{22}$, $439_{26}$, $747_{19}$; συνεῖναι POL. $203_{27}$, DION. II. $88_{3}$; ἰδεῖν POL. $338_{22}$, $654_{5}$; γνῶναι POL. $783_{8}$, ZOS. $53_{23}$, $114_{4}$, $165_{23}$; προςπεσεῖν POL. $751_{16}$, $773_{25}$; μαθεῖν ZOS. $126_{7}$; πυθέσθαι POL. $1046_{8}$, DION. III. $147_{23}$, $220_{20}$, PLUT. III. $44_{12}$, $389_{30}$, V. $71_{13}$, ZOSIM. $110_{4}$; θεάσασθαι DION. I. $296_{13}$, II. $158_{27}$, ZOS. $36_{20}$.

πελάσαι POL. $313_{8}$; προςπελάζειν DIOD. I. $272_{9}$; πλησιάζω POL. $28_{7}$, $256_{16}$, DION. III. $123_{23}$; συνεγγίζειν POL. $133_{9}$, $637_{10}$.

μεταλλάξαι POL. $915_{4}$; ἀποθανεῖν DION. I. $177_{13}$, PLUT. IV. $129_{1}$; τελευτῆσαι PLUT. I. $205_{5}$, III. $190_{32}$, IV. $259_{30}$; διελθεῖν τὰς ἡμέρας POL. $1033_{32}$, $1271_{24}$; θέσθαι τὸ στρατόπεδον PLUT. II. $506_{25}$; θέσθαι τοῦ χάρακα POL. $659_{9}$.

Zur beſonderen Hervorhebung des Zeitverhältniſſes ſtehen im Hauptſatze Adverbia der Zeit und zwar:

εὐθέως POL. $118_{21}$, $192_{19}$, $339_{12}$, $749_{20}$, $691_{25}$, $702_{4}$, $751_{12}$, $787_{3}$, $880_{13}$, $890_{2}$, $990_{26}$, $637_{10}$, $361_{8}$, $432_{17}$, HEROD. $164_{7}$; εὐθὺς HEROD. $107_{2}$; παραυτίκα POL. $168_{6}$, $203_{28}$; παραχρῆμα POL. $115_{28}$, $995_{21}$, ZOSIM. $192_{18}$; ταχέως POL. $915_{4}$, $890_{2}$, $920_{6}$.

Auch vor ἅμα ſtehen Adverbia:

εὐθὺς DION. I. $274_{12}$, $302_{2}$, $307_{26}$, II. $103_{5}$, $154_{19}$, $206_{24}$, III. $178_{8}$, IV. $49_{14}$, JOS. IV. $148_{16}$.

παραχρῆμα D. C. III. $90_{23}$.

## ὁμοῦ τῷ c. Inf.

ſteht einmal bei DIONYS I. $96_{31}$ καὶ γὰρ ὁμοῦ τι τῷ τίκτειν εἶναι τὴν κόρην, wo es die gleiche Bedeutung hat wie ἐγγὺς τοῦ c. Inf.

## Gebrauchsweiſe der einzelnen Autoren.

Herodot huldigt durchweg dem Einkaſusſyſtem und vermeidet die Präpoſitionsadverbien.

Ferner hat der Infinitiv kein neues Subjekt bei ſich, ſondern er lehnt ſich an das Subjekt oder ein vorangegangenes Subſtantiv an; es iſt alſo hier der Infinitiv nur der Erſatz eines Verbalſubſtantives. Z. B. I. 79$_{11}$ ἀντὶ τοῦ προςαγορεύειν = anſtatt zu grüßen, an Stelle des Grußes, desgl. I. 167$_{12}$, II. 97$_{20}$ μετὰ τὸ βασιλεύειν = nach dem Königſein, I. 123$_{4}$ ἵκετο ἐς τὸ τυθῆναι = er kam zum Opfern, II. 138$_{26}$ σύμμαχα ἐς τὸ πείθεσθαι Ξέρξην = behülflich zur Überredung des Xerxes.

Thukydides fügt zu den Präpoſitionen ſeines Vorgängers ἀπό, ἐκ, μετά, πρό c. Genet.; διά, κατά, παρά, πρός c. Acc. und ἐπί c. Dat. und Accus.; d. h.: Thukydides vermehrt bedeutend die Zahl der angewendeten Präpoſitionen, führt bei einer Präpoſition das Zweikaſusſyſtem ein und zieht zuerſt Präpoſitionsadverbien heran, ſo ἐγγύς, ἔξω, ἕνεκα und μέχρι.

Thukydides erhöhte wohl die Frequenz der ſchon im Umlauf begriffenen und zog neue Präpoſitionen heran in dem Streben, der Darſtellung ein harmoniſches Gefüge zu geben und die Gegenſätze in thunlichſter Kürze zu fixieren. Daher iſt es natürlich, daß gerade in den Partieen des Geſchichtswerkes, in denen das Streben nach kunſtvollerem Satzbau am meiſten hervortritt — in den Reden —, ein häufigerer Gebrauch von der präpoſitionalen Verbindung gemacht wird (cf. pag. 42), ja verſchiedene Präpoſitionen beim Infinitiv ſich nur hier finden, ſo ἐν τῷ c. Inf., παρὰ τό c. Inf., ἐπὶ τῷ c. Inf. Desgleichen die Präpoſitionsadverbien ἐγγύς, ἔξω und ἕνεκα; in den erzählenden Partieen findet ſich nur μέχρι τοῦ c. Inf. Nur die Präpoſitionen, welche den Accuſativus zu ſich

nehmen, finden in der Erzählung eine häufigere Aufnahme, als in der Rede. Zahlenmäßig zeigt sich folgendes Verhältnis.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Praep. c. Gen.: | Rede : Erzählung | = | 17 : 7 |
| Praep. c. Dat.: | » » | = | 6 : 0 |
| Praep. c. Acc.: | » » | = | 10 : 17 |
| Praep. c. Gen. u. Acc.: | » » | = | 34 : 53 |
| Praep. c. Dat. u. Acc.: | » » | = | 12 : 8. |

Diese erhöhte Frequenz ist zum Teil auch bedingt durch eine tiefgreifende Neuerung des THUKYDIDES. Er zuerst läßt unter den Historikern den Accus. c. Inf. von Präpositionen abhängig sein. Z. B.: I. $124_4$ οὐδεὶς ἐλπίζων μέχρι τοῦ δίκην γενέσθαι . . II. $195_{19}$ ἀντὶ μὲν τοῦ ἄλλους δουλωσομένους ἥκειν . . ἐκ τοῦ c. Acc. c. Inf. I. $73_9$, $174_{32}$, II. $93_{19}$; εἰς τό I. $82_{19}$; διὰ τό I. $24_9$, $97_{27}$, $246_{30}$, $292_3$ u. a., cf. Materialiensammlung.

Damit bekam die Infinitivverbindung die Fähigkeit, Nebensätze zu umschreiben. So sind denn auch besonders die Präpositionen und Präpositionsadverbien berücksichtigt, welche einen Nebensatz zu ersetzen qualifiziert werden, so ἐκ, πρό, διά, πρός, ἐπί, ἕνεκα und μέχρι.

Hand in Hand damit mußte die Bezeichnung des Tempusverhältnisses gehen; so war es denn ganz natürlich, daß der Accus. c. Inf. perf. herangezogen wurde, um die Abgeschlossenheit der Handlung zu bezeichnen, so I. $3_2$ οὐ μὴν οὐδὲ βαρβάρους εἴρηκε διὰ τὸ μηδὲ Ἕλληνάς πω, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, ἀντίπαλον ἐς ἓν ὄνομα ἀποκεκρίσθαι, cf. I. $122_{30}$, $101_6$; $145_{19}$ διὰ τὸ μήπω τοὺς ἄλλους Ἀκαρνᾶνας ξυμβεβοηθηκέναι . .; $270_{29}$ διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγγυον γεγενῆσθαι.

Noch einmal möchte ich an dieser Stelle hervorheben, daß einige Infinitivkonstruktionen als Interpolationen späterer Zeit zu beseitigen sind.

I. $274_{22}$, (δ $62_2$) ist ὥςπερ περὶ τοῦ πολεμεῖν nach KRÜGER auszuscheiden.

II. 275₁₆ ἢν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα, ἀλλὰ καὶ ἄγαν εἰ τύχοιμεν, φίλοι μὲν ἂν τοῖς ἐχθίστοις, διάφοροι δὲ οἷς οὐ χρὴ κατ' ἀνάγκην γιγνόμεθα.

Die Worte οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα bieten ein Anakoluth, das THUKYDIDES nicht zugemutet werden kann. Ich möchte darin eine Interpolation erblicken, nach deren Entfernung mit dem folgenden ἀλλὰ der Zuſammenhang völlig hergeſtellt iſt.

I. 301₁₉ διὰ τὸ περιέχειν αὐτήν iſt ſicher Interpolation, die ſchon STAHL nach dem Vorgang DOBREES entfernte.

I. 120₁₄ καὶ τὰς αἰτίας ἅστινας νομίζει τοσαύτης μεταβολῆς ἱκανὰς εἶναι [δύναμιν ἔχειν ἐς τὸ μεταστῆσαι σχεῖν] die eingeſchloſſenen Worte ſind mit J. M. GESNER, Chrest. gr. 48 auszuſcheiden.

I. 14₉ κτῆμά τε ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν σύγκειται . . . ἀκούειν iſt Interpolation.

XENOPHON ſchreitet auf dem von THUKYDIDES betretenen Wege weiter. Nicht nur daß er die ſchon vorhandenen Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien in erhöhter Frequenz gebraucht, unterwirſt er dageweſene dem Zweikaſusſyſtem und führt neue Verbindungen ein. Περί, διά und πρός, welche bei THUKYDIDES nur mit einem Kaſus ſich finden, werden von XENOPHON mit zwei Kaſus verbunden.

Zuerſt bei XENOPHON werden ὑπέρ und ὑπὸ τοῦ c. Inf. angewendet, desgleichen die Präpoſitionsadverbien ἄνευ, ἄχρι, μεταξύ und ἅμα.

In Bezug auf die Gebrauchsweiſe herrſcht in den einzelnen Schriften XENOPHONS eine ſehr große Verſchiedenheit.

Dem Einkaſusſyſtem ſind folgende Schriften unterworfen:

Πόροι mit 2 Präpoſitionen ἐκ und διὰ τό.

Ἀπολογία Σωκράτ. mit 2 Präpoſ. ἀντί und διὰ τό.

Λακεδαιμον. πολιτ. mit 5 Präpoſ. ἀντί, διὰ τό, εἰς, ἐπὶ τῷ c. Inf., ἕνεκα.

Ἱέρων mit 6 Präpoſ. ἀντί, ὑπέρ, ἐν, διὰ τό, ἕνεκα und μέχρι τοῦ.

Περὶ ἱππικῆς mit 8 Präp. ἀντί, ἐκ, ὑπό, εἰς, περί, διὰ τό, πρὸς τό, ἕνεκα.

Οἰκονομικός mit 9 Präpos. ἀντί, ἐκ, ἐν, εἰς, περὶ τοῦ, διὰ τό, ἐπὶ τῷ, πρὸς τό, ἄνευ τοῦ.

Συμπόσιον mit 10 Präpos. ἀντί, ἐκ, εἰς, διὰ τό, ἐπὶ τῷ, πρὸς τό, ἄχρι τοῦ, ἕνεκα, μεταξύ, μέχρι.

Die übrigen Schriften nehmen auch Präpositionen auf, die zwei Kasus regieren und zwar:

Ἀγησίλαος mit 6 Präpos. ἀντί, εἰς, διὰ τό, πρὸς τό, ἕνεκα, ἐπὶ {τῷ, τό.

Ἵππαρχος mit 6 Präpos. ἀπό, ἐν, εἰς, διὰ τό, ἄνευ, πρὸς {τῷ, τό.

Κυνηγέτικος mit 6 Präpos. ἀπό, διὰ τό, πρὸς τό, ἄνευ, ἐγγύς, ἐπὶ {τῷ, τό.

Ἀνάβασις mit 9 Präpos. ἐκ, ὑπό, ἐν, εἰς, περὶ τοῦ, ἐπὶ τό, πρὸς τό, ἕνεκα, διὰ {τοῦ, τό.

Ἑλληνικά mit 12 Präpos. ἀντί, ἐν, εἰς, περὶ τοῦ, διὰ τό, πρὸς τό, ἄνευ, ἕνεκα, μέχρι, ἅμα, ἐπὶ {τῷ, τό.

Ἀπομνημονεύματα mit 12 Präpos. ἀντί, ἀπό, ἐκ, πρός, ἐν, εἰς, περὶ τοῦ, διὰ τό, ἕνεκα, μέχρι, ἐπὶ {τῷ, τό.

Κυρουπαιδεία mit 12 Präpos. ἀντί, ἐκ, ὑπό, ἐν, εἰς, περὶ τοῦ, ἄνευ, ἕνεκα, διὰ {τοῦ, τό, ἐπὶ {τῷ, τό, πρὸς {τῷ, τό.

Die Schriften also, in denen keine andere Präpositionen und Präpositionsadverbien als bei THUKYDIDES in Anwendung kommen, sind Πόροι, Ἀπολογία Σωκράτους, Λακεδαιμονίων, Πολιτεία, Ἀγησίλαος und Ἀπομνημονεύματα. In der Anabasis zeigt sich als Neuerung nur die Verbindung von διά auch mit dem Genetiv des Infinitivs. Neue Präpositionen zeigen Ἱέρων (ὑπέρ), ἱππικῄ (ὑπό), neue Präpositionsadverbien ἱππικός, κυνηγετικός, οἰκονομικός (ἄνευ), συμπόσιον (ἄχρι und μεταξύ), Ἑλληνικά (ἄνευ und ἅμα τῷ), neue Präpositionen und Präpositionsadverbien die Kyropädie (ὑπό und ἄνευ).

Daß bei dieser erhöhten Verwendung der Infinitivkonstruktion die Vertretung der Nebensätze mehr hervortritt, cf. pag. 50, und

die Tempusfunktion mehr zur Geltung kommt, iſt eigentlich ſelbſtverſtändlich.

Polybius hat dieſe Verbindung im weiteſten Umfange in ſeinem Geſchichtswerke verwendet. Zwar weiſt er die Verknüpfung von ἀντί, ἀπό, ὑπό, ἄχρι, ἐγγύς und μεταξύ mit dem Infinitiv zurück. Doch erſetzt er dieſen Mangel mehr als reichlich

1) Durch bedeutend erhöhtes Heranziehen der ſonſt ſchon verwendeten Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien, cf. Tabellen pag. 3 ff.

2) Dadurch, daß er περί, ἐπί und πρός dem Zweikaſusſyſtem unterwirft.

3) Durch Einführen von ἕως, πλήν, χάριν und χωρίς.

Welches ſind nun die Gründe, welche bei Polybius zu der außerordentlichen Erhöhung der Frequenz führten? Der Hauptgrund iſt zu ſuchen in der Tendenz des Autors. Wie dieſer ſelbſt an einer Stelle auseinanderſetzt, geht ſein Hauptſtreben in der geſchichtlichen Darſtellung darauf aus, ohne Berückſichtigung ſchöner Form die nackte Wahrheit zu geben und den Zuſammenhang zwiſchen Urſache und Wirkung klarzulegen. Das bewußte Hintanſetzen ſchöner Darſtellung führte zum unbedenklichen Aneinanderreihen vieler gleichberechtigter Glieder. An Stelle des kunſtvollen, architektoniſchen Aufbaues eines Satzgefüges tritt ein einfaches und ſchmuckloſes Aneinanderfügen des Baumaterials. An Stelle früherer Gliederung durch Nebenſätze tritt jetzt Erſatz durch Infinitivkonſtruktion (cf. pag. 50 ff.). Daß das Anhäufen derſelben durch den Pragmatismus des Polyb, durch ſein Fragen nach dem weshalb? und wozu?, ferner durch ſeine — ich möchte faſt ſagen — wiederholte Rechenſchaftsablage weſentlich gefördert wurde, liegt klar zu Tage. Einige Beiſpiele mögen dieſe Eigentümlichkeit illuſtrieren:

1 4 13 τοῦτο γὰρ ποιήσομεν χάριν τοῦ λαμβάνειν ἀρχὰς τοιαύτας ἐξ ὧν ἔσται σαφῶς κατανοεῖν ἐκ τίνων ἕκαστοι καὶ πότε καὶ πῶς ὁρμηθέντες εἰς ταύτας παρεγένοντο τὰς διαθέσεις ἐν αἷς ὑπάρχουσιν νῦν;

118 30 ἡγοῦμαι γὰρ τὴν περὶ αὐτῶν ἱστορίαν οὐ μόνον ἀξίαν εἶναι γνώσεως καὶ μνήμης, ἀλλὰ καὶ τελέως ἀναγκαίαν, χάριν τοῦ μαθεῖν τίσι . . . 345 5 ταῦτα μὲν οὖν ἡμῶν εἰρήσθω χάριν τοῦ μὴ διαβάλλεσθαι τὸ κοινὸν ἦθος Ἀρκάδων;

15 26 οὐχ ἧττον δὲ τῶν προειρεμένων παρωξύνθην ἐπιστῆσαι τούτῳ τῷ πολέμῳ καὶ διὰ τὸ τοὺς ἐμπειρότατα δοκοῦντας γράφειν . . . μὴ δεόντως ἡμῖν ἀπηγγελκέναι τὴν ἀλήθειαν u. ſ. w.

Ähnliche Dienſte leiſten ἅμα τῷ, μετὰ τό u. a., um das zeitliche Verhältnis zu fixieren.

Durch folgendes unterſcheidet ſich POLYBIUS hauptſächlich von ſeinen Vorgängern:

1) Er weiſt mehrere Präpoſitionen, die den Genetiv regieren, zurück; er beſchränkt ſich auf ἐκ, πρό und ὑπέρ; das letztere hat oft die Stelle von περί eingenommen, um den Hiatus zu vermeiden.

2) Der Akkuſativ tritt im Vergleich zu den anderen Kaſus beſonders ſtark hervor, namentlich bei διά, εἰς und πρός.

3) Er zeigt eine beſondere Vorliebe für die Präpoſitionsadverbien, namentlich für χάριν und ἅμα.

4) Bei POLYBIUS zeigen ſich die erſten Anfänge und zugleich auch die häufige Verwendung formelhafter Ausdrücke, die ſich dann fortpflanzten zum Teil bis in die byzantiniſche Zeit, cf. die Abſchnitte über ἐν (pag. 19), ἐκ (pag. 15) und ἅμα (pag. 39).

DIODOR teilt die ſo große Vorliebe POLYBS für dieſe Konſtruktion nicht; er zeigt eine große Abneigung gegen die Präpoſitionsadverbien, verſchmäht ἔξω, ἕως, πλὴν τοῦ. Χάριν und ἅμα, die Lieblinge POLYBS, zeigen ſich bei ihm nur ſelten. Dafür zieht er die von POLYBIUS zurückgewieſenen Präpoſitionen ἀντί und ἀπό wieder herein. σὺν τῷ c. Inf. hat er zuerſt in die Hiſtoriographie eingeführt.

In ſeinem ſonſtigen Gebrauche folgte er ſeinem Vorgänger.

JOSEPHUS hat nebſt POLYBIUS die Verbindung des Infinitivs mit Präpoſitionen am meiſten angewendet, ja er hat mehr Prä-

positionen herangezogen als POLYBIUS, wenn er auch numerisch weniger Fälle aufweist als der Megalopolite.

Sämtliche Präpositionen, welche die Historiker vor ihm frequentierten, hat er sich — mit Ausnahme von σὺν τῷ c. Inf. — zu eigen gemacht. Alle Präpositionen (διά, μετά, ἐπί, πρός), welche dem Zweikasussystem unterworfen werden können, weist JOSEPHUS auf. Ferner hat er sämtliche polybianischen Präpositionsadverbien (χάριν und χωρὶς τοῦ ausgenommen) nebst dem xenophonteischen ἐγγὺς τοῦ c. Inf. in Anwendung gebracht, obgleich gerade hierin seine Frequenz neben der POLYBS verschwindend klein ist (13 Fälle : 195).

In allen bisher üblichen Funktionen hat er die einzelnen Präpositionen und Präpositionsadverbien benutzt, ja die Sphäre von einigen hat er erweitert, cf. ὑπὲρ τοῦ pag. 17, ὑπὸ τοῦ pag. 18 u. a.

Mit PLUTARCH beginnt nun — die Atticisten sind von dieser Betrachtung ausgeschlossen — die rückläufige Bewegung dieser Gebrauchsweise, wenn auch hie und da noch eine Neuerung hervortritt (cf. ἔμπροσθεν, ἀπωτάτω, πορρωτάτω u. a.). Präpositionen, welche dem Zweikasussystem unterworfen waren, werden wieder dem Einkasussystem eingereiht; neu aufgekommene Funktionen finden keine Beachtung mehr und im ganzen erfolgt ein Zurückgehen auf XENOPHON oder THUKYDIDES.

Da eine weitere Ausführung nur zur Wiederholung schon besprochener Fragen führen würde, so wende ich mich mit Übergehung des DIO CASSIUS, HERODIAN und ZOSIMUS zur kurzen Behandlung der

Atticisten.

Wie wir bereits gesehen, bleiben DIONYS, ARRIAN und APPIAN weit hinter der Frequenz XENOPHONS, ja hinter der des THUKYDIDES zurück. Sie machten also in ihrem Streben nach Sprachreinigung gegen die aufkommende Infinitivkonstruktion ganz energisch Front, setzten dem Weiterblühen ein Ende, ja sie gingen in ihrer Rigorosität

noch weiter als ihre Vorgänger. Trotzdem zeigte ſich in manchen Punkten die Macht der Gewohnheit ſtärker als die der zielbewußten Tendenz, der Zeitſprache zum Trotz ein verſchollenes Idiom wieder ins Leben zu rufen. Beſonders bei dem älteſten hier in Betracht kommenden Autor, bei DIONYS, zeigt ſich dies. Denn er hat präpoſitionale Verbindungen, die bei den Attikern verpönt ſind, in ſeine Schriften aufgenommen, hat formelhafte Wendungen POLYBS ſich zu eigen gemacht und iſt vor allen Dingen der Vorliebe für Präpoſitionsadverbien entgegengekommen. So gebraucht er ἔξω τοῦ, χάριν τοῦ und ἅμα τῷ, ja er erneuert ſogar und führt ὁμοῦ τῷ c. Inf. in die Hiſtorie ein. Ferner gewährte er dem nur einmal bei XENOPHON ſtehenden ὑπὲρ τοῦ ziemlich freundliche Aufnahme und zwar, wie wir geſehen, in der geſchwächten Bedeutung. Durch παρὰ τό umſchreibt DIONYS ebenſo wie POLYB einen Kauſalſatz; ἀπὸ τοῦ gebraucht er lokal als Gegenſatz zu ἐπὶ τό.

ARRIAN, obwohl im ganzen konſequenter, verfiel dem gleichen Geſchick; er verwendet ἐγγύς und πόρρω τοῦ, ja er hat ein neues Präpoſitionsadverbium eingeführt, nämlich ἐπίπροσθεν.

APPIAN war am ängſtlichſten in der Anwendung des Infinitivs, verbunden mit Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien.

---

Geſtützt auf die Einzelangabe der vorausgegangenen Abſchnitte kann ich nun noch zwei Fragen allgemeiner Art erörtern:

### I. Welches iſt der Gebrauch des Kaſus?

Auch bei einer nur flüchtigen Betrachtung des Materials fällt folgendes auf.

Bei Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien tritt in Verbindung mit dem Infinitiv eine Reduktion der Kaſusſyſteme ein, denn

a) bei den Präpoſitionsadverbien herrſcht nur das Einkaſusſyſtem, während doch einzelne (cf. KREBS, Präpoſitionsadverbien,

II. pag. 48 ff.) mit Genetiv und Dativ von Subſtantiven verbunden werden.

Der Akkuſativ des Infinitivs wird nie mit einem Präpoſitionsadverbium verknüpft. Genetiv und Dativ kommen ſich numeriſch gleich.

b) Bei den Präpoſitionen fehlt das Dreikaſusſyſtem völlig. Das Zweikaſusſyſtem beſchränkt ſich auf

διά, περί, μετά mit Gen. u. Akkus.

πρός u. ἐπί mit Dat. u. Akkus.

Διά wird hauptſächlich mit dem Akkuſativ verbunden als Vertretung eines Kauſalſatzes. Der Genetiv des Infinitivs findet ſich nur bei Xenophon, Josephus, Plutarch und Dio Cassius.

Μετά wird bei Herodot nur mit dem Akkuſativ verbunden, bei Thukydides nur mit dem Genetiv. Polybius zieht jedoch wie Herodot den Akkuſativ in ihre Sphäre und blieb nun maßgebend für alle Hiſtoriker mit Ausnahme Arrians und Appians, welche μετά überhaupt nie mit dem Infinitiv verbinden, ebenſo wie Xenophon. Der Genetiv findet ſich noch bei Dionys, Josephus und Zosimus.

Περί nahm eine ähnliche Entwicklung. Hier haben auch erſt Polybius und ſeine Nachfolger den Akkuſativ des Infinitivs zu dieſer Präpoſition geſetzt. Er fand hierin auch Nachahmung bei Dionys, während Arrian und Appian dieſe Präpoſition ganz meiden und Zosimus ſie nur mit dem Genetiv verbindet.

Für ἐπί und πρός bietet die Tabelle pag. 8 ein überſichtliches Bild der Entwicklung.

Bei dieſer Präpoſition zeigt ſich ein außerordentliches Überwiegen des Akkuſativs über Genetiv und Dativ, denn:

Gen. : Akk. = 139 : 1422.

Dat. : Akk. = 315 : 491.

Beſonders gilt dies von den Autoren, welche der atticiſtiſchen Diktion fernſtehen. Es übernimmt hierbei der Akkuſativ die Funktion des Dativs. Denn während Thukydides und Xenophon

das Ziel der Handlung durch ἐπὶ τῷ c. Inf. geben, tritt bei POLYBIUS meiſt ἐπὶ τό dafür ein.

Die übrigen Präpoſitionen werden von dem Einkaſusſyſtem beherrſcht und es ergiebt ſich hierbei folgendes Kaſusverhältnis:

Gen. : Dat. : Akk. = 545 : 240 : 369.

Die einzelnen Kaſus haben ihre urſprüngliche Kraft verloren und mußten ſo erſetzt werden durch Präpoſitionalverbindung; ſo tritt an Stelle 1) eines Gen. obi. ὑπὲρ τοῦ c. Inf., πρὸς τό c. Inf., περὶ τοῦ c. Inf. 2) Dat. instr. ὑπὸ τοῦ, διὰ τοῦ und μετὰ τοῦ c. Inf. 3) Acc. der Beziehung ein εἰς τό, πρὸς τό, κατὰ τό u. a.; cf. die Abſchnitte über die genannten Präpoſitionen.

## II. Wie werden die Nebenſätze umſchrieben?

Wir haben geſehen, daß bis auf POLYBIUS die Infinitivkonſtruktion in ſteter Zunahme begriffen war. Hand in Hand mit dieſer Ausdehnung geht ein Schwinden der Subordination; die Zahl der Konjunktionen wird eine geringere und die Frequenz der einzelnen Konjunktionen nimmt ab. Als Beweis diene das Verhältnis der Finalſätze bei THUKYDIDES, XENOPHON und POLYB.

THUKYDIDES gebraucht die Konjunktionen:

ὅπως mit Conj. u. Opt. u. Ind. Fut.<br>
ἵνα, ἵνα μή, μή } ſein Prozentſatz 40,8.

XENOPHON gebraucht:

ὅπως mit Conj. u. Opt. u. Ind. Fut.<br>
ἵνα, ἵνα μή, μή<br>
ὡς mit dem Conj. u. Opt. u. Ind. Fut. } ſein Prozentſatz 71,28.

POLYBIUS dagegen beſchränkt ſich faſt[1] ausſchließlich auf ἵνα, ἵνα μή und μή und ſein Prozentſatz iſt 15,96.

---

[1] ὡς und ὅπως ſind nicht völlig geſchwunden; doch ὡς findet ſich nur ein einziges Mal $573_{19}$ und ὅπως nur fünfmal mit Conj. und Opt. Doch iſt dabei zu beachten, daß es nie in den erhaltenen 5 Büchern vorkommt und daß an drei von den fünf Stellen ἵνα einen Hiatus erzeugen würde, cf. $694_{13}$, $723_{4}$, $781_{17}$, $1354_{10-12}$.



Im umgekehrten Verhältnis nun, wie diese Finalsätze abnehmen, wächst die Zahl der Präpositionen, welche von Haus aus finale Bedeutung besitzen oder die Möglichkeit bieten, dieselbe anzunehmen.

Herodot zeigt, wie bereits erwähnt, noch keinen Fall auf, wo wir gezwungen wären, eine Infinitivkonstruktion als Vertretung eines Nebensatzes aufzufassen. Diese konnte erst eintreten, nachdem der sogen. Accusativus cum Infinitivo in Verbindung mit Präpositionen gesetzt wurde. Diese Neuerung erfolgte durch Thukydides.

I. Temporalsätze werden bei Thukydides durch πρὸ τοῦ, ἐν τῷ und μέχρι τοῦ ersetzt (im ganzen neun Fälle). Zu diesen fügt Xenophon μεταξύ und ἅμα (im ganzen nur sieben Fälle). Diese Vertretung nimmt bei Polybius ganz bedeutende Dimensionen an; die von Xenophon herangezogenen Präpositionen und Präpositionsadverbien πρό, ἐν und μέχρι treten viel häufiger auf; das bei Herodot temporal gebrauchte μετὰ τό findet sich sechsundzwanzigmal und zwar siebenzehnmal gleich einem völligen Nebensatz. Besonders das Präpositionsadverbium ἅμα tritt sehr hervor: einmal von Xenophon — aber nicht temporal! — angewendet, zeigt es sich an 100 Stellen Polybs als Ersatz eines Nebensatzes mit ὅτε (cf. Krebs, Präpositionsadverbien, I. 58). Außer dem schon genannten μέχρι finden wir noch ἕως τοῦ c. Inf. = Temporalsatz zuerst bei Polyb (cf. Krebs, Präpos., I. 52, und diese Arbeit pg. 38). Bei den nächsten Nachfolgern Polybs vermindert sich diese Gebrauchsart sehr. Diodor weist zwar den Präpositionen πρό und ἐν ein größeres Gebiet an, zeigt dafür aber eine große Abneigung gegen die Präpositionsadverbien, hauptsächlich gegen ἅμα. Dieses Sinken hält an, doch findet ἅμα τῷ von neuem Begünstigung bei Dionys und Plutarch. Letzterer verwendet auch ἄχρι τοῦ. Arrian umschreibt einen Temporalsatz nur mit ἐν; Appian sagt sich von diesem Gebrauch ganz los. Ein neuer Aufschwung erfolgt bei Dio Cassius (ἅμα 4, πρό 6, ἐν 2, μετὰ τό 4). Herodian (ἅμα 12, μετὰ τό 7) und Zosimus (ἅμα 16, ἐν 5).

II. Finalſätze werden bei HERODOT nie umſchrieben. Bei THUKYDIDES übernehmen dieſe Funktion περὶ τοῦ an zwei Stellen (II. 178 32 entſpricht περὶ τοῦ geradezu einem ſolchen: οὐ γὰρ περὶ τοῦ αὐτοὶ σωθῆναι μόνον ἔτι τὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο, ἀλλὰ καὶ ὅπως ἐκείνους κωλύσωσιν). Einen Anlauf, dieſem Zwecke zu dienen, nimmt εἰς τό I. 11 5; hauptſächlichſter Vertreter dieſer Gebrauchsweiſe iſt ἐπὶ τῷ an ſieben Stellen, ἐπὶ τό an einer I. 132 10 (cf. pag. 31). Zum erſten Male findet ſich hier ἕνεκα.

In den Schriften XENOPHONS haben die gleichen Präpoſitionen und Präpoſitionsadverbien dieſe Funktion übernommen; beſonders erhöht iſt die Frequenz bei ἕνεκα und εἰς. Zu dieſem tritt eine neue: ὑπέρ.

POLYBIUS treibt auch hier die Umſchreibung auf die Spitze und zieht zu dieſem Behufe beſonders die Präpoſitionen ὑπέρ, εἰς, πρὸς τό, ἐπὶ τό und περὶ τοῦ und die Präpoſitionsadverbien ἕνεκα τοῦ und χάριν heran.

Mit DIODOR tritt auch hier eine Reduktion ein und beſonders χάριν trägt die Koſten dieſer Beeinträchtigung. DIONYS beſchränkt ſich auf ὑπέρ, περὶ τοῦ, εἰς τό, ἐπὶ τῷ und τό, ἕνεκα τοῦ und χάριν τοῦ. Bei JOSEPHUS nimmt dieſe Erſcheinung numeriſch zu, mit ihm ſchwindet χάριν τοῦ aus der behandelten Litteratur. Auf ſeiner Stufe hält ſich PLUTARCH. Mit ARRIAN und beſonders APPIAN ſcheidet dieſe Vertretung immer mehr und kann auch bei HERODIAN, DIO CASSIUS und ZOSIMUS keinen großen Spielraum mehr gewinnen.

III. Kauſalſätze werden nur durch Präpoſitionsverbindungen erſetzt und zwar bei THUKYDIDES durch ἀπό, διὰ τό (fünfundſechzigmal) und κατὰ τό (I. 150 18). XENOPHON fügt zu denſelben noch ὑπὸ τοῦ und ἐπὶ τῷ. POLYBIUS weiſt ἀπό und ὑπό zurück und iſt auch im Gebrauch von ἐκ τοῦ ſparſamer als THUKYDIDES. Kauſalbedeutung hat παρά an einer Stelle. Διὰ τό und ἐπὶ τῷ (über die allmähliche Entwicklung cf. pag. 31) haben beſonders die Vertretung übernommen.

DIODOR steht weit hinter POLYBIUS zurück (112 : 506 Fälle) und beschränkt sich auf ἐκ τοῦ, ἐπὶ τῷ und διὰ τό.

JOSEPHUS kommt von sämtlichen Historikern dem POLYBIUS am nächsten, weicht aber darin von ihm ab, daß er ἀπὸ τοῦ und namentlich ὑπὸ τοῦ in verhältnismäßig großer Zahl heranzieht. Mit PLUTARCH beginnt das allmähliche Aufgeben der Ersetzung, und für die Atticisten ist dieses negative Verhalten charakteristisch.

# Materialſammlung.

## 1) Präpositionen in Verbindung mit dem Genetiv des Infinitivs.

### ἀντὶ τοῦ c. Inf.

HERODOT: mit Inf. praes. I. $79_{11}$, $167_{12}$ (NB. I. $120_{11}$, II. $80_{17}$, $219_{22}$ ohne Artikel).

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. $41_{16}$ (Rede), $274_{30}$ (Rede), II. $157_{22}$ (D.), $123_{31, 32}$ (Rede).
mit Acc. c. Inf. praes. II. $195_{19}$ (D.).

XENOPHON: mit Inf. praes. Hell. $49_{12}$, $86_{2}$, Kyrop. $90_{4}$, $221_{9}$, $237_{3}$, $332_{29}$; scr. min. $2_{21}$, $85_{14}$, $120_{30}$, $121_{1}$, $122_{13}$, $137_{11}$, $138_{12}$, $149_{28}$, $169_{24, 29}$, $261_{2}$; comm. $19_{3, 5}$, $36_{30}$; aor. scr. min. $305_{30}$.
mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $31_{49}$, $40_{2}$, $169_{12}$; com. $56_{9}$, $80_{24}$.

DIODOR: mit Inf. praes. I. $94_{23}$.

DIONYS: mit Inf. praes. II. $284_{32}$, III. $141_{29}$, $164_{29}$, IV. $112_{4}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. II. $206_{19}$, VI. $206_{14}$.
mit Acc. c. Inf. perf. IV. $17_{5}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $31_{29}$, III. $328_{15}$, $382_{23}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $301_{13}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. aor. I. $90_{8}$.

### ἀπὸ τοῦ c. Inf.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. $83_{27}$ (D.), $129_{21}$ (Rede).

XENOPHON: mit Inf. praes. scr. min. $232_{2}$.
mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $275_{8}$, comm. $30_{17}$.

Diodor: mit Inf. praes. I. $18_{18}$, $65_{12}$, $344_{10, 11, 17, 22, 24, 25, 30}$, II. $20_{32}$, $84_{32}$; perf. I. $208_{14}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $18_{15, 19}$, $297_{20}$, $314_{3}$, $344_{19, 27}$; aor. I. $340_{24, 29}$, II. $80_{28}$, $90_{21}$, $186_{9}$.

Josephus: mit Inf. praes. III. $61_{17}$, IV. $199_{8}$; aor. I. $180_{27}$.
mit Acc. c. Inf. praes. VI. $135_{15}$.

Plutarch: mit Inf. praes. II. $191_{10}$, III. $15_{7}$, $89_{14}$, IV. $350_{9}$.

Arrian: mit Inf. praes. scr. min. $60_{14}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. scr. min. I. $8_{30}$, III. $95_{11}$.

Es ſteht nach den

Subſtantiven:

δόξα Plut. II. $191_{10}$.
δύναμις Plut. III. $15_{7}$, $89_{14}$.
ἡδονή Xen. comm. $30_{17}$.
ἰσχύς Plut. IV. $350_{9}$.
ὄνομα D. C. I. $8_{30}$.
προςηγορία Diod. I. $314_{8}$; Jos. VI. $135_{18}$.

Adjektiven: ἄξιος Jos. IV. $199_{8}$.

Verben:

ἀποθεσπίζειν Dion. II. $263_{4}$.
ἄρχεσθαι Xen. scr. min. $232_{3}$.
γίγνεσθαι μέγας Thuk. I. $83_{27}$.
γνωρίζειν Xen. scr. min. $275_{8}$.
ἐπιγιγνώσκειν Jos. I. $180_{27}$.
καλεῖσθαι Diod. II. $186_{9}$; Jos. III. $61_{7}$; Dion. III. $99_{11}$; Arr. scr. min. $60_{14}$.
καταβαίνειν Dion. III. $62_{15}$.
λέγεσθαι Diod. $18_{18, 19}$.
ὀνομάζειν Diod. I. $18_{15}$, $340_{24, 29}$, $344_{10, 17}$, $208_{14}$, II. $90_{21}$.
προςαγορεύεσθαι Diod. I. $297_{20}$. II. $20_{32}$, $80_{28}$, $84_{32}$; D. C. III. $95_{11}$.
τεκμαίρεσθαι Diod. I. $65_{12}$.
τιμᾶσθαι Thuk. I. $129_{21}$.

## ἐκ τοῦ c. Inf.

Thukydides: mit Inf. praes. I. $22_{10}$, $118_{23}$, $124_{3}$, II. $11_{17}$, $94_{19}$ (bis); aor. I. $171_{4}$, $187_{12}$, II. $188_{10}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $73_{19}$, $174_{32}$, II. $93_{19}$.

Xenophon: mit Inf. praes. An. $66_{5}$, $68_{21}$, Kyrop. $19_{4}$; scr. min. $48_{27, 28}$, $94_{6}$, $200_{19}$, $203_{11}$; comm. $106_{26}$.
mit Acc. c. Inf. praes. comm. $133_{5}$; perf. scr. min. $256_{7}$.

Polyb: mit Inf. praes. $127_{14}$, $253_{20}$, $307_{15}$, $451_{20}$, $838_{13}$, $873_{8}$, $1108_{20}$, $1154_{21}$, $1277_{21}$, $1359_{21}$; aor. $202_{29}$, $253_{23}$, $473_{11}$, $873_{6}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $82_{5}$, $1128_{11}$; perf. $840_{24, 26}$.

Diodor: mit Inf. praes. I. $110_{4, 6}$, $223_{3}$, $256_{14}$, $410_{22}$, $437_{11}$, II. $312_{5}$, $327_{14}$, $454_{6}$, III. $213_{5}$, $373_{10}$, $382_{31}$, $407_{23}$, $509_{10}$, $510_{10}$, $540_{5}$, IV. $10_{28}$, $471_{24}$, V. $52_{11}$, $116_{25}$, $163_{30}$; aor. II. $431_{8}$; perf. I. $103_{5}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $110_{24}$, $128_{13}$, II. $440_{30}$; aor. II. $431_{6}$.

Dionys: mit Inf. praes. I. $227_{30}$, $238_{20}$, $317_{29}$, II. $42_{7}$, III. $218_{10}$, IV. $72_{6}$; aor. I. $238_{20}$, III. $228_{27}$, IV. $106_{1}$; perf. IV. $149_{18}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $90_{32}$, $135_{30}$, $173_{17}$, $180_{29}$, $184_{9}$, $186_{30}$, $190_{22}$, $207_{30}$, $239_{27}$, $262_{12}$, II. $271_{31}$, III. $10_{5}$, $162_{2}$, $228_{2}$, $287_{7}$, $288_{7}$, $291_{17}$, $330_{4}$, IV. $13_{14}$, $24_{17}$, $98_{24}$, $114_{20}$, $170_{15, 28}$, $221_{8}$, V. $84_{19}$, $109_{2}$, $142_{6}$, VI. $128_{2}$, $258_{26}$; aor. I. $271_{21}$, II. $56_{15}$, IV. $99_{26}$, V. $243_{10}$; perf. I. $105_{32}$, $179_{9}$, IV. $30_{19}$, $210_{6}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $222_{4}$, II. $30_{7}$, $87_{30}$, IV. $116_{18}$, VI. $280_{30}$; aor. III. $110_{30}$, V. $108_{20}$; perf. VI. $182_{20}$.

Plutarch: mit Inf. praes. I. $171_{14}$, $319_{16}$, II. $241_{12}$, $502_{14}$, III. $141_{23}$, $318_{16}$, IV. $51_{29}$, $113_{22}$, $139_{6}$, $242_{30}$, V. $29_{17}$; aor. III. $133_{17}$, $299_{3}$, $303_{26}$, $367_{11}$.

mit Acc. c. Inf. praes. II. $130_{32}$; aor. III. $278_{9}$.

Appian: mit Inf. praes. $825_{3}$; perf. $825_{3}$.

mit Acc. c. Inf. perf. $769_{20}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. I. $24_{4}$, $28_{23}$, $50_{18, 19}$, $79_{26}$, $119_{5}$, $167_{22}$, II. $64_{27}$, $104_{18}$, $210_{23}$, $349_{7}$, II. $70_{4}$, $96_{13, 17}$, $171_{25}$ (bis), $224_{15}$, IV. $103_{13}$, $124_{17}$; aor. I. $82_{3}$, II. $11_{4}$, $20_{30}$, $124_{19}$, III. $86_{7, 8}$, $163_{12}$, IV. $268_{3}$; perf. I. $283_{17}$, II. $197_{16}$, $331_{6}$, $349_{7}$, III. $270_{17}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $61_{6}$; aor. I. $83_{2}$; perf. I. $79_{25}$.

HERODIAN: mit Inf. praes. $42_{16}$, $149_{20}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $52_{15}$.

ZOSIMUS: mit Inf. praes. $171_{20}$;
mit Acc. c. Inf. praes. $54_{12}$; aor. $38_{11}$.

Es wird gebraucht

## I. Lokal auf die Frage: Woher?

nach:

ἀποδιδράσκω XEN. Kyrop. $19_{4}$.
ἀφιέναι XEN. scr. min. $203_{10}$.
ὁρμᾶν XEN. scr. min. $256_{7}$; PLUT. I. $171_{14}$.
ὑπάγεσθαι JOS. IV. $13_{14}$.

ἐκ τοῦ ζῆν ſteht nach

ἀπαλλαγή JOS. I. $90_{32}$.
ἀπαλλάττω POL. $1154_{21}$.
ἀπιέναι JOS. II. $271_{31}$.
ἐκχωρεῖν POL. $127_{14}$.
ἐξάγειν POL. $1128_{11}$, $1359_{12}$, DIOD. I. $265_{14}$. DION. II. $42_{7}$.
μεθιστάναι ἑαυτόν DIOD. I. $223_{2}$, $232_{31}$, $410_{22}$, $437_{11}$, II. $312_{1}$, $327_{14}$, III. $213_{50}$, $373_{10}$, $382_{31}$, $501_{10}$, $509_{10}$, V. $52_{1}$, $163_{30}$, JOS. I. $190_{22}$.
μεθίστασθαι POL. $1277_{21}$.
προεξάγειν POL. $1218_{14}$.

Eigentümlich iſt:

ZOS. $171_{20}$ τοῖς ἐκ τοῦ ξῆν ἀμέμπτως ἔχουσι δόξαν ἐφθόνει.

## II. Begrifflich zur Begründung

### 1. Eines Zuſtandes:

a) Der Seele:

ἄνεσις PLUT. II. $130_{32}$, V. $29_{17}$.
ἀπέχθεια PLUT. IV. $51_{29}$.
ἐλπίς DIOD. III. $407_{23}$, JOS. III. $228_{2}$.
ἡδονή JOS. IV. $99_{26}$, $116_{18}$.
θρασύτης PLUT. II. $130_{32}$, V. $29_{17}$.
μῖσος JOS. IV. $30_{19}$.
σπουδή D. C. III. $270_{17}$.
φόβος DIOD. IV. $471_{24}$.

αὐθαδής DION. IV. $149_{18}$.
δραστικός DIOD. IV. $10_{26}$.
εὐδαίμων DION. I. $237_{30}$.
εὔελπις HEROD. $149_{20}$.
θαρράλεος JOS. V. $243_{10}$.

ἀλγεῖν Jos. III. 291$_{17}$.
ἐπαίρεσθαι D. C. I. 83$_{2}$.
εὐδαιμονεῖν Jos. I. 262$_{12}$.
θαρρεῖν Jos. I. 105$_{32}$.
καταπλήττεσθαι Jos. I. 179$_{9}$.
κινεῖσθαι Jos. I. 167$_{32}$.

b) des Geiſtes:

μετάνοια Jos. II. 87$_{30}$.
παρρησία Jos. V. 84$_{19}$.
ταπεινότης Jos. V. 142$_{16}$.

ἀκριβής Diod. I. 110$_{24}$.
πολύπειρος Diod. II. 431$_{8}$.
πραγματικός Diod. II. 431$_{8}$.
φιλότεχνος Diod. IV. 10$_{26}$.

ἀρέσκειν Xen. scr. min. 94$_{6}$.
προθυμεῖσθαι D. C. I. 283$_{17}$.

c) allgemeiner Art:

ἀσφάλεια Jos III. 288$_{7}$, V. 109$_{2}$.
διαφορά Pol. 307$_{15}$.
δύναμις D. C. II. 200$_{13}$.
εὔκλεία D. C. II. 11$_{4}$.
ἰσχύς Jos. I. 180$_{29}$.
κινδύνευμα Dion. III. 218$_{10}$.
ῥοπή Plut. IV. 242$_{30}$.
σωτηρία Plut. IV. 169$_{6}$.
ταραχή D. C. IV. 124$_{17}$.
τιμή Jos. IV. 98$_{23}$.
τύχη Plut. I. 174$_{32}$.
ψόφος Thuk. I. 174$_{32}$.
ὠθισμός D. C. III. 270$_{17}$.

ἀγαθός D. C. II. 20$_{30}$.
ἀσφαλής Herod. 52$_{25}$.
ἄτιμος Xen. scr. min. 200$_{19}$.
δῆλος Pol. 1100$_{21}$; D. C. III. 163$_{19}$, I. 50$_{18, 19}$.
ἐπιτήδειος Dion. I. 317$_{29}$.
εὐδαίμων Dion. I. 227$_{30}$.
εὔχρηστος Pol. 202$_{29}$.
κοῖλος D. C. IV. 103$_{13}$.
μέγας Dion. I. 227$_{30}$.
φανερός Diod. I. 128$_{13}$.

ἀρέσκειν Xen. scr. min. 94$_{6}$.
διαλλάττω Jos. III. 10$_{1}$.
δύνασθαι D. C. I. 119$_{5}$.
ἐπικυμαίνω Plut. III. 318$_{12}$.
ἔχειν ἀσφαλῶς D. C. III. 171$_{25}$.
ἡγεῖσθαι Jos. III. 162$_{2}$.
κινδυνεύω Jos. II. 56$_{15}$.
κυριεύειν D. C. III. 96$_{17}$.

2. Zur Begründung von Handlungen:

a) des Geiſtes:

α. einer Erkenntnis oder Auffaſſung:

ἀποδεικνύναι Pol. 473$_{11}$.
ἐλέγχειν D. C. II. 124$_{19}$.
ἐνδείκνυσθαι D. C. IV. 268$_{3}$.
ἐξετάζω D. C. III. 96$_{13}$.

ἐπιδείκνυσθαι Jos. VI. 259$_{26}$.
ἐπισκοπεῖν Diod. I. 110$_{16}$.
θεωρεῖσθαι Diod. V. 116$_{25}$.
καταμαθεῖν Jos. III. 330$_{4}$.
καταστοχάζεσθαι Pol. 826$_{24, 26}$.
μανθάνειν Xen. scr. min. 48$_{27}$.
νομίζειν Jos. VI. 128$_{2}$; D. C. I. 61$_{6}$, 62$_{3}$, II. 197$_{15}$.
παρεμφαίνειν Pol. 838$_{13}$.
πεισθῆναι Pol. 873$_{6, 7}$.
συνιέναι Plut. III. 303$_{26}$.
τεκμαίρεσθαι Xen. comm. 106$_{26}$.
τιμᾶν Thuk. II. 11$_{17}$.
τοπάζειν App. 769$_{20}$.
ὑπολαβεῖν Plut. II. 241$_{12}$.

διαβολή Plut. III. 299$_{3}$.
λοιδορία Jos. IV. 170$_{10}$.

β. einer Gesinnung:

μετάνοια Jos. II. 83$_{30}$.
καταφρονεῖν D. C. I. 331$_{6}$.
μετανοεῖν Jos. I. 207$_{30}$.

γ. einer Benennung (Etymologie):

ἐπικαλεῖν D. C. III. 64$_{27}$.
μετονομάζεσθαι Thuk. I. 73$_{19}$.
ὀνομάζω Xen. comm. 133$_{5}$.
προςηγορία Jos. I. 239$_{27}$, III. 110$_{29}$.
προςρηθῆναι D. C. II. 104$_{18}$.

b) allgemeiner Art:

α. des Nützens und Schadens:

βλάπτω Thuk. II. 188$_{10}$.
πίπτειν εἰς ἔδαφος Jos. VI. 280$_{30}$.
συμμαχεῖν Diod. II. 440$_{30}$.
συμφέρειν Thuk. I. 118$_{23}$.
συναγωνίζεσθαι Jos. I. 271$_{21}$.
ὠφελεῖσθαι Diod. II. 454$_{6}$.
ὠφέλεια Thuk. I. 171$_{4}$.

β. des Verlierens und Erreichens:

ἀθροίζω D. C. III. 70$_{4}$.
ἀναλαβέσθαι Thuk. I. 187$_{11}$.
ἀφίημι Xen. scr. min. 203$_{11}$.
ἐπιτυχεῖν Jos. I. 135$_{20}$.
καρπεῖσθαι Plut. IV. 113$_{22}$.
κερδαίνω Dion. IV. 106$_{1}$.
κτήσασθαι Plut. III. 133$_{17}$; D. C. III. 86$_{7, 8}$.
λαμβάνειν Thuk. I. 22$_{11}$; Pol. 82$_{5}$; Jos. IV. 26$_{14}$; Plut. III. 367$_{11}$.
μεταλαβεῖν Jos. I. 190$_{22}$.
περιγίνεσθαι Herod. 42$_{16}$.
προςλαβεῖν Plut. II. 502$_{24}$.
φέρειν ἐλπίδα D. C. I. 79$_{25, 26}$.
φέρεσθαι αἰσχύνην Dion. III. 228$_{27}$.

ποριστής Jos. IV. 221$_{8}$.

γ. des Gewährens und Anordnens:

ἱδρύω D. C. II. $64_{27}$.
καταλείπω Jos. III. $330_{4}$.
παρασκευάζω Pol. $451_{20}$.
παρέχω Xen. An. $68_{30}$; Plut. III. $278_{8}$.
ποιεῖν Xen. An. $66_{5}$; D. C. III. $224_{15}$.
πορίζω Jos. I. $173_{17}$, III. $287_{7}$.
προςτίθεσθαι D. C. I. $28_{23}$.
τίθεσθαι νόμον Thuk. I. $93_{19}$.

δ. des Entſtehens und Beſitzens:

γίγνεσθαι Jos. I. $184_{9}$, IV. $114_{30}$, $72_{6}$; App. $825_{3}$; D. C. II. $20_{30}$, III. $270_{17}$, IV. $72_{6}$, $103_{13}$, $124_{17}$.
εἶναι Pol. $253_{20, 23}$.
ἔχειν Diod. III. $103_{5}$, $540_{5}$; D. C. II. $11_{4}$.
φύεσθαι Jos II. $30_{7}$.
χρῆσθαι Jos. I. $24_{4}$.

ε. rein kauſal:

D. C. II. $349_{7}$, $64_{27}$, III. $270_{4}$; Jos. VI. $280_{30}$; Zos. $38_{11}$.

NB. Zos. $54_{11}$ kann, weil fragmentariſch, nicht klaſſifiziert werden.

## πρὸ τοῦ c. Inf.

a) Temporal:

Thukydides: mit Inf. praes. I. $206_{1}$ (D.), $272_{27}$ (R.); aor. II. $61_{8}$ (R.).

Xenophon: mit Inf. praes. comm. $42_{1}$, $54_{14}$; aor. comm. $125_{12}$.

Polybius: mit Inf. praes. $552_{22}$; aor. $246_{20}$, $1083_{15}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $894_{24}$; aor. $175_{12}$, $180_{7}$, $212_{6}$, $470_{22}$, $524_{8}$, $565_{11}$, $976_{32}$, $1044_{11}$.

Diodor: mit Inf. praes. V. $110_{13}$; aor. I. $96_{14}$, II. $63_{8, 13}$, $79_{30}$, III. $616_{31}$, IV. $6_{4}$, V. $29_{15}$, $53_{5}$, $186_{9}$.
mit Acc. c. Inf. aor. I. $272_{27}$, II. $86_{26}$, $271_{10}$, III. $193_{6}$, $546_{2}$, IV. $95_{5}$, $109_{24}$, $191_{14}$.

Dionys: mit Inf. aor. II. $3_{2}$, $102_{26}$.
mit Acc. c. Inf. aor. II. $98_{23}$.

Josephus: mit Inf. aor. III. $262_{29}$, IV. $249_{26}$, $309_{30}$, $319_{15}$, V. $344_{9}$, VI. $30_{21}$, $162_{15}$.
mit Acc. c. Inf. aor. I. $175_{2}$, IV. $100_{16}$, $309_{18}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $427_{8}$, III. $248_{8}$; aor. III. $267_{28}$, IV. $15_{10}$, $46_{1}$.
mit Acc. c. Inf. praes. II. $75_{3}$; aor. II. $377_{25}$, $394_{29}$, III. $370_{14}$, IV. $129_{23}$, $425_{14}$, $428_{31}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. aor. I. $92_{11, 13}$, $236_{4}$, IV. $193_{22}$, $197_{24}$, $260_{30}$.

b) Comparativ:

THUKYDIDES: mit Inf. aor. II. $60_{1}$ (R.).

PLUTARCH: mit Inf. praes. V. $29_{28}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. $251_{3}$; aor. III. $206_{28}$.

## ὑπὲρ τοῦ c. Inf.

XENOPHON: mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $120_{24}$.

POLYB: mit Inf. praes. $282_{10}$, $945_{11}$, $964_{9}$, $1114_{17}$, $1155_{12}$, $1157_{16}$, $1184_{29}$, $1200_{26}$; mit Inf. aor. $53_{10}$, $290_{25}$, $452_{11, 17}$, $523_{16}$, $699_{14}$, $1129_{2}$, $1131_{12}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $437_{18}$, $1139_{11}$; aor. $290_{25}$, $429_{10}$; fut. $437_{30}$; perf. $1101_{7}$, $1139_{30}$, $1249_{7}$.

DIODOR: mit Inf. praes. II. $179_{8}$, III. $301_{20}$, $609_{12}$, V. $111_{26}$; aor. II. $486_{21}$, III. $265_{24}$, $405_{10}$, IV. $48_{12}$, V. $103_{11}$.
mit Acc. c. Inf. praes. III. $428_{22}$; perf. $332_{18}$.

DIONYS: mit Inf. praes. II. $54_{16}$, $179_{32}$, III. $126_{16}$; aor. I. $129_{23}$, II. $129_{18}$, $192_{26}$, $253_{24}$; fut. $149_{4}$, IV. $174_{19}$, $207_{25}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $184_{31}$, II. $95_{6}$, III. $51_{28}$; aor. III. $105_{1}$, IV. $131_{24}$; perf. II. $151_{14}$, IV. $236_{3}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. $59_{25}$, III. $210_{7}$, $330_{26}$, IV. $128_{13}$, $173_{5}$, $276_{27}$, $327_{9}$, $339_{31}$, $349_{5}$, V. $180_{31}$, $297_{3}$, $305_{6}$, VI. $73_{20}$; aor. I. $82_{8}$, $119_{30}$, $212_{9}$, II. $154_{15}$, III. $163_{17}$, IV. $79_{5}$, $288_{17}$, $293_{7}$, $314_{21}$, $322_{19}$, $327_{21}$, $333_{5}$, $344_{9, 27}$, $346_{4}$, V. $173_{5}$, $182_{11, 16}$, VI. $81_{1}$, $203_{5}$; fut. I. $195_{26}$, III. $119_{8}$, IV. $270_{12}$, VI. $142_{3}$;
mit Acc. c. Inf. praes. I. $14_{24}$, $153_{21}$, III. $226_{9}$, IV. $172_{29}$, $313_{25}$, $316_{5}$, $325_{18}$; aor. I. $38_{26}$, $102_{27}$,

$166_{22}$, II. $123_{24}$, $130_{14}$, $309_{24}$, III. $215_{7}$, IV. $250_{17}$, $306_{8}$, $329_{21}$, VI. $180_{13}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $149_{23}$, $350_{25}$, II. $55_{1}$, $179_{20}$, $550_{18}$, III. $141_{32}$, $47_{11}$; aor. I. $100_{20}$, $377_{11}$, II. $82_{29}$, $130_{17}$, $363_{4}$, $419_{30}$, $479_{14}$, $502_{18}$, $526_{8}$, III. $371_{32}$, IV. $205_{32}$, $215_{8}$, $207_{2}$, $409_{26}$, $293_{14}$.

mit Acc. c. Inf. praes. II. $36_{29}$, $358_{8}$, III. $245_{29}$; aor. I. $84_{7}$, II. $388_{24}$, III. $301_{11}$, V. $228_{5}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $296_{24}$; aor. An. $300_{16}$; fut. An. $49_{13}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. $311_{20}$, III. $61_{16}$, $85_{32}$, $86_{1}$; aor. III. $48_{12}$, $_{13}$, $84_{19}$.

mit Acc. c. Inf. praes. III. $66_{22}$, $86_{30}$; aor. III. $86_{30}$, I. $136_{16}$.

HERODIAN: mit Acc. c. Inf. praes. $202_{19}$.

ZOSIMUS: mit Inf. praes. und aor. $217_{15}$.

mit Acc. c. Inf. aor. $194_{14}$.

(mit indirektem Fragefatz $157_{21}$).

Es bezeichnet:

## I. Den Zweck,

alfo final nach:

ἀγών PLUT. III. $141_{32}$; DION. I. $129_{23}$.

ἅμιλλα PLUT. II. $550_{18}$.

ἀσφάλειαν πορίζειν JOS. I. $102_{27}$.

δέησις DION. II. $54_{16}$, IV. $131_{24}$.

θυσία γένεται JOS. I. $166_{22}$.

κίνδυνος PLUT. II. $36_{28}$; DION. II. $192_{26}$.

πρόνοιαν εἰςφέρεσθαι JOS. IV. $344_{27}$.

πρόνοιαν ποιεῖσθαι POL. $282_{10}$, $429_{10}$; JOS. IV. $316_{5}$.

σπουδὴν εἰςφέρεσθαι JOS. IV. $276_{27}$.

σπουδὴν ποιεῖσθαι POL. $290_{24}$, $_{25}$, $452_{11}$, $523_{16}$.

φιλοτιμία DIOD. III. $265_{24}$; PLUT. II. $550_{18}$.

διὰ φροντίδος ἔχειν HEROD. $202_{19}$.

ψῆφον ἀναδιδόναι DION. II. $117_{6}$.

ἀγωνίζεσθαι DIOD. III. $609_{12}$; JOS. V. $182_{11}$.

ἁμιλλᾶσθαι POL. $511_{17}$.

ἀμύνεσθαι PLUT. IV. $207_{2}$, II. $499_{14}$.

ἀνάγειν τὰ ὄμματα PLUT. I. $377_{11}$.

ἀναρρωνύναι Plut. I. 184$_{3}$.
ἀναχωρεῖν Jos. II. 210$_{7}$.
ἀνέχεσθαι Dion. II. 179$_{32}$.
ἀπαιτεῖν μισθόν Zos. 194$_{4}$.
ἀπαλείφεσθαι D. C. 66$_{22}$.
ἀποθνήσκειν Diod. II. 486$_{31}$; Plut. I. 100$_{20}$, IV. 205$_{12}$, D. C. III. 84$_{19}$.
ἀποσκηνεῖν Plut. IV. 301$_{11}$.
βάλλεσθαι ἀγκύρας Jos. IV. 313$_{25}$.
διαφιλοτιμεῖσθαι Plut. II. 179$_{20}$.
διδόναι Jos. II. 154$_{15}$, III. 215$_{7}$.
δορυφορεῖν Xen. scr. min. 120$_{24}$.
ἐγγράφειν Jos. I. 14$_{24}$.
ἐγχειρίζειν Plut. IV. 409$_{26}$.
ἐκπορίζειν Jos. I. 102$_{27}$.
ἐπιδεικνύναι Jos. III. 302$_{26}$.
ἐπιδιδόναι Plut. V. 228$_{5}$.
ἐφίστασθαι Jos. IV. 327$_{9}$, 329$_{26}$, 349$_{5}$.
ἡττᾶσθαι Jos. V. 305$_{6}$.
θανατεῖν Plut. II. 82$_{29}$.
θέσθαι ἐν ὀλίγῳ Jos. IV. 128$_{13}$.
καταλύω Plut. III. 391$_{32}$.
κατασκευάζω Plut. I. 149$_{13}$.
καταφρονεῖν Jos. VI. 73$_{30}$.
καταψεύδεσθαι Jos. IV. 339$_{31}$
κινδυνεύω Diod. V. 111$_{25}$; D. C. III. 84$_{9}$.
μηχανᾶσθαι Arr. An. 296$_{21}$.
ξυρόω Plut. IV. 215$_{8}$.
οἰκεῖν Plut. IV. 254$_{29}$.
παρακαλεῖν Pol. 1155$_{22}$.
παρακινδυνεύειν Jos. VI. 123$_{24}$.
πάσχειν Jos. VI. 203$_{5}$.
περιελίσσω Plut. III. 47$_{31}$.
ποιεῖν Jos. I. 38$_{26}$, IV. 346$_{6}$; Plut. II. 15$_{1}$, 388$_{24}$.
πράττειν Jos. I. 82$_{10}$, IV. 182$_{16}$.
προαποκτείνω Jos. VI. 250$_{17}$.
προδιαλαμβάνειν Pol. 1157$_{16}$.
προέσθαι τὰ οἰκεῖα Zos. 217$_{15}$.
προςαποθνήσκειν D. C. III. 86$_{1}$.
προςράπτειν Jos. I. 153$_{24}$.
προςφέρεσθαι οἶνον Jos. IV. 322$_{19}$.
σκευάζειν D. C. I. 311$_{28}$.
σπουδάζω Pol. 945$_{11}$.
στέλλειν Jos. IV. 172$_{28}$.
στρέφειν μηχανήν Plutarch II. 502$_{18}$.
συμφέρειν Diod. III. 428$_{22}$; D. C. III. 61$_{16}$.
συμφιλοτιμεῖσθαι Diod. IV. 48$_{12}$.
συνέχειν Plut. II. 258$_{8}$.
συνιέναι Jos. IV. 288$_{16}$.
ταλαιπωρεῖν Jos. I. 212$_{9}$.
τελευτᾶν Jos. IV. 79$_{5}$.
τιμᾶν Jos. I. 119$_{30}$.
τλῆναι Jos. IV. 173$_{5}$.
ὑπομένειν Diod. III. 405$_{10}$, 428$_{22}$, V. 103$_{11}$; Jos. VI. 81$_{1}$; Plut. II. 36$_{28}$; D. C. II. 159$_{10}$, III. 51$_{20}$.
ὑφιστάναι Jos. VI. 180$_{13}$.
φιλοτιμεῖσθαι D. C. III. 86$_{30}$.
φονεύειν D. C. III. 85$_{32}$.

φροντίζειν Jos. IV. 325 18.
φρουρᾶν Jos. IV. 306 8.
χαρίζεσθαι Jos. II. 130 14.
χρῄζειν Jos. IV. 344 9.
χρηματίζειν Plut. II. 526 8.
χρῆσθαι Jos. III. 263 17.

## II. Den Gegenſtand oder Zuſtand,

über den man ſich äußert, d. h.

= lat. de, περὶ τοῦ c. Inf.

ἀδιάφορος Pol. 1139 1.
ἄσμενος Jos. IV. 314 21.
παντοῖος Plut. II. 363 4.

ἀπόδειξις Diod. I. 332 18.
γράμματα Pol. 1131 12, Jos. III. 226 9.
διαβολή Dion. III. 126 16.
διαβούλιον ἀναδιδόναι Pol. 1129 2.
ἐλπίς Pol. 518 29, Jos. VI. 143 3.
ζήτησις Dion. IV. 236 8.
θροῦς Pol. 437 17.
λογισμός Plut. II. 130 7.
λόγος Pol. 1114 17, Jos. V. 180 31.
λόγους διαθέσθαι Pol. 1101 7, 1249 7.
λόγους διελθεῖν Diod. III. 301 21.
λόγους ποιεῖσθαι Pol. 691 11.
μαρσύρας ἄγειν Jos. IV. 327 21.
οἰμωγή Dion. II. 54 16.
ὅρκους καταλαβεῖν Dion. II. 253 24, III. 105 1.
ὅρκους λαβεῖν Jos. II. 309 24, III. 119 18.
ὅρκους ποιεῖσθαι Pol. 1139 30.
πιστὰ διδόναι Dion. IV. 174 19.
πίστιν διδόναι Dion. II. 149 4, IV. 207 25.
πίστιν λαβεῖν Jos. I. 195 26.
πίστιν προτείνειν Jos. IV. 270 12.
πιστὸν παρέχεσθαι Dion. II. 151 14.
πρεσβεία Pol. 1200 26.
τεκμήριον Dion. I. 184 31.
φθόνος Diod. II. 178 8.
φόβος Jos. V. 297 3.

αἰτιᾶσθαι Jos. V. 173 5.
βουλεύεσθαι D. C. III. 48 12, 13.
διαγορεύειν Plut. I. 350 25.
διαλέγεσθαι Pol. 964 9.
διανοεῖν Pol. 437 20.
ἐπιθεωρεῖν Plut. IV. 293 14.
λέγω Jos. IV. 293 6, 333 5, I. 59 24; Arr. An. 300 16, D. C. III. 84 9.
μνημονεύειν Pol. 1184 22.
ξυντίθεσθαι Arr. An. 49 13.
πιστεύειν Plut. II. 419 30.
συλλαλεῖν Pol. 52 10.

## ὑπὸ τοῦ c. Inf.

XENOPHON: mit Inf. praes. An. $66_{24}$, Kyrop. $62_{24}$, $118_{17}$; aor. Kyrop. $62_{24}$, $265_{8}$, scr. min. $263_{9}$.
mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. $56_{21}$, $244_{6}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. $128_{4}$, $256_{15}$, $273_{30}$, II. $59_{24}$, $113_{30}$, III. $167_{16}$, $179_{24}$, IV. $38_{10}$, $93_{30}$, $107_{26}$, $117_{28}$, $183_{8, 10}$, $193_{12}$, $195_{14}$, $210_{7}$, $221_{27}$, VI. $36_{9}$.
mit Acc. c. Inf. praes. II. $280_{6}$; aor. I. $68_{9}$, $300_{23}$, IV. $154_{29}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. III. $6_{32}$; aor. IV. $273_{12}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $27_{24}$, scr. min. $93_{14}$; perf. An. $44_{9}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. $50_{21}$, $120_{30}$, $121_{1}$, $299_{4}$, II. $74_{11}$, $130_{10}$, III. $175_{16}$; aor. I. $59_{28}$, $72_{6}$, III. $175_{15}$; perf. III. $320_{8}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $170_{27}$, $356_{12}$; aor. I. $327_{18}$.

An folgenden Stellen ſteht es beim Passivum:

XENOPH. Kyrop. $56_{21}$, $62_{24}$, An. $66_{24}$; scr. min. $265_{9}$; PLUT. IV. $273_{12}$; Jos. III. $167_{10}$; D. C. II. $136_{10}$, III. $175_{15}$.

An den ſonſtigen Stellen = Kauſalſatz.

### 2) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Dativ des Infinitivs.

## ἐν τῷ c. Inf.

HERODOT: mit Inf. aor. II. $145_{8}$.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. $98_{5}$, $117_{17}$, $118_{5}$, $247_{19}$, II. $126_{13}$; aor. II. $93_{3}$ nur in Reden.

XENOPHON: mit Inf. praes. An. $87_{29}$, $159_{25}$, Hell. $20_{23}$, Kyrop. $19_{6}$, $46_{29}$, $48_{20}$, $59_{19, 24}$, $68_{7}$, $106_{7}$; scr. min. $56_{28}$, $118_{16}$ (bis), $189_{2}$, $221_{11}$ comm. $102_{19}$; aor. scr. min. $118_{15}$; perf. script. min. $111_{7}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $28_{23}$, $62_{16}$, $74_{3}$, $141_{4}$, $284_{15}$, $583_{25}$, $593_{20}$, $607_{4}$, $636_{8}$, $725_{6}$, $734_{7}$, $912_{23}$, $1124_{16}$, $1243_{16}$; aor. $273_{18}$, $1038_{15, 16}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $333_{4}$; aor. $390_{28}$, $474_{15}$.

DIODOR: mit Inf. praes. I. 4$_{12}$, 29$_{1}$, 75$_{28}$, 95$_{23}$, 5$_{29}$, 110$_{22}$, 139$_{15}$, 152$_{21}$, 269$_{9}$, 313$_{25}$, 434$_{19}$, 321$_{8}$, 385$_{5}$, II. 85$_{7}$, 86$_{13}$, 130$_{15}$, 132$_{8}$, 164$_{3}$, 454$_{4}$, III. 129$_{10}$, 609$_{32}$, 191$_{17}$, $_{20}$, 252$_{31}$, 365$_{13}$, IV. 392$_{5}$, 173$_{24}$, 155$_{18}$, 246$_{18}$, 304$_{6}$, 324$_{7}$, 375$_{11}$, V. 27$_{31}$, 144$_{19}$, 56$_{31}$, 116$_{13}$; aor. IV. 373$_{4}$, V. 56$_{41}$.

mit Acc. c. Inf. praes. II. 455$_{4}$.

DIONYS: mit Inf. praes. I. 228$_{18}$, II. 107$_{4}$, 106$_{26}$, 141$_{32}$, 167$_{31}$, 226$_{8}$, 305$_{26}$, III. 45$_{15}$, 197$_{16}$, IV. 184$_{26}$; aor. III. 133$_{26}$, 134$_{10}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. 3$_{18}$, 208$_{3, 4}$, 215$_{20}$, II. 178$_{12}$, III. 105$_{3}$, 304$_{30}$, $_{31}$, 310$_{23}$, IV. 9$_{26}$, 24$_{23}$, 28$_{7}$, 58$_{25}$, 89$_{18}$, 127$_{27}$, V. 5$_{29}$, 152$_{31}$, 170$_{29}$, 296$_{9}$, VI. 45$_{5}$, 159$_{30}$, 164$_{29}$, 227$_{8}$, 263$_{6}$; aor. I. 41$_{30}$, 134$_{12}$, II. 28$_{2}$, 141$_{11}$, 313$_{25}$, III. 63$_{28}$, IV. 126$_{12}$.

mit Acc. c. Inf. aor. II. 315$_{20}$; perf. IV. 6$_{10}$, 12$_{17}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. 90$_{9}$, 98$_{18}$, 100$_{12}$, 101$_{11}$, 103$_{28, 29}$, 151$_{21}$, 157$_{3}$, 186$_{4}$, 209$_{18}$, 216$_{24}$, 302$_{18}$, 304$_{22}$, 312$_{30}$, 377$_{10}$, 400$_{7}$, II. 15$_{5}$, 41$_{13}$, 72$_{24}$, 77$_{8}$, 85$_{24}$, 102$_{29}$, 123$_{13}$, 159$_{21}$, 199$_{2}$, 204$_{30}$, $_{31}$, 258$_{5}$, $_{17}$, 263$_{31}$, 280$_{23}$, 311$_{20}$, 404$_{16}$, 433$_{14}$, 438$_{8}$, III. 10$_{26}$, 22$_{10}$, 35$_{16}$, 70$_{13}$, 107$_{32}$, 151$_{6}$, 193$_{10}$, 229$_{15}$, 256$_{32}$, 259$_{18}$, 262$_{13}$, 294$_{14}$, 305$_{8}$, 340$_{6}$, 354$_{8}$, 366$_{13}$, 375$_{28}$, 423$_{28}$, IV. 47$_{27}$, 67$_{24}$, 92$_{21}$, 100$_{28}$, 116$_{17}$, 151$_{13}$, 158$_{14}$, 167$_{2}$, 189$_{25}$, 235$_{23}$, 254$_{4}$, 261$_{9}$, 290$_{20}$, 344$_{10}$, 467$_{4}$, 396$_{26}$, V. 61$_{6}$, 108$_{10}$, $_{11}$, 161$_{27}$, 164$_{25}$, 190$_{28}$, 191$_{14}$; aor. II. 295$_{5}$, IV. 67$_{6}$, 203$_{28}$; perf. II. 11$_{5}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. 242$_{6}$; scr. min. 59$_{32}$, 88$_{24}$; aor. scr. min. 59$_{32}$.

mit Acc. c. Inf. perf. An. 111$_{32}$.

APPIAN: mit Inf. praes. 213$_{7}$, 1038$_{23}$, 1044$_{12, 13}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. 58$_{7}$, II. 141$_{11}$, III. 372$_{18}$, IV. 175$_{23}$, 354$_{6}$; aor. III. 71$_{28}$, 74$_{14}$, 85$_{16}$, 200$_{21}$, $_{22}$.

HERODIAN: mit Inf. praes. $117_{19}$.
ZOSIMUS: mit Inf. praes. $13_4$, $38_{19}$, $93_1$, $104_{30}$, $123_{22}$; aor. $143_{21}$.
mit Acc. c. Inf. perf. $260_{32}$.

Es wird gebraucht:

1) Temporal: ἐν τῷ.

ἀπαλλάττεσθαι DIOD. V. $56_{31}$.
ἄρχειν PLUT. I. $216_{24}$.
ἀσπάζω PLUT. IV. $47_{27}$.
βαδίζειν PLUT. I. $151_{21}$, II. $204_{30}$, III. $354_7$, V. $67_{24}$.
βουλεύεσθαι D. C. II. $141_{11}$.
γράφειν PLUT. IV. $235_{23}$.
γίνεσθαι ZOS. $260_{32}$.
δημηγορεύειν PLUT. III. $40_{26}$.
διαδρᾶναι ZOS. $143_2$.
διαμάχεσθαι PLUT. III. $35_{16, 17}$.
διανοεῖσθαι PLUT. IV. $235_{23}$.
διαφέρεσθαι PLUT. II. $72_{24}$, $438_9$.
δικάζειν PLUT. I. $216_{24}$; D. C. IV. $354_6$.
ἐγγίζειν POL. $28_{23}$.
ἐγρηγορέναι XEN. scr. min. $111_7$.
ἐπιτηδεύεσθαι JOS. IV. $127_{27}$.
εὐτυχεῖν THUK. I. $247_{19}$.
ζῆν THUK. I. $118_5$; POL. $593_{20}$, $636_8$, $912_{23}$, $607_4$, $1124_{16}$, $734_7$; DIOD. I. $4_{12}$, $29_1$, $75_{28}$, $95_{23}$, II. $132_8$, III. $129_{10}$, $609_{32}$, IV. $392_5$, V. $152_{31}$, IV. $159_{30}$, III. $310_{23}$.
θεᾶσθαι PLUT. $294_{14}$.
θεῖν D. C. IV. $175_{23}$.
θυμομαχεῖν DIOD. II. $130_{15}$.
καρποφορεῖν DIOD. I. $313_{25}$.
κατηγορεῖν PLUT. III. $423_{19}$.
κρατεῖν DIOD. IV. $375_{11}$; PLUT. IV. $92_{21}$, V. $164_{25}$.
κρίνειν DIOD. I. $110_{22}$.
κύειν PLUT. I. $100_{12}$.
λέγειν PLUT. I. $216_{24}$, $302_{27}$, II. $263_{31}$, IV. $167_2$.
λούεσθαι PLUT. IV. $100_{28}$.
μάχεσθαι PLUT. I. $101_9$, $103_{28, 29}$, II. $204_{30}$.
νεῖν DION. II. $141_{32}$.
ὁρᾶν THUK. I. $98_5$.
ὁρμίζεσθαι ARRIAN scr. min. $88_{24}$.
παίζειν PLUT. IV. $367_4$.
παλαίειν PLUT. I. $377_{10}$.
παραπίπτειν POL. $725_6$.
πάσχειν THUK. II. $126_{13}$.
περᾶν PLUT. I. $209_{19}$.
περιμένειν PLUT. III. $294_{14}$.
πλεῖν ZOS. $13_4$.
πορεύεσθαι PLUT. IV. $151_{13}$.
προάγειν PLUT. III. $354_7$.

προδραμεῖν Pol. $1243_{16}$.
προπέμπειν Plut. II. $102_{24}$.
προςάγειν Diod. IV. $246_{18}$.
πταίειν Plut. IV. $203_{28}$.
σαλεύεσθαι Plut. II. $438_{8}$.
στρατεύεσθαι Plut. II. $258_{17}$.
στρατηγεῖν Plut. I. $41_{13}$, $433_{27}$.
συμπεριπατεῖν Plut. II. $280_{30}$.
συμφέρεσθαι Plut. III. $262_{17}$.
συνάψαι Pol. $474_{15}$.
συνεῖναι Plut. III. $340_{6}$.
συντρέφεσθαι Xen. Kyrop. $46_{29}$.
σφαιρίζειν Plut. IV. $254_{4}$.
σχολάζειν Plut. I. $157_{3}$, II. $15_{6}$, $85_{24}$.
τίκτειν Diod. II. $86_{13}$.
ὑπολείπεσθαι Plut. III. $35_{16, 17}$.
φεύγειν Pol. $333_{4}$; Zos. $38_{19}$, $104_{30}$.
φιλοφρονεῖσθαι Plut. IV. $47_{27}$.
φρονεῖν Plut. IV. $158_{16}$.

2) Lokal auf die Frage: Wo?

nach den Verben:

ἐγγίνεσθαι Xen. Kyrop. $59_{24}$.
εἶναι Xen. comm. $102_{19}$, An. $159_{25}$; Thuk. II. $93_{3}$; Pol. $1038_{15, 16}$; App. $1038_{23}$.
ἐνεῖναι Herod. II. $145_{8}$; Thuk. I. $117_{17}$, Xen. scr. min. $56_{28}$, $221_{11}$; Jos. III. $200_{31}$; Dion. III. $133_{29}$; D. C. III. $200_{21, 22}$.
ἔχειν Dion. II. $167_{31}$; D. C. III. $74_{14}$.
καλινδεῖσθαι Xen. Kyrop. $19_{6}$.
κεῖσθαι Diod. I. $5_{29}$, IV. $173_{24}$; Jos. I. $134_{12}$; Dion. II. $305_{26}$.
μένειν Xen. An. $87_{29}$.
οἱ ἐν τῷ γράφειν Jos. I. $3_{17}$.
τίθεσθαι Jos. I. $41_{10}$, $215_{20}$.

3) Begrifflich

a) Auf die Frage: Worin?

ἀνάγκη Jos. VI. $164_{29}$.
ἀναίδεια Jos. VI. $227_{2}$.
ἀναλογισμός Plut. IV. $340_{10}$.
ἀνδρία Jos. I. $208_{3, 4}$, III. $105_{3}$, $304_{30, 31}$.
ἀρετή Pol. $672_{17}$, Diod. III. $191_{17}$, V. $144_{19}$.
δεινότης Plut. II. $199_{2}$, III. $366_{12}$.
δόξα Diod. V. $144_{19}$.
δύναμις Diod. II. $164_{3}$; Jos. V. $5_{29}$; Plut. IV. $290_{20}$.
ἐλπίς Pol. $741_{3}$, $41_{4}$, $284_{15}$; Diod. II. $455_{4}$, IV. $155_{18}$; App. $213_{7}$, $1044_{12, 13}$.
ἐνέργεια Diod. I. $139_{15}$, III. $365_{13}$.
εὐχέρεια Plut. I. $312_{30}$.

εὐχρηστία Diod. I. 434 19.
ἡδονή Xen. scr. min. 118 15, 16; Dion. II. 107 4; Jos. VI. 89 8.
ἰσχύς Dion. I. 228 15.
κράτος Plut. IV. 116 17.
πειθαρχία Jos. II. 28 2.
πέτρα Plut. V. 61 6.
πιθανότης Plut. IV. 369 16.
σύνεσις Diod. II. 85 7, III. 252 31.
σωφροσύνη Arr. An. 242 6.
ταχύτης Plut. I. 312 50.
ὑπεροχή Diod. I. 321 8.
φιλανθρωπία Diod. I. 269 9.
φιλοτιμία Pol. 672 17.
φρόνησις Dion. I. 228 15.
χρεία Diod. I. 152 31.

ἀγαθός Jos. IV. 6 10.
ἀηδής Plut. III. 259 18.
αἵμυλος Plut. I. 186 4.
ἀλλότριος Jos. IV. 28 5.
ἄνισος Plut. III. 70 13.
ἀνόητος Plut. IV. 67 6.
ἀπαραίτητος Plut. IV. 108 11.
ἀσφαλής Jos. IV. 58 25.
ἄφθονος Plut. IV. 261 9.
δεινός Xen. Kyrop. 68 7; Diod. III. 191 20; D. C. I. 58 7.
διάφορος Arr. scr. min. 59 32.
δόλιος Jos. V. 170 29.
ἐλαφρός Plut. II. 258 5.
εὐγνώμων Plut. III. 256 32.
εὔτροχος Plut. I. 304 22.
εὐφυής Plut. II. 77 8.
εὔχαρις Plut. V. 108 10.
ἥμερος Jos. VI. 45 5.
θυμοειδής Plut. I. 98 18.
ἴδιος Arr. scr. min. 59 32.
καθαρός Jos. II. 178 12.
κράτιστος Plut. II. 122 15.
κύριος Pol. 583 25.
μανικός Plut. IV. 67 6.
μεγαλόφρων Plut. IV. 189 25.
πειστικός Diod. IV. 304 6.
πολιτικός Diod. V. 116 13.
πολύς Dion. III. 44 15, IV. 184 26.
πρακτικός Pol. 62 15.
προςφιλής Plut. I. 186 4.
ῥωμάλεος Plut. IV. 189 25.
στρατηγικός Diod. V. 116 13.
συνετός Diod. V. 116 13.
σφοδρός Plut. V. 161 27.

ἁμαρτάνω Diod. I. 385 5.
βραδύνω D. C. III. 71 28.
ἰσχύω D. C. III. 372 18.
ὁρᾶσθαι Plut. II. 159 21.
πρωτεύω Diod. IV. 324 7.

b) Auf die Frage: Wodurch?

ἀλλοιοῦσθαι Xen. Kyrop. 106 27.
ἀπαργεῖν Pol. 390 28.
ἀποδιδόναι χάριν D. C. III. 85 16.
ἀπολλύναι χάριν Plut. III. 22 10.

ἀσεβεῖν Jos. V. $296_{9}$.
γίνεσθαι Dion. III. $134_{10}$.
δαπανᾶσθαι Jos. II. $141_{11}$; Zos. $93_{1}$.
διαλλάττω Zos. $123_{22}$.
διατεθῆναι Plut. I. $90_{3}$.
διατριβὴν ποιεῖσθαι Plut. III. $229_{15}$.
διατρίβω Plut. III. $193_{19}$, V. $191_{14}$.
διαφυγεῖν Jos. IV. $12_{17}$.
διημερεύειν Plut. III. $305_{8}$.
ἐναλλάττειν Plut. II. $404_{11}$.
ἐπιβαρεῖσθαι Dion. III. $179_{16}$.
εὐδαιμονεῖν D. C. II. $407_{2}$.
ἐφυβρίζω Plut. III. $423_{28}$.
κάμνειν Herodot $117_{19}$.
καταιρίβεσθαι Plut. III. $375_{28}$.
κελεύειν Jos. III. $63_{23}$.
λυπεῖν Jos. IV. $9_{26}$.
μιμεῖσθαι Jos. VI. $263_{6}$.
παραπίπτειν Xen. Kyrop. $46_{29}$.
παρέχειν Pol. $273_{18}$; Jos. IV. $24_{23}$; Plut. II. $11_{5}$.
πάσχειν Plut. II. $311_{20}$.
περιφέρεσθαι Plut. V. $190_{18}$.
πλεονεκτεῖν Diod. II. $454_{4}$.
προΐεσθαι Plut. III. $107_{32}$.
πταίειν Diod. IV. $373_{4}$.
συγκινδυνεύειν Arr. An. $111_{32}$.
συνδεῖν Xen. Kyrop. $48_{29}$.
σώζειν Jos. VI. $126_{12}$.
ὠφελεῖσθαι Xen. scr. min. $189_{2}$, Kyrop. $59_{19}$.

## σὺν τῷ c. Inf.

Diodor: mit Inf. praes. III. $515_{14}$.
Plutarch: mit Inf. praes. IV. $76_{32}$.

### 3) Präpositionen in Verbindung mit dem Akkusativ des Infinitivs.

## εἰς τό c. Inf.

Herodot: mit Inf. praes. II. $138_{26}$; aor. I. $123_{4}$.

Thukydides: mit Inf. praes. I. $11_{15}$ (D.), $15_{4}$ (D.), $34_{2}$ (D.), $42_{14}$ (R.), $52_{30}$ (D.), $191_{8}$ (R.), $214_{19}$ (D.), $304_{31}$ (D.), II. $75_{14}$ (R.), $185_{9}$ (R.), $187_{16, 17}$ (R.), $189_{3, 24}$ (D.), $230_{4}$ (D.), $258_{30}$ (D.); aor. $120_{14}$ (D.), II. $56_{24}$ (D.), II. $235_{20}$ (D.). mit Acc. c. Inf. praes. I. $82_{17}$ (D.).

Xenophon: mit Inf. praes. An. $32_{24}$, $83_{23}$ (bis), $181_{13}$, $244_{25, 26}$, Hell. $52_{20}$, $67_{32}$, $120_{29}$, $142_{29}$, $162_{23}$, $225_{5}$, Kyrop. $3_{26}$, $6_{13}$, $10_{19, 20}$, $19_{5}$, $26_{12}$, $42_{27}$, $44_{6}$, $59_{28}$, $60_{4}$, $71_{22}$, $209_{17, 18}$,

$210_{30}$, $223_{15}$, $279_{1, 2, 29}$, $280_{27}$, $286_{18}$, $289_{13}$, $332_{21}$, comm. $33_{28}$, $53_{13}$, scr. min. $8_{17}$, $11_{15}$, $17_{16}$, $18_{13}$, $19_{10}$, $67_{5}$, $94_{5, 14}$, $172_{6, 26}$, $225_{19, 20}$, $232_{8}$, $238_{23}$, $255_{7}$, $263_{4, 6}$, $264_{22}$; aor. Hell. $97_{4}$, $234_{8}$, $269_{23, 24}$; Kyrop. $60_{4}$; comm. $60_{22}$, $83_{11}$; scr. min. $76_{14}$, $161_{17}$.

mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. $84_{5}$, comm. $74_{3}$, scr. min. $21_{26}$, $178_{17}$, $220_{10, 13}$; aor. Kyrop. $98_{5}$, $286_{14}$, scr. min. $173_{20}$.

Polybius: mit Inf. praes. $50_{7}$, $87_{12}$, $156_{2}$, $158_{4}$, $170_{29}$, $316_{10}$, $386_{12}$, $471_{1}$, $490_{1}$, $558_{7}$, $593_{4}$, $639_{13}$, $650_{5}$, $681_{24}$, $694_{14}$, $746_{28}$, $854_{8}$, $1052_{18}$, $1059_{29}$, $1172_{2}$, $1184_{4}$, $1268_{9}$, $1278_{15}$, $1332_{26}$, $1374_{20}$; aor. $118_{10}$, $200_{27}$, $238_{18}$, $375_{3, 19}$, $386_{13}$, $387_{18}$, $414_{12}$, $455_{7}$, $457_{11}$, $468_{19}$, $684_{8}$, $753_{9}$, $759_{16}$, $795_{12}$, $798_{13}$, $840_{1}$, $841_{11}$, $970_{13}$, $975_{28}$, $985_{22}$, $1010_{4}$, $1107_{2}$, $1159_{7}$, $1322_{12}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $675_{23}$; aor. $77_{13}$, $180_{25}$; perf. $675_{23}$.

Diodor: mit Inf. praes. I. $47_{30}$, II. $484_{13}$, III. $160_{8}$, $279_{7}$, $393_{12}$, $506_{29}$, $610_{24}$, IV. $404_{22}$, $366_{24}$, $245_{20}$, $254_{30}$, V. $144_{8}$; aor. I. $152_{20}$, II. $464_{15}$, $125_{13}$, $165_{9}$, $175_{13}$, $430_{13}$, $482_{5}$, III. $10_{27}$, $20_{7}$, $391_{6}$, IV. $400_{1, 5}$, $12_{30}$, $39_{28}$, V. $47_{24}$, $112_{17}$.

Dionys: mit Inf. praes. I. $165_{16}$, II. $208_{20}$, $218_{27}$, $301_{7}$ (bis), III. $186_{11}$, $192_{10}$, $236_{18}$, IV. $75_{10}$, $78_{16}$; aor. I. $152_{29}$, II. $193_{20}$, $301_{3}$.

mit Acc. c. Inf. praes. IV. $50_{15}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $41_{26}$, $263_{16}$, II. $53_{9}$, $172_{16}$, $227_{24}$, III. $290_{4}$, $302_{30}$, $306_{15}$, $316_{23}$, IV. $63_{22}$, $69_{21, 27}$ (bis), $97_{19}$, $119_{12}$, $125_{15}$, $134_{22}$, $135_{21}$, $163_{3}$, $183_{3}$, V. $180_{9}$, $254_{12}$, $358_{6}$, VI. $165_{13}$, $136_{12}$; aor. I. $72_{30}$, II. $14_{14}$, $109_{21}$, III. $160_{19}$, $161_{27}$, $179_{6}$, $316_{6}$, IV. $76_{2}$, V. $23_{28}$, VI. $165_{14}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $182_{23}$, $249_{10}$, II. $171_{20}$; aor. III. $88_{1}$; perf. I. $102_{30}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $358_{4}$, $377_{25}$, $431_{26}$, II. $191_{8}$, $241_{20}$, III. $2_{31}$, $84_{31}$, $324_{30}$, $327_{1}$, IV. $38_{26}$, $53_{2}$, $223_{14}$, $242_{19}$, $393_{5}$, V. $73_{10}$, $118_{26}$; aor. I. $272_{32}$, II. $38_{25, 26}$, $254_{14}$, $439_{18}$, IV. $198_{21}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $3_{2}$, $40_{32}$, $52_{2, 32}$, $73_{19}$, $120_{5}$, $186_{6}$, $211_{2}$, $215_{6}$, $266_{23}$, $298_{25}$, $299_{22}$, $312_{10}$, scr. min. $31_{19}$, $59_{24}$, $66_{17}$, $73_{32}$; aor. $42_{24}$, $86_{5}$, $169_{5}$, $195_{12}$, $219_{18}$, $254_{14}$, $266_{16}$, $294_{6}$, scr. min. $65_{2}$, $74_{12}$, $77_{9}$.

mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $7_{16}$, $131_{25}$.

APPIAN: mit Inf. praes. $533_{5}$, $1005_{5}$, $1130_{1}$; aor. $244_{15}$, $246_{5}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. III. $145_{7}$; aor. I. $20_{5}$, $118_{32}$, $224_{28}$, $370_{1}$, II. $48_{3}$, $155_{10, 11}$, $209_{1}$, $226_{17}$, $254_{18}$, $413_{22, 23}$, III. $320_{9}$, $352_{26}$, IV. $134_{4}$, $196_{18}$.

mit Acc. c. Inf. aor. III. $201_{24}$.

HERODIAN: mit Inf. praes. $51_{19}$, $53_{14}$, $66_{15}$, $94_{26}$, $145_{13}$, $147_{29}$, $150_{14}$, $152_{29}$, $158_{28}$, $168_{9}$; aor. $16_{23}$, $41_{12}$, $63_{21}$, $173_{24}$, $176_{18}$, $204_{18}$.

mit Acc. c. Inf. aor. $48_{20}$.

ZOSIMUS: mit Inf. praes. $2_{1}$, $14_{21}$, $17_{19}$, $27_{6}$, $28_{24}$, $43_{18}$, $91_{9}$, $95_{2}$, $104_{21}$, $140_{10}$, $256_{19}$, $268_{2}$, $291_{7}$; aor. $8_{3}$, $27_{19}$, $104_{5}$, $105_{14}$, $118_{1, 2}$, $142_{7}$, $156_{10}$, $196_{3}$, $212_{15}$, $233_{18}$, $270_{15}$; perf. $143_{11}$.

Es antwortet:

## I. Auf die Frage: Wohin?

nach den Verben:

ἀνακεῖσθαι Jos. IV. $135_{21}$.
ἀναφέρειν Dion. I. $152_{27}$.
ἀπάγω Xen. Kyrop. $223_{15}$.
ἀποδιδράσκω Xen. Kyrop. $19_{4}$.
ἀφικέσθαι Xen. scr. min. $263_{4}$, $255_{7}$; Plut. V. $118_{26}$.
ἐκβαίνω Xen. scr. min. $172_{6}$.
ἐλθεῖν Plut. V. $73_{10}$.
ἐμβάλλειν Plut. I. $358_{4}$.
ἐμπίπτειν Plut. IV. $53_{2}$.
ἐξανιστάναι Zos. $104_{21}$.
ἐξικνεῖσθαι Jos. IV. $63_{22}$.
ἐπείγεσθαι Jos. III. $316_{23}$; Herod. $53_{14}$.

ἐξάγειν Jos. V. 23 28.
ἥκειν Plut. I. 372 25, IV. 36 28.
ἱκέσθαι Herod. I. 123 4.
καθιστάναι Xen. Hell. 53 28, scr. min. 173 30; Plut. II. 191 8, III. 84 31; Zos. 104 5. med. Xen. Kyrop. 279 21.
μεθίστασθαι Xen. Hell. 142 29.
παραγίνεσθαι Plut. III. 324 30.
παρίστασθαι Pol. 170 29.
περιστάναι Diod. V. 144 3; Zos. 143 11.
προάγεσθαι Plut. III. 2 31; Jos. I. 265 16; Zos. 27 19.
προελθεῖν Plut. II. 241 20, III. 327 1.
ῥέπειν Plut. IV. 223 14.
σαλεύεσθαι Zos. 27 6.
συγκαταβαίνειν Diod. III. 393 12.
συνιέναι App. 1005 5.
τρέπεσθαι Arr. An. 73 19, 312 10; Zos. 17 19, 28 24, 270 15, 291 7.
ὑποφέρεσθαι Plut. I. 431 26.
φέρειν Dion. IV. 75 10.

## II. Auf die Frage: Wozu?

1) Nach Subſtantiven:

ἄνεσις Arr. An. 51 29.
ἀναστροφή Pol. 387 18, 77 13; Diod. II. 484 13.
ἀφορμή Pol. 249 1, 841 10, 955 22, 1184 4; Diod. IV. 12 30; Dion. III. 236 18; Jos. II. 227 24.
δύναμις Thuk. I. 120 14; Pol. 558 4.
ἐξουσία Pol. 50 1.
ἐπιτροπή Pol. 200 8.
καιρός Xen. An. 181 13; Pol. 746 28, 795 12, 798 13; App. 246 5; D. C. II. 226 17; Her. 145 13.
μηχανή Xen. Kyrop. 209 17.
μηχάνημα Xen. scr. min. 178 17; Jos. II. 109 2; Arr. An. 258 14.
ὁρμή Pol. 457 11, 158 4, 1322 16.
παρόρμημα Jos. IV. 119 12.
παρόρμησις Xen. scr. min. 221 15.
περιουσία Arr. An. 94 26.
προθυμία Thuk. II. 198 26; Diod. IV. 245 20; Herod. 41 12, 150 14.
πρόφασις Pol. 156 2; D. C. I. 370 1, II. 254 28.
ῥοπή Pol. 593 3.
σπουδή Pol. 471 2, 490 1, 1010 4.
σχολή Diod. III. 10 27.
ὑπερβολή Thuk. I. 213 17.
φιλονεικία Pol. 375 19.
χρεῖα Diod. IV. 400 5.
ὠφελία Thuk. II. 189 8.

2) Nach Adjektiven:

ἀγαθός Xen. Kyrop. 60 4, 279 12; Arr. scr. min. 65 2, 74 12.
ἀναγκαῖος Diod. I. 47 30.
ἀνόσιμος Xen. Kyrop. 42 27.

ἀργός Thuk. II. 187$_{16}$; D. C. II. 413$_{10}$.
ἀσθενής Dion. III. 316$_{4}$.
αὐταρκής Jos. I. 102$_{30}$.
δυνατός Pol. 558$_{7}$.
ἐπιρρεπής Zos. 14$_{21}$.
ἐπιτήδειος Xen. comm. 60$_{12}$; Arr. An. 266$_{23}$; D. C. III. 134$_{4}$; Zos. 105$_{14}$.
ἐπιτηδής Diod. I. 249$_{10}$.
ἕτοιμος D. C. II. 413$_{22}$.
εὔθετος Diod. II. 482$_{5}$.
θαρράλεος Dion. III. 161$_{27}$; Arr. An. 52$_{32}$.
ἴδιος Diod. III. 160$_{8}$.
ἱκανός Xen. scr. min. 76$_{14}$, 161$_{17}$; Pol. 681$_{24}$, 840$_{1}$; Diod. III. 610$_{20}$; Zos. 256$_{29}$.
ἰσχυρός Xen. scr. min. 172$_{26}$.
καλός Diod. IV. 400$_{1}$.
κοῦφος App. 533$_{15}$.
μέγας Xen. Hell. 299$_{23}$, $_{24}$, Kyrop. 280$_{17}$.
νέος Thuk. II. 75$_{14}$.
οἰκεῖος Thuk. I. 42$_{14}$.
ὀχυρός Arr. An. 52$_{2}$, 186$_{6}$.
παροξυστικός Xen. Kyrop. 84$_{5}$.
πιθανός Dion. III. 290$_{4}$.
πρόθυμος Xen. Kyrop. 26$_{12}$; Pol. 1107$_{2}$; Diod. IV. 36$_{6}$; Herod. 158$_{28}$.
προπετής Xen. Hell. 225$_{5}$.
ῥαστός Thuk. II. 187$_{17}$.
σύμβολος Herod. 173$_{24}$.
σύμμαχος Herod. II. 138$_{26}$.
χρήσιμος Diod. III. 506$_{29}$; D. C. I. 118$_{32}$.
ὠφέλιμος Arr. scr. min. 131$_{25}$,

3) Nach Verben:

a) Des Veranlaſſens:

ἀναγκάζω Thuk. I. 15$_{4}$.
ἀφορμὰς διδόναι Pol. 1184$_{4}$.
ἀφορμὰς λαβεῖν Pol. 985$_{22}$, 249$_{1}$.
ἀφορμὰς πραγματεύεσθαι Jos. II. 227$_{24}$.
ἐκκαλεῖσθαι Pol. 1172$_{2}$.
ἐμβάλλειν προθυμίαν Herod. 41$_{12}$.
ἐπαίρειν Arr. An. 169$_{5}$. pass. Thuk. I. 304$_{21}$; Jos. IV. 69$_{27}$.
καιρὸν διδόναι Pol. 746$_{28}$, 795$_{12}$.
καιρὸν λαβεῖν Pol. 87$_{11}$, 684$_{5}$, 753$_{19}$, 759$_{15}$.
καιρὸν παραδιδόναι Pol. 798$_{13}$.
ὁρμᾶν Xen. An. 32$_{24}$; Diod. IV. 36$_{24}$; Jos. IV. 134$_{22}$.
ὁρμὴν παραστῆσαι Pol. 459$_{11}$, 158$_{4}$.
ὁρμὴν παρέχεσθαι Pol. 593$_{4}$.
παρακαλεῖν Pol. 278$_{18}$.
παρορμᾶν Xen. scr. min. 18$_{13}$; Pol. 1159$_{7}$.
πείθειν Herod. 147$_{29}$.
προκαλεῖσθαι Pol. 694$_{14}$; Jos. I. 41$_{26}$.
πρόκλησιν διδόναι Herod. 168$_{9}$.

προτρέπεσθαι Diod. III. 279$_{7}$; Jos. V. 180$_{9}$; Zos. 196$_{5}$.

ὑποσχέσθαι προθυμίαν Her. 150$_{14}$.

b) Des Strebens:

ἀφορμαὶ γίνονται Pol. 841$_{10}$.

ἐπιρρωσθῆναι Pol. 50$_{9}$.

θηρᾶσθαι Jos. I. 72$_{30}$.

ὁρμὴν ἔχειν Pol. 1332$_{26}$.

ποιεῖν πάντα Pol. 970$_{13}$.

πράττειν πάντα Herod. 176$_{13}$.

προλήψεις γίνονται Pol. 841$_{10}$.

σπουδὴν εἰςφέρεσθαι Diod. V. 47$_{24}$.

σπουδὴν ποιεῖσθαι Pol. 471$_{2}$, 490$_{6}$, 1010$_{4}$.

συμπροθυμεῖσθαι Jos. IV. 125$_{15}$.

φιλοτιμεῖσθαι Jos. IV. 97$_{19}$.

c) Des Darreichens und Gewährens:

ἀθροίζω χρήματα Herod. 16$_{13}$.

δαπανᾶν χρόνον Dion. II. 208$_{20}$.

διδόναι ἀναστροφήν Pol. 387$_{18}$, 77$_{13}$.

διδόναι ἄνεσιν Herod. 15$_{20}$.

διδόναι ἀφορμάς Pol. 985$_{22}$, 249$_{1}$.

διδόναι ἑαυτόν Plut. IV. 393$_{5}$.

διδόναι καιρόν Pol. 746$_{28}$, 795$_{12}$; D. C. II. 226$_{17}$.

διδόναι περιουσίαν Herod. 91$_{8}$.

διδόναι πρόκλησιν Herod. 168$_{9}$.

διδόναι πρόφασιν D. C. I. 370$_{1}$, II. 254$_{18}$.

διδόναι χρόνον Diod. III. 391$_{6}$, IV. 39$_{28}$.

δίδοσθαι Plut. II. 38$_{25}$, $_{26}$.

ἐμβάλλεσθαί τι Xen. An. 211$_{2}$.

ἐντίκτειν ζῆλον Pol. 854$_{8}$.

ἐπιδιδόναι ἑαυτόν Plut. IV. 242$_{19}$.

ἐπιφορεῖν Arr. An. 86$_{5}$.

παραδιδόναι καιρόν Pol. 798$_{15}$.

παρέχειν Pol. 316$_{10}$; Jos. I. 182$_{23}$; Plut. I. 275$_{32}$, IV. 198$_{21}$; Arr. scr. min. 59$_{24}$; D. C. I. 370$_{1}$, II. 254$_{18}$.

παρέχεσθαι ἀσφάλειαν Dion. I. 165$_{16}$.

παρέχεσθαι πρόθυμα Dion. II. 218$_{27}$.

παρέχεσθαι προθυμίαν Dion. II. 193$_{20}$.

παρέχεσθαι ῥοπήν Pol. 593$_{4}$.

παρέχεσθαί τι Dion. II. 301$_{3}$, III. 186$_{11}$.

προδίδοσθαι χρήματα Pol. 639$_{19}$.

προςεπιδιδόναι D. C. III. 201$_{24}$.

προςφέρεσθαι φιλονεικίαν Pol. 375$_{19}$.

συνεπιδιδόναι ἑαυτόν Pol. 1278$_{15}$.

d) des Nützens und Schadens:

ἐπικουρίας τυχεῖν Pol. 455$_{7}$.

προςκόπτειν Xen. Hell. 234$_{8}$, scr. min. 232$_{8}$.

συγκαταβαίνω Pol. 1322$_{12}$.

συλλαμβάνω Xen. Kyrop. 44$_{8}$; Dion. III. 192$_{10}$; D. C. I. 20$_{5}$.

συμβάλλεσθαι Thuk. I. $191_{8}$; Xen. Hell. $97_{4}$, Kyrop. $6_{18}$, $210_{30}$.
σύμμαχος Xen. Kyrop. $98_{5}$.
συμφέρειν Xen. scr. min. $94_{14}$; Dion. IV. $50_{5}$.
συνεργεῖν Pol. $375_{3}$.
σύνεργος Xen. scr. min. $11_{5}$; Pol. $1368_{9}$.
συνωφελεῖν Xen. An. $83_{23}$, scr. min. $8_{17}$.
σώζειν Jos. I. $135_{6}$.
ὑπηρετεῖν Xen. Hell. $120_{29}$.
φέρειν Xen. Kyrop. $286_{15}$.
ὠφελεῖσθαι Xen. Kyrop. $59_{28}$.

e) des Nehmens und Erreichens:

κληροῦσθαι Jos. V. $245_{12}$.
λαβεῖν ἀφορμάς Pol. $985_{23}$, $249_{1}$.
λαβεῖν εἰρήνην καὶ ἀνοχήν D. C. IV. $196_{18}$.
λαβεῖν ἐπιτροπήν Pol. $200_{8}$.
λαβεῖν καιρόν Pol. $684_{5}$, $753_{19}$, $759_{15}$, $78_{11}$.
λαβεῖν τι Zos. $95_{12}$.
τυχεῖν Pol. $196_{18}$; Zos. $156_{10}$.

f) des Bedürfens und Bittens:

αἰτεῖσθαι χρόνον Diod. II. $185_{9}$.
δεῖσθαί τινος Herod. $63_{21}$.

g) des Gebrauchens und Genügens:

ἀναλίσκειν Jos. III. $145_{7}$.
ἀρκεῖν Xen. Kyrop. $289_{13}$, comm. $74_{3}$; Zos. $118_{1, 2}$, $233_{18}$.
ἐπαρκεῖν Zos. $268_{2}$.
ἔχειν ὑποχειρίους Zos. $91_{9}$.
καταχρῆσθαι Jos. III. $88_{1}$.
χρῆσθαι Arr. An. $3_{2}$; Xen. Kyrop. $332_{31}$.

h) des Anordnens:

ἀναβάλλεσθαι Zos. $8_{3}$, $43_{18}$, $212_{15}$.
ἀποδεικνύναι Jos. II. $33_{9}$, $171_{20}$.
διακρίνεσθαι Jos. VI. $136_{12}$:
ἑλέσθαι νομοθέτας Diod. II. $340_{13}$.
ἐπιλέγεσθαι Herod. $66_{15}$.
κατασκευάζεσθαι Xen. Kyrop. $286_{18}$, Jos. II. $172_{16}$.
μηχανᾶσθαι Arr. An. $258_{14}$.
παιδεύεσθαι Xen. comm. $33_{28}$.
παρασκευάζω Pol. $1374_{6}$.
ποιεῖν τι Arr. An. $298_{25}$.
συμπαιδεύω Xen. scr. min. $19_{10}$.
συμπαροξύνω Xen. scr. min. $21_{26}$.
συσκευάζω Xen. Hell. $162_{13}$.
συστρέφειν Zos. $142_{7}$.
τάττεσθαι Arr. An. $195_{12}$.
ὑποτίθεσθαι μηχανάς Jos. II. $109_{25}$.
φοβεῖν Herod. $147_{29}$.
φυλάσσειν App. $244_{15}$.
χρηματίζω D. C. III. $320_{19}$.

## III. In Bezug auf:

διαφορά Thuk. I. 34$_{2}$.
ἐλπίς Jos. III. 302$_{30}$, 306$_{15}$, V. 358$_{6}$; D. C. II. 48$_{3}$.
λόγος Pol. 575$_{20}$.
προαίρεσις Diod. III. 20$_{7}$.

ἀγχίμαχος Arr. scr. min. 31$_{19}$.
ἀκριβής D. C. II. 155$_{10, 11}$.
ἀνήκεστος Jos. IV. 163$_{6}$.
ἀξιόμαχος Arr. An. 219$_{18}$.
ἄφοβος Arr. scr. min. 31$_{19}$.
ἀφύλακτος Arr. An. 40$_{32}$.
δαψιλής D. C. II. 155$_{10, 11}$.
δεινός Diod. II. 46$_{14, 15}$.
ἐμποδών Plut. II. 254$_{14}$.
εὐλαβής Pol. 1159$_{29}$.
μέγιστος Arr. An. 266$_{16}$.
ὀξύς Arr. An. 294$_{6}$.
σύμμετρος Arr. An. 215$_{6}$.

διαφέρω Xen. Kyrop. 3$_{26}$, 10$_{19, 20}$, scr. min. 67$_{5}$, Hell. 67$_{32}$; Jos. VI. 165$_{13, 14}$.
ἐναντιωθῆναι Thuk. I. 82$_{13}$.
ἐπιδιδόναι Thuk. II. 258$_{32}$.
καθιστάμενα Thuk. I. 214$_{19}$.
μετέχειν Thuk. II. 185$_{2}$ (Wechfel mit κατά).
προέχειν Xen. scr. min. 238$_{23}$.
προλαμβάνειν Jos. IV. 183$_{3}$.
προφέρειν Thuk. I. 56$_{24}$.
συμφρονεῖν Pol. 386$_{12, 14}$.
ὑπερβάλλω D. C. II. 209$_{1}$.

## IV. Final:

Thuk. I. 11$_{5}$; Xen. An. 244$_{23}$, scr. min. 17$_{10}$, Kyrop. 209$_{17}$; Pol. 1159$_{29}$, 180$_{24}$, 156$_{2}$; Diod. I. 152$_{20}$, II. 175$_{17}$, 125$_{13}$, IV. 254$_{30}$, 259$_{13}$, V. 112$_{17}$; Jos. III. 169$_{19}$; Arr. An. 120$_{5}$, 298$_{25}$, 42$_{18}$, 211$_{2}$, 86$_{5}$, scr. min. 66$_{16}$, 77$_{9}$, 7$_{16}$; App. 244$_{15}$, 1130$_{1}$; D. C. I. 224$_{28}$, III. 352$_{26}$; Herod. 48$_{2}$, 204$_{18}$; Zos. 140$_{10}$.

## κατὰ τό c. Inf.

Thukydides: mit Inf. praes. I. 137$_{29}$ (D.), 158$_{12}$ (D.), II. 185$_{9}$ (R.); perf. I. 151$_{18}$ (R.).
Diodor: mit Inf. praes. II. 133$_{24}$.
Josephus: mit Inf. praes. IV. 151$_{5}$.

### παρὰ τό c. Inf.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. $26_{20}$, $47_{3}$ in Reden.

POLYBIUS: mit Inf. aor. $1209_{20}$.

DIONYS: mit Inf. praes. I. $130_{21}$, II. $168_{5}$; perf. IV. $244_{10}$.
mit Acc. c. Inf. aor. I. $120_{13}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. $61_{21}$, V. $156_{18}$.
mit Acc. c. Inf. praes. II. $115_{2}$.

APPIAN: mit Inf. praes. $88_{15}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. $8_{2}$.

**4) Präpositionen in Verbindung mit dem Genetiv und Akkusativ des Infinitivs.**

### διά c. Inf.

I. Mit dem Genetiv.

XENOPHON: mit Inf. praes. An. $68_{2}$, comm. $7_{12}$.
mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. $65_{14}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. IV. $111_{15}$, VI. $208_{8}$, $209_{14}$; aor. II. $89_{13}$, IV. $60_{9}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. II. $41_{14}$, IV. $107_{27}$, V. $169_{21}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. aor. I. $27_{6}$ (bis).
mit Acc. c. Inf. praes. I. $217_{15}$.

II. Mit dem Akkusativ.

THUKYDIDES: mit Inf. praes.: in Reden I. $42_{23}$, $51_{1}$, $86_{22}$, $87_{30}$, $113_{20}$, $130_{15}$, $151_{3}$, $247_{18}$, II. $73_{5}$, $129_{12}$, $184_{15}$; in der Darstellung I. $14_{20}$, $42_{20}$, $122_{30}$, $132_{6}$, $153_{31}$, $155_{2}$, $213_{13}$, $214_{2}$, $259_{12}$, $301_{19}$, II. $3_{5}$, $11_{17}$, $67_{4}$, $99_{7}$, $103_{3}$, $131_{24}$, $171_{22}$, $206_{19}$, $245_{17}$, $252_{14}$, $272_{26}$, $277_{3}$; aor. in Reden II. $79_{25}$, $62_{32}$, $60_{17}$, $188_{10}$, I. $246_{30}$; in der Darstellung I. $41_{23}$, $303_{20}$, II. $103_{4}$, $251_{8}$; perf. in Reden I. $130_{6}$, $151_{3}$, II. $74_{24}$, in der Darstellung I. $122_{30}$, II. $192_{24}$.
mit Acc. c. Inf. praes.: Rede I. $24_{9}$, II. $73_{24}$, $111_{24}$, $121_{14}$, $123_{24}$, $146_{13}$, $164_{20}$, Darstellung I. $145_{14}$, II. $5_{2}$, $164_{20}$,

$49_{22}$, $103_{18}$, $171_{25}$, $190_{1}$; aor. Rede I. $97_{27}$, $246_{30}$, Darstellung I. $145_{14}$, $292_{3}$, II. $9_{18}$; perf. Darstellung I. $3_{2}$, $101_{6}$, $123_{18}$, $145_{19}$, $270_{29}$, II. $200_{13}$.

XENOPHON: mit Inf. praes. An. $26_{13}$, $37_{4}$, $88_{16}$, $138_{13}$, $_{14}$, $158_{13}$, $159_{8}$, $163_{1}$, $167_{11}$, $186_{9}$, $230_{6}$, $238_{5}$, $244_{25}$, Kyrop. $11_{18}$, $_{19}$, $18_{10}$, $_{12}$, $19_{8}$, $27_{24}$, $28_{5}$, $98_{27}$, $101_{13}$, $117_{5}$, $_{17}$, $_{19}$, $121_{4}$, $123_{23}$, $133_{12}$, $169_{5}$, $171_{13}$, $182_{3}$, $191_{28}$, $196_{29}$, $201_{30}$, $208_{11}$, $213_{16}$, $278_{20}$, $282_{3}$, $285_{1}$, $291_{30}$, $303_{22}$, $_{23}$, $333_{17}$, Hell. $13_{13}$, $19_{2}$, $23_{6}$, $25_{6}$, $48_{27}$, $58_{2}$, $59_{31}$, $90_{30}$, $_{31}$, $103_{26}$, $116_{24}$, $117_{6}$, $124_{11}$, $165_{31}$, $166_{1}$, $172_{32}$, $183_{28}$, $196_{23}$, $_{25}$, $200_{26}$, $201_{12}$, $215_{3}$, $216_{1}$, $232_{25}$, $267_{24}$, $269_{18}$, scr. min. $2_{23}$, $68_{19}$, $74_{5}$, $_{6}$, $77_{28}$, $92_{7}$, $95_{6}$, $96_{16}$ $_{30}$, $100_{4}$, $102_{27}$, $105_{27}$, $_{28}$, $120_{20}$, $122_{7}$, $123_{18}$, $_{20}$, $126_{21}$, $_{22}$, $128_{5}$, $139_{12}$, $140_{32}$, $141_{1}$, $142_{10}$, $156_{21}$, $_{22}$, $159_{15}$, $161_{15}$, $197_{5}$, $236_{8}$, $237_{11}$, $247_{7}$, $_{28}$, $277_{23}$, $288_{20}$, $289_{10}$, $290_{24}$, $296_{31}$, $298_{7}$, $_{9}$, $_{29}$, $300_{4}$, $_{25}$, $311_{15}$, $_{23}$, comm. $6_{19}$, $20_{27}$, $29_{23}$, $37_{19}$, $41_{30}$, $_{32}$, $58_{22}$, $_{30}$, $59_{28}$, $118_{9}$, $120_{1}$, $124_{11}$, $125_{5}$, $130_{1}$; aor. Kyrop. $127_{14}$, $_{16}$, Hell. $140_{23}$, $210_{8}$, comm. $80_{5}$; perf. An. $158_{14}$, Kyrop. $117_{16}$, $127_{27}$, $149_{27}$, $184_{27}$, $242_{4}$, $312_{17}$, Hell. $186_{16}$, scr. min. $83_{18}$, $92_{9}$, $116_{4}$, $138_{20}$, $298_{3}$, comm. $115_{15}$, $_{17}$, $136_{1}$.

mit Acc. c. Inf. praes. An. $101_{17}$, $153_{2}$, Kyrop. $110_{17}$, $117_{18}$, $127_{18}$, $196_{28}$, $201_{21}$, $245_{15}$, $273_{19}$, $289_{11}$, $315_{13}$, Hell. $124_{12}$, $129_{16}$, $132_{22}$, $147_{27}$, $162_{26}$, $173_{11}$, $216_{4}$, $272_{23}$, scr. min. $86_{1}$, $87_{26}$, $90_{13}$, $183_{7}$, $211_{32}$, $212_{1}$, $_{2}$, $_{3}$, com. $30_{2}$, $102_{34}$, $140_{14}$; aor. Hell. $16_{26}$, scr. min. $143_{20}$, $241_{2}$; perf. An. $54_{4}$, $119_{4}$, Kyrop. $117_{17}$, $166_{13}$, Hell. $21_{19}$, $41_{10}$, $47_{9}$, $_{10}$, $102_{26}$, $118_{17}$, scr. min. $27_{12}$, $277_{1}$, $291_{31}$, $93_{20}$, $102_{18}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $9_{6}$, $_{10}$, $11_{32}$, $33_{4}$, $45_{22}$, $54_{30}$, $61_{15}$, $_{23}$, $64_{16}$, $82_{17}$, $85_{12}$, $88_{11}$, $93_{29}$, $100_{15}$, $108_{12}$, $110_{31}$, $123_{8}$, $124_{3}$, $128_{7}$, $129_{13}$, $161_{1}$, $188_{24}$, $210_{2}$, $_{21}$, $237_{6}$, $264_{3}$, $278_{28}$, $284_{30}$, $286_{8}$, $289_{31}$, $299_{32}$, $304_{12}$, $324_{10}$, $346_{12}$,

361$_{17}$, 373$_{23}$, 411$_{10}$, 432$_{11}$, 461$_{26}$, 469$_{25}$, 474$_{8}$, 489$_{19}$, 520$_{9, 20}$, 527$_{26}$, 546$_{24, 26}$, 550$_{21}$, 565$_{8, 19}$, 580$_{17}$, 583$_{19}$, 616$_{11}$, 637$_{25}$, 641$_{28}$, 643$_{6}$, 654$_{11}$, 666$_{19}$, 667$_{18}$, 686$_{2}$, 692$_{6, 7}$, 714$_{13}$, 720$_{15}$, 747$_{23}$, 767$_{29}$, 772$_{21}$, 787$_{23}$, 828$_{15}$, 832$_{7}$, 862$_{1}$, 871$_{8}$, 934$_{21}$, 961$_{7}$, 975$_{30}$, 983$_{14}$, 992$_{13}$, 997$_{19}$, 1010$_{26}$, 1042$_{3}$, 1059$_{19}$, 1194$_{25}$, 1103$_{29}$, 1105$_{7}$, 1115$_{8}$, 1123$_{25}$, 1127$_{9}$, 1133$_{17}$, 1139$_{8}$, 1156$_{24}$, 1157$_{4}$, 1170$_{28}$, 1210$_{12}$, 1220$_{23}$, 1243$_{20}$, 1250$_{3}$, 1346$_{26}$, 1387$_{9}$; aor. 373$_{3}$, 460$_{16}$, 465$_{24}$, 717$_{16}$, 935$_{3}$, 1016$_{16}$, 1176$_{5}$, 1243$_{20}$, 110$_{29}$, 165$_{13}$, 207$_{20}$; perf. 62$_{19}$, 70$_{12}$, 74$_{12}$, 99$_{19}$, 189$_{28}$, 202$_{1}$, 207$_{14}$, 225$_{2}$, 237$_{28}$, 303$_{18}$, 311$_{4}$, 338$_{26}$, 365$_{1}$, 414$_{27}$, 474$_{3}$, 506$_{5}$, 507$_{24}$, 525$_{3}$, 584$_{18}$, 635$_{28}$, 649$_{16}$, 654$_{11}$, 760$_{17}$, 772$_{9}$, 805$_{31}$, 874$_{2}$, 928$_{28}$, 948$_{25}$, 950$_{25}$, 1042$_{21}$, 1067$_{16}$, 1079$_{19}$, 1113$_{1}$, 1140$_{27}$, 1173$_{12}$, 1174$_{21}$, 1176$_{22}$, 1210$_{7}$, 1220$_{12, 19}$, 1221$_{5}$, 1229$_{4}$, 1272$_{25, 29}$, 1322$_{14}$.

mit Acc. c. Inf. praes. 1$_{6}$, 3$_{18}$, 11$_{14}$, 15$_{27}$, 22$_{3}$, 29$_{28}$, 31$_{2}$, 41$_{26}$, 45$_{7}$, 50$_{21}$, 56$_{2, 6}$, 59$_{4, 5}$, 61$_{23}$, 62$_{26}$, 65$_{13}$, 77$_{1}$, 81$_{1}$, 102$_{28}$, 112$_{7}$, 116$_{9}$, 118$_{13}$, 122$_{12}$, 123$_{2}$, 124$_{7, 16}$, 136$_{18}$, 141$_{26}$, 146$_{12}$, 147$_{2}$, 155$_{20}$, 157$_{22}$, 175$_{12}$, 179$_{12}$, 181$_{3}$, 199$_{28}$, 218$_{20, 22, 24}$, 229|$_{18}$, 240$_{29}$, 243$_{24}$, 244$_{25, 26}$, 245$_{22}$, 248$_{12}$, 262$_{21}$, 263$_{29}$, 266$_{12}$, 279$_{3}$, 287$_{25}$, 299$_{29}$, 307$_{26}$, 308$_{11, 21-23}$, 320$_{9}$, 322$_{12}$, 343$_{15, 17}$, 371$_{17, 24}$, 354$_{14, 15}$, 376$_{24}$, 377$_{9, 11}$, 401$_{1}$, 402$_{15}$, 426$_{10, 25}$, 445$_{20}$, 455$_{29}$, 465$_{20}$, 466$_{31}$, 473$_{14}$, 483$_{16}$, 489$_{8, 25}$, 493$_{12}$, 494$_{6}$, 496$_{30}$, 505$_{23, 25, 29}$, 507$_{25}$, 518$_{8}$, 519$_{1}$, 523$_{29}$, 535$_{2}$, 547$_{10}$, 549$_{27}$, 554$_{10}$, 558$_{3}$, 559$_{25}$, 562$_{29}$, 574$_{5}$, 582$_{28}$, 583$_{14}$, 585$_{19}$, 592$_{14}$, 601$_{15}$, 603$_{10, 16}$, 628$_{20}$, 630$_{17, 27}$, 646$_{12}$, 648$_{24}$, 653$_{25}$, 655$_{10}$, 656$_{30}$, 659$_{16}$, 666$_{22}$, 686$_{24}$, 687$_{3}$, 708$_{4}$, 710$_{10}$, 719$_{9, 27}$, 724$_{24}$, 730$_{7}$, 748$_{11}$, 772$_{12}$, 773$_{20}$, 777$_{14}$, 785$_{10}$, 787$_{24}$, 789$_{29}$, 795$_{21}$, 797$_{13}$, 810$_{25}$, 811$_{18}$, 812$_{30}$, 814$_{15}$, 816$_{24}$, 842$_{13}$, 846$_{24}$, 865$_{6}$, 872$_{11}$, 882$_{28}$, 888$_{20}$, 893$_{14}$, 900$_{7}$, 918$_{9}$, 927$_{27}$, 933$_{21}$, 936$_{6}$, 939$_{11}$, 942$_{27}$, 948$_{17}$, 950$_{29}$, 953$_{24}$, 957$_{29}$, 958$_{12}$, 975$_{5}$, 985$_{4}$, 986$_{22}$, 1000$_{5, 17}$, 1010$_{13}$, 1013$_{22}$, 1039$_{11}$, 1048$_{8}$,

1062$_{8}$, 1066$_{4}$, 1089$_{30}$, 1101$_{21}$, 1104$_{13}$, 1118$_{18}$, 1135$_{13}$, 1159$_{1}$, 1177$_{2}$, 1180$_{5}$, 1193$_{11, 12}$, 1240$_{13}$, 1242$_{22}$, 1244$_{1}$, 1250$_{1}$, 1253$_{26}$, 1260$_{15, 18}$, 1266$_{14}$, 1269$_{16}$, 1272$_{30}$, 1275$_{13}$, 1282$_{15}$, 1284$_{25}$, 1301$_{21}$, 1316$_{24}$, 1346$_{20}$, 1379$_{23}$; aor. 57$_{16}$, 73$_{9}$, 83$_{27}$, 124$_{32}$, 142$_{26}$, 171$_{10}$, 241$_{9}$, 319$_{15}$, 460$_{6}$, 489$_{28}$, 611$_{20}$, 675$_{11}$, 814$_{4}$, 905$_{12}$, 956$_{5}$, 957$_{26}$, 1039$_{13}$, 1133$_{30}$, 1134$_{5}$, 1243$_{1}$, 1246$_{3}$, 1269$_{19}$; perf. 18$_{25}$, 24$_{21}$, 56$_{1}$, 141$_{4}$, 144$_{6}$, 146$_{12, 19-21}$, 150$_{8}$, 109$_{24}$, 178$_{12}$, 179$_{12}$, 181$_{9}$, 213$_{17}$, 304$_{12}$, 313$_{29}$, 320$_{27}$, 324$_{10}$, 327$_{4}$, 336$_{30}$, 354$_{13, 16}$, 386$_{4}$, 396$_{2}$, 426$_{23}$, 455$_{29}$, 469$_{30}$, 479$_{12}$, 483$_{10, 24}$, 502$_{13}$, 503$_{14}$, 515$_{28}$, 532$_{6}$, 543$_{18}$, 619$_{15}$, 624$_{9}$, 630$_{12}$, 631$_{3}$, 643$_{3}$, 649$_{18}$, 652$_{17}$, 657$_{7}$, 668$_{18}$, 670$_{2}$, 682$_{26}$, 695$_{17}$, 712$_{27}$, 719$_{8}$, 720$_{17}$, 741$_{21}$, 750$_{22}$, 797$_{16, 18}$, 870$_{4, 25}$, 882$_{1}$, 893$_{14}$, 926$_{20}$, 958$_{3}$, 1013$_{21}$, 1046$_{28}$, 1047$_{29}$, 1051$_{20}$, 1065$_{24}$, 1069$_{16}$, 1141$_{11}$, 1159$_{1}$, 1181$_{23}$, 1193$_{20}$, 1206$_{5}$, 1220$_{28}$, 1223$_{20}$, 1224$_{10}$, 1286$_{4}$, 1296$_{10}$; fut. 190$_{24}$.

Diodor: mit Inf. praes. I. 31$_{11}$, 20$_{14}$, 65$_{3}$, 129$_{19}$, 145$_{24}$, 165$_{19}$, 167$_{13}$, 213$_{30}$, 256$_{23}$, 263$_{13}$, 281$_{20}$, 309$_{6}$, 314$_{6}$, 315$_{5}$, 344$_{9}$, II. 21$_{13}$, 68$_{16}$, 122$_{8}$, 153$_{21}$, 181$_{29}$, 237$_{13}$, 315$_{9}$, 348$_{3}$, 382$_{24}$, 430$_{32}$, 434$_{23}$, 445$_{30}$, 503$_{29}$, 505$_{1}$, III. 181$_{10}$, 189$_{6}$, 202$_{9}$, 203$_{32}$, 214$_{8}$, 225$_{24}$, 235$_{28}$, 266$_{28}$, 350$_{20}$, 417$_{18}$, 428$_{20}$, 444$_{23}$, 475$_{12}$, 576$_{8}$, 578$_{22}$, IV. 62$_{32}$, 131$_{21}$, 160$_{15}$, 189$_{21}$, 283$_{23}$, 329$_{32}$, 330$_{54}$, 342$_{31}$, V. 34$_{9}$, 172$_{7}$, 180$_{32}$; aor. I. 320$_{28}$, II. 161$_{17}$, 182$_{19}$, 422$_{4}$, 463$_{20}$, III. 11$_{13}$, 67$_{20}$, 87$_{7}$, 232$_{3}$, 494$_{28}$, IV. 73$_{12}$, V. 90$_{10}$; perf. I. 289$_{26}$, II. 119$_{30}$, 376$_{25}$, 405$_{8}$, 489$_{3}$, III. 19$_{11}$, 119$_{25}$, 202$_{7}$, 204$_{14}$, 278$_{30}$, 343$_{20}$, V. 41$_{17}$, 186$_{19}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. 9$_{29}$, 18$_{11}$, 23$_{20}$, 24$_{6}$, 33$_{2}$, 37$_{24}$, 57$_{8}$, 59$_{29}$, 61$_{12}$, 106$_{6}$, 125$_{15, 23}$, 138$_{21, 30}$, 145$_{14}$, 201$_{14}$, 213$_{32}$, 222$_{5}$, 231$_{28}$, 258$_{12}$, 277$_{19, 32}$, 278$_{5}$, 282$_{30}$, 286$_{30}$, 288$_{2}$, 293$_{29}$, 294$_{18}$, 302$_{23}$, 310$_{21}$, 313$_{11}$, 318$_{4}$, 338$_{14}$, 335$_{22}$, 341$_{5}$, 342$_{14}$, 344$_{15}$, 374$_{12}$, 387$_{7}$, 409$_{7}$, 445$_{7}$, II. 4$_{15}$, 7$_{16}$, 20$_{29}$, 23$_{32}$, 54$_{9}$, 55$_{27}$, 84$_{12}$, 85$_{4}$, 88$_{21, 27}$, 122$_{11}$,

$130_{25}$, $137_{23}$, $146_{8}$, $149_{19}$, $158_{9}$, $201_{22}$, $211_{17}$, $293_{18}$, $304_{18}$, $328_{16}$, $352_{7, 26}$, $401_{26}$, $404_{15}$, $406_{8}$, $412_{9}$, $481_{19}$, $512_{27}$, $514_{19}$, $523_{29}$, III. $20_{9}$, $54_{13}$, $65_{2}$, $67_{24}$, $69_{23}$, $76_{24}$, $91_{9}$, $123_{3}$, $131_{27}$, $140_{10}$, $151_{21}$, $166_{12}$, $192_{23}$, $281_{17}$, $294_{3}$, $297_{21}$, $319_{12}$, $343_{18}$, $350_{27}$, $523_{10}$, $548_{32}$, $590_{12}$, $594_{24}$, $599_{9}$, $608_{13}$, IV. $15_{29}$, $53_{3}$, $183_{32}$, $193_{9}$, $212_{18}$, $222_{6}$, $234_{17}$, $272_{20}$, $274_{5}$, $296_{24}$, $302_{22}$, $402_{19}$, V. $81_{4}$, $82_{29}$, $135_{29}$, $170_{6}$, $180_{39}$; aor. I. $30_{19}$, $92_{27}$, $136_{18}$, $184_{10}$, $298_{3}$, $311_{31}$, $340_{1}$, $416_{20}$, $427_{10}$, II. $95_{10}$, $108_{3}$, $159_{30}$, $176_{6}$, $345_{1}$, III. $72_{22}$, $283_{12}$, $315_{1}$, IV. $73_{13}$, $228_{28}$; perf. I. $9_{2}$, $126_{15}$, $175_{20}$, $294_{8}$, $341_{5}$, $348_{28}$, $373_{14}$, II. $76_{17}$, $86_{5}$, $144_{23}$, $156_{3}$, $243_{21}$, $252_{28}$, $319_{6}$, $335_{22}$, $343_{2, 13}$, $358_{8}$, $359_{1}$, $384_{2}$, $403_{14}$, $409_{7}$, $431_{15}$, $485_{1}$, $490_{22}$, $513_{11}$, III. $31_{27}$, $56_{31}$, $134_{2}$, $159_{5}$, $204_{31}$, $250_{20}$, $335_{30}$, $359_{3}$, $392_{10}$, $438_{26}$, $576_{3}$, $603_{13}$, IV. $46_{32}$, $221_{19}$, $228_{27}$, V. $144_{13}$, $169_{28}$.

Dionys: mit Inf. praes. I. $126_{20}$, $281_{18}$, $289_{18}$, II. $9_{7}$, III. $80_{5}$, $193_{11}$, $254_{32}$, $301_{14}$, aor. I. $12_{18}$, $188_{22}$; perf. II. $66_{4}$, $78_{5}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $173_{31}$, $183_{3}$, $227_{32}$, III. $14_{10}$, $78_{9}$, $214_{26}$, IV. $167_{15}$, $176_{4}$; aor. II. $221_{1}$, IV. $89_{28}$, $262_{27}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $10_{22}$, $50_{28}$, $52_{10}$, $60_{7}$, $110_{28}$, $111_{3}$, $264_{21}$, $278_{26}$, $280_{21}$, II. $23_{31}$, $165_{7}$, $206_{25}$, $253_{29}$, $297_{7}$, III. $93_{5}$, $97_{7}$, $105_{4}$, $129_{10}$, $137_{28}$, $139_{19}$, $145_{1}$, $151_{17}$, $152_{14}$, $196_{20}$, $197_{9}$, $205_{23}$, $243_{22}$, $260_{23}$, $285_{22}$, $306_{17}$, $332_{16}$, IV. $19_{12}$, $52_{7}$, $68_{13}$, $93_{10}$, $98_{16}$, $103_{21}$, $107_{30}$, $108_{17}$, $117_{20}$, $133_{29}$, $149_{10}$, $163_{29}$, $166_{21}$, $171_{20, 29}$, $180_{2}$, $184_{8}$, $192_{30}$, $208_{11, 15}$, $209_{18, 20, 31}$, $216_{8, 19}$, $222_{8}$, $270_{16}$, $279_{7}$, $285_{18}$, VI. $196_{29}$; aor. I. $57_{10}$, $60_{9}$, $81_{29}$, $136_{27}$, II. $76_{18}$, $224_{3}$, $274_{11}$, $291_{7}$, IV. $96_{5}$, $118_{13}$, $154_{2, 30}$, $165_{18}$, $167_{21}$, $208_{23}$, $210_{12}$, $212_{30}$, $331_{26}$; perf. I. $51_{23}$, $261_{10}$, III. $64_{13}$, $156_{21}$, IV. $124_{5}$, $164_{4}$, $211_{32}$, $215_{31}$; fut. III. $198_{7}$, $262_{17}$, $269_{4}$, $316_{5}$, IV. $64_{7}$, $103_{12}$, $229_{30}$, $255_{16}$, $272_{8}$, $276_{8}$, $307_{3}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $21_{1}$, $45_{27, 29}$, $107_{3}$, $109_{29}$, $139_{17}$, $157_{3, 14}$, $158_{10}$, $214_{9}$, $216_{29}$, $254_{24}$, $288_{27}$, II. $23_{7}$, $31_{28}$, $75_{10}$,

$301_{19}$, $310_{30}$, $333_{1}$, III. $76_{4}$, $119_{18}$, $176_{30}$, $215_{2}$, $221_{10,\,13}$, $239_{14}$, $242_{11}$, $274_{12}$, $332_{25}$, IV. $37_{22}$, $84_{12,\,17}$, $85_{25}$, $90_{18}$, $97_{32}$, $103_{13}$, $111_{10}$, $113_{18}$, $115_{26}$, $116_{14,\,17}$, $117_{2}$, $123_{2,\,3}$, $155_{10}$, $170_{1}$, $173_{18}$, $175_{17,\,27}$, $177_{12}$, $180_{12}$, $185_{20}$, $186_{10}$, $187_{10}$, $190_{8,\,11}$, $194_{10,\,12}$, $196_{30}$, $204_{22}$, $205_{18}$, $206_{8}$, $215_{12}$, $217_{16}$, $219_{13}$, $221_{19}$, $327_{16}$, $278_{1}$, $312_{22,\,30}$, $330_{22}$, V. $129_{22}$, $146_{9}$, $229_{18}$, $272_{27}$, VI. $195_{23}$; aor. I. $36_{8}$, $40_{9}$, $81_{3,\,5,\,9}$, $115_{20}$, II. $126_{14}$, $131_{18}$, $151_{5}$, III. $221_{11}$, IV. $45_{11}$, $73_{20}$, $120_{16}$, $127_{14}$, $133_{25}$, $141_{17}$, $166_{12}$, $191_{29}$, $206_{13}$, $223_{5}$, $236_{15,\,19}$, V. $238_{28}$, VI. $180_{1}$, $242_{31}$; perf. II. $150_{7}$, $301_{19}$, III. $240_{18}$, IV. $105_{22}$, $140_{1}$, $145_{27}$, $160_{12}$; fut. IV. $163_{14}$, $210_{4}$, $229_{17}$, $230_{7}$, $298_{23}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $42_{30}$, $67_{2}$, $241_{3}$, $279_{27}$, $296_{31}$, $319_{21}$, II. $296_{22}$, $392_{16}$, III. $142_{4}$, $250_{4}$, $324_{30}$, IV. $1_{6}$, $46_{15}$, $72_{22}$, $114_{28}$, $123_{12}$, $128_{12}$, $343_{4}$, $350_{23}$, $384_{8}$, V. $21_{19}$, $63_{29}$, $118_{8}$, $116_{3}$, $130_{21}$, $135_{7}$, $154_{15}$; aor. I. $33_{14}$, $51_{23}$, $173_{22}$, $307_{31}$, $326_{14}$, II. $383_{15}$, III. $382_{7}$, IV. $332_{24}$; perf. $305_{16}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $20_{3}$, $37_{10}$, $71_{24}$, $80_{25}$, $280_{31}$, $380_{12}$, II. $18_{22}$, $166_{25}$, $167_{10}$, $240_{12}$, $432_{19}$, III. $93_{8}$, $108_{15}$, $253_{29}$, IV. $42_{25}$, $196_{3}$, $380_{13}$, $427_{26}$; aor. I. $11_{5}$, $18_{28}$, $19_{2}$, $268_{8}$, $455_{26}$, II. $187_{11}$, $450_{15}$, $477_{7}$, III. $200_{13}$, perf. I. $107_{18}$, V. $65_{31}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. scr. min. $118_{4}$.

APPIAN: mit Inf. praes. scr. min. $708_{8}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. I. $50_{1}$, $164_{19}$, $313_{25}$, $341_{24,\,25}$, $365_{18}$, II. $238_{6}$, $246_{29}$, $285_{5}$, III. $73_{30}$, $110_{30,\,31}$, $270_{15}$, IV. $183_{13}$, $256_{10}$; aor. I. $323_{20,\,22}$, III. $119_{5}$, $141_{27}$, $149_{12}$, $190_{6}$, IV. $91_{19}$, $360_{8}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $79_{17}$, $167_{23}$, $347_{14}$, II. $157_{13}$, $312_{10}$, $325_{24}$, $410_{30}$, $416_{16}$, III. $147_{32}$, $160_{25}$, $255_{6}$, $302_{27}$, IV. $140_{15}$, $287_{19}$; aor. I. $188_{12,\,14}$, II. $132_{9}$, IV. $25_{9}$, $252_{9}$, $311_{18}$, $316_{27}$, $349_{3}$; perf. I. $39_{8}$, III. $146_{17}$, $161_{16}$, IV. $252_{11}$.

Herodian: mit Inf. praes. $73_{16}$; perf. $204_{5}$.
mit Acc. c. Inf. perf. $187_{22}$.

Zosimus: mit Inf. praes. $16_{15}$, $101_{2}$, $111_{19}$, $176_{15}$, $211_{19}$, $250_{4}$; aor. $70_{3}$, $123_{2}$, $271_{12}$; perf. $70_{3}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $38_{26}$, $46_{13}$, $74_{7}$, $117_{17}$, $_{28}$, $143_{17}$; perf. $250_{6}$.

## μετά c. Inf.

### I. Mit dem Genetiv.

Thukydides: mit Inf. praes. I. $4_{30}$ (D.), II. $109_{10}$ (D.); aor. I. $118_{8}$ (R.).

Dionys: mit Inf. praes. III. $273_{27}$, $_{28}$; aor. II. $272_{8}$, III. $142_{26}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $228_{12}$, IV. $3_{5}$, V. $6_{5}$; aor. IV. $4_{15}$, V. $138_{4}$.
mit Acc. c. Inf. I. $115_{25}$, VI. $38_{8}$.

Zosimus: mit Inf. praes. $12_{2}$; perf. $213_{2}$.

### II. Mit dem Akkuſativ.

Herodot: mit Inf. praes. I. $80_{6}$, II. $97_{20}$.

Polybius: mit Inf. aor. $600_{15}$, $_{19}$, $611_{29}$, $741_{6}$, $753_{28}$, $770_{2}$, $1128_{32}$, $1187_{23}$, $1263_{23}$, $1383_{24}$.
mit Acc. c. Inf. aor. $189_{23}$, $195_{21}$, $698_{25}$, $884_{22}$, $917_{2}$, $933_{18}$, $938_{19}$, $974_{21}$, $1031_{8}$, $1051_{19}$, $1089_{11}$, $_{22}$, $1106_{20}$, $1247_{28}$, $1276_{2}$, $1277_{25}$, $1366_{18}$.

Diodor: mit Inf. aor. V. $99_{8}$, $112_{14}$, $167_{2}$.
mit Acc. c. Inf. aor. II. $159_{8}$, IV. $366_{29}$, V. $114_{3}$, $174_{22}$.

Dionys: mit Inf. aor. II. $121_{8}$, IV. $21_{30}$.

Josephus: mit Inf. aor. I. $36_{14}$, II. $144_{21}$, III. $1_{6}$, $16_{27}$, $59_{25}$, $65_{8}$, VI. $196_{18}$.
mit Acc. c. Inf. praes. V. $322_{19}$; aor. II. $99_{6}$, III. $222_{8}$, $224_{24}$, IV. $233_{10}$, $_{28}$, V. $64_{21}$, VI. $188_{3}$, $196_{25}$, $226_{28}$.

Dio Cassius: mit Inf. aor. IV. $282_{31}$.
mit Acc. c. Inf. III. $91_{30}$, $214_{32}$, IV. $228_{20}$.

HERODIAN: mit Inf. praes. $81_{27}$; aor. $54_{2}$, $65_{3}$, $77_{27}$, $81_{27}$, $139_{6}$, $146_{24}$.
mit Acc. c. Inf. aor. $164_{20}$.

## περί c. Inf.

I. Mit dem Genetiv.

HERODOT: mit Inf. praes. I. $356_{15}$.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. Rede I. $272_{20, 21}$, $274_{22}$, Darſt. I. $105_{26}$, $289_{23}$, II. $239_{5}$; aor. Rede I. $23_{29}$, $275_{16}$, Darſt. II. $178_{32}$; perf. Darſt. II. $174_{32}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $125_{2}$ (D.); aor. II. $32_{29}$ (D.).

XENOPHON: mit Inf. praes. An. $77_{19}$, $224_{23}$, Hell. $21_{4, 5}$, Kyrop. $204_{4}$, $206_{27}$, scr. min. $47_{9}$, comm. $56_{25}$; aor. Kyrop. $268_{1}$.
mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. $296_{20}$; perf. Kyrop. $313_{27}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $21_{27}$, $729_{20}$, $765_{15}$, $782_{16}$, $805_{7}$, $1169_{1}$; aor. $401_{14}$, $853_{7}$, $874_{9}$, $1212_{11}$, $1360_{9}$; fut. $874_{8}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $12_{10}$, $111_{19}$, $209_{24}$, $1114_{6, 17}$, $1350_{14, 16}$; aor. $640_{27}$, $1131_{2}$, $1135_{3}$, $1174_{8}$, $1090_{2}$; perf. $1231_{23}$.

DIODOR: mit Inf. praes. II. $386_{23}$, III. $600_{28}$; aor. II. $407_{14}$, $523_{7}$, III. $291_{26}$, V. $100_{17}$; fut. IV. $399_{3}$.
mit Acc. c. Inf. perf. $314_{19}$.

DIONYS: mit Inf. praes. I. $5_{6}$, IV. $50_{2}$; aor. II. $66_{22}$, $305_{25}$, III. $21_{23}$, $142_{22}$; fut. I. $168_{11}$, II. $42_{31}$, IV. $30_{2}$.
mit Acc. c. Inf. praes. IV. $115_{26}$, $164_{10}$, $244_{5, 6}$; aor. II. $313_{26}$, III. $301_{22}$, IV. $134_{5}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. II. $323_{15}$, III. $239_{13}$, IV. $230_{16}$, $270_{17}$, $323_{25}$, $327_{7}$, V. $27_{19}$, $176_{5}$, VI. $174_{19}$, $260_{2}$; aor. I. $226_{26}$, V. $182_{13}$, VI. $154_{15}$, $163_{6}$, $222_{3}$, $257_{12}$, $280_{2}$; perf. VI. $126_{16}$; fut. III. $123_{28}$, V. $178_{25}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $139_{17}$, IV. $228_{15}$, $236_{16}$, $237_{15}$, VI. $175_{9}$; aor. III. $23_{18}$, $232_{12}$; perf. VI. $203_{27}$, $277_{26}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. $446_{18}$, IV. $399_{4}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. IV. $125_{19}$.

Zosimus: mit Inf. praes. $253_{12}$; aor. $51_{22}$; fut. $116_{8}$.

Es bedeutet:

1) In Betreff, in Bezug, über (= lat. de).

βουλὴν προτιθέναι Diod. II. $386_{23}$; Zos. $253_{12}$.
γνώμην ἔχειν Thuk. I. $125_{2}$.
διάταγμα προτιθέναι Jos. IV. $236_{16}$.
ἐλπίς Dion. I. $168_{11}$.
ἔμφασιν ποιεῖν Pol. I. $350_{14}$.
εὐχὰς ποιεῖσθαι Jos. III. $23_{17}$.
κίνδυνος Diod. III. $600_{18}$; Jos. V. $176_{5}$.
λόγον ποιεῖσθαι Thuk. I. $23_{29}$, II. $239_{5}$.
λόγος Pol. $1114_{19}$; Dion. III. $301_{22}$; Jos. I. $133_{17}$.
ἐν λόγῳ διελθεῖν Thuk. I. $274_{22}$.
μνήμην ποιεῖσθαι Pol. $111_{13}$.
ὅρκος Jos. VI. $280_{2}$.
ὅρκους διαθέσθαι Dion. IV. $30_{2}$.
ὅρκους ἐπαγαγεῖν Zos. $51_{22}$.
ὅρκους ἐπιθέσθαι Dion. II. $42_{31}$.
ὅρκους ποιεῖσθαι Jos. III. $123_{28}$.
πίστις Dion. III. $313_{26}$.
προθυμία Pol. $874_{9}$.
πρόληψιν ἔχειν Pol. $874_{8}$.

ἀμηχανεῖν Jos. II. $323_{15}$.
ἀμφισβητεῖν Diod. I. $314_{19}$.
ἀντειπεῖν Plut. I. $446_{18}$.
ἀξιόω Jos. III. $232_{2}$.
ἀπειπεῖν Jos. VI. $260_{2}$.
ἀπολογεῖσθαι Jos. V. $27_{19}$.
ἀποφαίνεσθαι Jos. IV. $228_{25}$.
βουλεύεσθαι Xen. Kyrop. $204_{4}$; Pol. $21_{27}$, $765_{13}$, $1360_{9}$.
γιγνώσκω Thuk. I. $105_{26}$.
γράφω Pol. $1131_{2}$.
δηλόω Xen. scr. min. $47_{9}$.
δημηγορεῖν Diod. V. $110_{17}$.
διαδιδόναι φήμην Josephus VI. $272_{25}$.
διαλέγεσθαι Pol. $1174_{8}$; Dion. IV. $115_{26}$; Zos. $116_{8}$.
διασαφεῖν Pol. $1231_{23}$.
διαφέρεσθαι Dion. I. $5_{6}$.
διδάσκω Dion. IV. $50_{2}$, $164_{10}$.
δικαιολογεῖσθαι Jos. IV. $237_{15}$.
εἰπεῖν Thuk. I. $188_{23}$.
ἐμφανίζω Jos. III. $239_{13}$.
ἐναντιοῦσθαι Plut. IV. $399_{4}$.
ἐνδέχεσθαι Thuk. II. $174_{32}$.
ἐξαπατᾶν Thuk. II. $32_{29}$.
ἐπικρατεῖ τ' ἀληθές Jos. IV. $175_{9}$.
ἰσχυρίζεσθαι γράμμασιν Jos. I. $226_{26}$.
κατατάττεσθαι ῥητῶς Pol. $207_{4}$.

λέγω Xen. Kyrop. 206 27; Jos. VI. 203 37.
μακρηγορεῖν Thuk. I. 272 20.
μετανοεῖν Jos. VI. 163 6.
μεταπειθεῖν Jos. IV. 323 25.
μιμνήσκεσθαι Dion. IV. 164 10.
νομοτεθεῖν D. C. IV. 125 29.
νουθετεῖν Jos. IV. 270 17.
παρακαλεῖν Pol. 1212 11.
παρακούειν Pol. 1230 2.
παρασιωπᾶν Diod. IV. 399 3.
πρεσβεύειν Pol. 1114 6.
προνοεῖν Jos. VI. 263 9.
προςδοκᾶν Jos. VI. 154 15.
προςεπιτείνειν τὴν ὀργήν Jos. VI. 125 25.
ῥηθῆναι Pol. 12 10, 729 20.
στασιάζω Thuk. I. 289 13; Xen. comm. 56 25.
συμβουλεύεσθαι Xen. Hell. 21 4.
συνεῖναι Xen. Kyrop. 296 20.
ὑπολαμβάνω Diod. IV. 244 5, 6.
ὑποσχέσθαι Jos. V. 178 25.
φρονεῖν Jos. IV. 230 16.

2) Im Interesse = ὑπὲρ τοῦ c. Inf.

ἀγών Thuk. II. 93 8; Diod. II. 407 14, III. 291 21; Dion. II. 305 23, III. 21 23, Jos. V. 182 13.
ἐπιμέλεια Jos. VI. 174 19.
ἐπιμέλειαν ἔχειν Pol. 401 14.
ἐπιμέλειαν ποιεῖσθαι Thuk. II. 178 32.
ὁρμή Pol. 874 9.
παραινέσεσι χρῆσθαι IV. 329 7.
πρόνοιαν ποιεῖσθαι Pol. 805 7; Dion. IV. 134 5.
σπουδὴν ποιεῖσθαι Pol. 782 10, 853 7.

ἀγωνίζεσθαι Xen. An. 77 19.
διαμάχεσθαι Dion. II. 66 24.
διανοεῖσθαι Pol. 1360 10.
διατάττω Xen. Kyrop. 313 27.
ἥκειν Pol. 1169 1.
ἱλάσκεσθαι θεούς Jos. VI. 222 3.
λαβεῖν χρήματα Diod. II. 523 7.
παθεῖν Jos. VI. 257 12.
ποιεῖν Xen. An. 224 23.
σπουδάζειν Pol. 1090 2.
φροντίζειν Pol. 640 27, 1135 3.

II. Mit dem Akkusativ.

Xenophon: mit Inf. praes. scr. min. 259 15, 16.
Polybius: mit Inf. praes. 50 19, 77 9, 876 23, 1023 1, 1051 9, 1069 8, (1090 2?) 1351 14.
Diodor: mit Inf. praes. II. 91 11; aor. IV. 249 26.
Dionys: mit Inf. praes. III. 173 11.

Josephus: mit Inf. praes. II. $275_{24}$.
Plutarch: mit Inf. praes. V. $108_{8}$.
Dio Cassius: mit Inf. praes. IV. $178_{12}$; aor. II. $416_{9}$.

Es bezeichnet:

1) Die Beziehung:

δεός Jos. II. $275_{24}$.
εὐλαβής Dion. III. $172_{11}$.
σπουδή Diod. IV. $249_{26}$.

ἀποδιατρίβω D. C. II. $416_{9}$.
ἔχειν ὀλιγώρως Diod. II. $91_{11}$.
ὑπερβάλλω Plut. V. $108_{8}$.

2) Den Gegenſtand der Beſchäftigung nach:

γίνεσθαι Pol. $50_{19}$, $77_{9}$, $876_{23}$, $1023_{1}$, $1051_{9}$, $1069_{28}$, $1351_{14}$.
ἀσχολεῖν D. C. IV. $178_{12}$.

### 5) Präpoſitionen in Verbindung mit dem Dativ und Akkuſativ des Infinitivs.

## ἐπί c. Inf.

I. Mit dem Dativ.

Thukydides: mit Inf. praes. I. $22_{4}$, $24_{21, 23}$, $43_{1}$, $45_{23}$, $72_{23, 25}$, $189_{7}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $42_{26}$ nur in Reden.

Xenophon: mit Inf. praes. Kyrop. $153_{20}$, Hell. $268_{32}$, scr. min. $15_{31}$ (bis), $16_{1}$, $69_{28}$, $82_{15, 21}$, $162_{26}$ (bis), $_{27, 29}$, $301_{26}$; comm. $3_{31}$, $50_{15}$, $80_{23}$, $106_{10}$, $132_{24}$, $139_{3}$, $140_{22}$.

Polybius: mit Inf. praes. $107_{31}$, $135_{2}$, $150_{31}$, $1164_{3}$, $1079_{21}$, $1172_{4}$, $1327_{28}$, $1149_{5}$, $773_{18}$, $1012_{22}$, $1020_{10}$, $1128_{27}$, $1017_{24}$, $1029_{24}$, $1069_{20}$, $1104_{7}$; aor. $55_{9, 10}$, $375_{17}$, $917_{4}$, $1218_{3}$; perf. $478_{25}$, $512_{7}$, $892_{11}$, $1028_{8}$.
mit Acc. c. Inf. praes. $272_{3}$, $655_{26}$, $1275_{21}$; aor. $1178_{1}$, $1387_{3}$; perf. $50_{4, 5}$, $54_{2}$, $154_{5}$, $304_{4}$, $479_{29}$, $885_{15, 18}$, $924_{10}$, $1080_{1}$, $1161_{30}$, $1167_{6}$, $1244_{4}$.

Diodor: mit Inf. praes. III. $80_{24}$, $157_{13}$, IV. $76_{5}$, $127_{9}$, $131_{10}$, $294_{5}$, $377_{7}$, V. $134_{19}$; aor. II. $497_{25}$, $516_{1}$, IV. $32_{6}$, $131_{9}$;

perf. II. 124$_{4}$, 497$_{23}$, III. 445$_{28}$, IV. 28$_{21}$, 365$_{16}$, V. 65$_{24}$.
mit Acc. c. Inf. praes. III. 99$_{27}$, IV. 122$_{14}$; aor. IV. 296$_{14}$; perf. I. 382$_{14}$; II. 469$_{27}$, III. 133$_{26}$, 520$_{25}$, 599$_{24}$, IV. 381$_{6}$, V. 13$_{32}$.

Dionys: mit Inf. praes. I. 164$_{31}$, II. 84$_{5}$, 123$_{19}$, 152$_{27}$, 302$_{1}$, 309$_{1}$, III. 191$_{32}$, IV. 18$_{29}$, 29$_{4}$; aor. II. 58$_{19}$, 66$_{9}$, 109$_{13}$, 200$_{9}$, 307$_{14}$, III. 29$_{18}$, 30$_{31}$, IV. 228$_{11}$; perf. II. 69$_{1}$, III. 30$_{32}$, 300$_{30}$.
mit Acc. c. Inf. aor. II. 54$_{24}$, 173$_{19}$, 196$_{28}$; perf. I. 176$_{21}$, III. 252$_{5}$, IV. 152$_{1}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. 79$_{28}$, 86$_{28}$, 138$_{6}$, 223$_{21}$, 224$_{34}$, II. 46$_{6}$, III. 101$_{14}$, 103$_{2}$, 189$_{21}$, 342$_{6}$, IV. 154$_{2}$, V. 113$_{13}$, VI. 285$_{11}$; aor. I. 47$_{1}$, 74$_{23}$, 108$_{27}$, 182$_{17}$, 222$_{25}$, 250$_{3}$, II. 15$_{27}$, 16$_{6}$, 29$_{31}$, 49$_{8}$, 83$_{15}$, 273$_{6}$, III. 123$_{29}$, 288$_{24}$, V. 217$_{17}$, 289$_{25}$, 298$_{1}$, V. 11$_{29}$, 180$_{11}$, VI. 265$_{12}$; perf. II. 14$_{17}$, 95$_{10}$, III. 142$_{8}$, IV. 102$_{1}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. 88$_{19}$, III. 51$_{16}$, 203$_{1}$, IV. 151$_{30}$, 272$_{20}$, VI. 10$_{3}$; aor. I. 204$_{26}$, 250$_{7}$, II. 136$_{5}$, 267$_{20}$, III. 24$_{23}$; perf. I. 12$_{7}$, II. 41$_{11}$, III. 41$_{12}$, VI. 76$_{17}$.

Plutarch: mit Inf. praes. I. 80$_{10}$, 149$_{21}$, 312$_{28}$, II. 31$_{32}$, 47$_{29}$, 48$_{30}$, 89$_{1}$, 147$_{13}$, 221$_{20}$, 238$_{1}$, 263$_{9}$, 384$_{12}$, 433$_{30}$, 434$_{2}$, 488$_{27}$, IV. 163$_{5}$, V. 35$_{23}$; aor. I. 115$_{25}$, 190$_{21}$, 408$_{18}$, 438$_{8}$, II. 17$_{17}$, 34$_{16}$, 205$_{8}$, 361$_{32}$, 412$_{9, 15}$, III. 201$_{2}$, 218$_{6}$, 275$_{21}$, 379$_{31}$, IV. 29$_{30}$, 204$_{26}$, 220$_{11}$, 426$_{10}$, 428$_{6}$, V. 102$_{13}$, 152$_{12}$, 174$_{24}$, 218$_{22}$; fut. I. 180$_{8}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. 404$_{18}$, III. 76$_{8}$, 145$_{25}$, IV. 149$_{20}$, 313$_{14}$; aor. II. 125$_{24}$, IV. 403$_{22}$, V. 94$_{6}$.

Arrian: mit Inf. praes. An. 157$_{16}$; aor. An. 42$_{2}$, 157$_{14}$, 321$_{32}$, 322$_{1}$; scr. min. 68$_{32}$.

Appian: mit Inf. praes. 587$_{12}$; aor. 421$_{15}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. I. 48$_{4, 6}$, 281$_{9}$, III. 166$_{30}$, IV. 219$_{32}$; aor. I. 76$_{5}$, 223$_{6}$, II. 82$_{6}$, 176$_{13}$, 368$_{21}$, 375$_{17}$, III. 8$_{32}$, 43$_{19}$, 112$_{16}$, 334$_{5}$, IV. 7$_{25}$, 35$_{16}$, 132$_{27}$, 275$_{24}$.

mit Acc. c. Inf. praes. IV. $183_{24}$; aor. I. $225_{27}$, II. $394_{4}$, III. $158_{7}$, $166_{30}$; perf. IV. $299_{30}$.

HERODIAN: mit Inf. perf. $86_{21}$.

mit Acc. c. Inf. aor. $65_{1}$.

ZOSIMUS: mit Inf. aor. $69_{14}$.

Es bezeichnet

1) Den Zweck einer Handlung nach folgenden Ausdrücken:

αἰτεῖσθαι ἐξουσίαν Jos. III. $30_{31, 32}$.
ἀναρρίπτειν κίνδυνον PLUT. V. $102_{13}$.
ἀποδεικνύναι D. C. II. $82_{16}$.
ἀποπέμπω D. C. III. $112_{16}$.
ἀσκεῖν ἀνδρείαν Jos. IV. $265_{11, 12}$.
βοηθεῖν THUK. I. $45_{23}$.
γίνεσθαι Jos. I. $204_{28}$.
δαπανᾶν THUK. I. $72_{23, 25}$.
διαφθείρειν PLUT. II. $412_{9}$.
διδόναι ἐντολάς POL. $1346_{16}$.
ἐκδρομὴ γίνεται ARR. An. $42_{28}$.
ἐκπέμπω THUK. I. $22_{4}$, $24_{21}$.
ἐκτελεῖν πράξεις Jos. II. $81_{20}$.
ἑλέσθαι τυράννους PLUT. II. $147_{10}$.
ἐλθεῖν Jos. III. $101_{14}$, $103_{2}$.
ἐξάγειν PLUT. I. $180_{8}$.
ἐπιγαμία τεῖχός ἐστι Jos. IV. $64_{13}$.
ἥκειν Jos. III. $123_{29}$.
καθίστασθαι Jos. III. $103_{2}$.
κατάκλησις γίνεται Jos. IV. $76_{17}$.
καταλύειν Jos. III. $288_{24}$; PLUT. I. $149_{21}$.
καταπλεῖν PLUT. I. $180_{8}$.
καταστήσασθαι ἀρχήν DION. III. $29_{18}$.
κατοικίζω THUK. I. $24_{23}$.
λέγειν THUK. I. $189_{7}$.
λύειν νόμους Jos. III. $275_{21}$.
μεταπείθεσθαι D. C. III. $334_{5}$.
οἷον γίνεσθαι Jos. I. $138_{1}$.
πάσχειν PLUT. $341_{36}$.
ποιεῖν XEN. comm. $50_{15}$.
ποιεῖν ἑαυτὸν δοῦλον PLUT. II. $433_{10}$.
ποιεῖν ἐπίνειον POL. $1387_{6}$.
ποιεῖν πάντα Jos. II. $83_{15}$.
πολεμεῖν πόλεμον PLUT. IV. $426_{10}$.
προαιρεῖσθαι ἐνέχυρον D. C. III. $158_{7}$.
προδεικνύναι Jos. I. $79_{28}$.
προέσθαι βίον PLUT. IV. $220_{11}$.
προςιέναι DIOD. V. $126_{13}$.
προςκτᾶσθαι τοὺς πολίτας PLUT. II. $238_{1}$.
προςφέρειν βίαν Jos. III. $254_{21}$.
σπείσασθαί τινι D. C. I. $281_{9}$.
στέλλειν ARR. An. $157_{14, 15}$, $321_{22}$, $322_{6}$.
στρατεύειν XEN. Hell. $368_{32}$.

συνάρασθαι στρατείας DION. II. $307_{14}$.
συνείργειν PLUT. III. $74_{29}$.
σύνοδος γίνεται DION. II. $164_{31}$.
συντάττεσθαι PLUT. III. $145_{25}$.
σώζεσθαι PLUT. III. $218_{6}$.
τάττεσθαι XEN. Kyrop. $153_{29}$; POL. $55_{9}$.
ὑπομένειν τι JOS. VI. $180_{11}$.
φέρειν ψήφους APP. $587_{12}$.
φύειν THUK. I. $42_{20}$.
χορηγεῖν ἀφθονίαν JOS. I. $124_{3, 4}$.

2) Die Bedingung nach:

αἰτεῖσθαι ἄδειαν PLUT. II. $17_{17}$.
ἀποδιδόναι τὴν πόλιν PLUT. IV. $149_{20}$.
ἀπολαβεῖν χρήματα D. C. IV. $132_{27}$.
δέχεσθαι τινα PLUT. V. $174_{29}$.
διαλλάττειν PLUT. IV. $313_{14}$.
διαφθεῖραι τὸ βρέφος PLUT. I. $80_{10}$.
ἐκδιδόναι PLUT. IV. $428_{6}$.
ἐλθεῖν ἐς ὁμολογίαν D. C. IV. $275_{24}$.
καταπαύειν τὴν ταραχὴν DIOD. IV. $296_{14}$.
νέμειν τὸ ἴσον THUK. I. $43_{1}$.
ὁμολογεῖν D. C. III. $8_{32}$.
παραδιδόναι ἑαυτόν JOS. I. $88_{29}$; PLUT. II. $34_{16}$.
ποιεῖσθαι ὁμολογίας DION. IV. $228_{9}$.
ποιεῖσθαι σπονδάς PLUT. I. $408_{18}$.
πράττειν εἰρήνην D. C. II. $368_{21}$.
προκαταλαγῆναι D. CASS. III. $166_{30, 31}$.
προςδέχεσθαι λόγον JOS. I. $108_{27}$.
προςκεῖσθαι XEN. comm. $106_{10}$.
προτείνειν εἰρήνην καὶ φιλίαν PLUT. II. $263_{9}$.
συγχωρεῖν JOS. I. $212_{25}$.
συμβαίνειν πρός τινα DION. IV. $18_{29}$.
τυχεῖν ἀνοχῆς D. C. IV. $35_{16}$.
χαρίσασθαί τι DION. IV. $29_{1}$.

3) Den Grund (= Kaufalfatz) nach den Ausdrücken

a) Des Affekts:

ἀγάλλεσθαι XEN. comm. $80_{23}$.
ἀγανακτεῖν POL. $1149_{5}$; DIOD. II. $497_{22}$; DION. I. $176_{21}$, II. $196_{28}$, $200_{9}$, III. $191_{32}$, IV. $152_{1}$; JOS. I. $204_{20}$, V. $217_{7}$; PLUT. II. $412_{15}$, $488_{27}$, IV. $163_{5}$, $204_{26}$; D. C. II. $375_{1}$.
αἰδεῖσθαι JOS. V. $289_{25}$.
ἀσμενίζω POL. $517_{7}$, $1241_{4}$.
ἀσχάλλειν POL. $1257_{21}$.
ἀχθάνεσθαι DION. III. $252_{5}$; JOS. V. $298_{1}$.
βαρύνεσθαι POL. $1167_{6}$.
γαυριᾶσθαι PLUT. I. $115_{25}$, $1189_{1}$, II. $89_{1}$.
γελασθῆναι DION. II. $84_{5}$.

b) Nach den Ausdrücken, die einen Zustand bezeichnen:

ἀδημονεῖν Dion. II. $54_{24}$, $123_{19}$.
ἀδοξεῖν Diod. III. $157_{13}$.
ἀπορεῖσθαι Zos. $69_{14}$.
γίνεσθαι δικαιότατος καὶ κράτιστος Plut. V. $152_{16}$.
γίνεσθαι κατάκριτος Diod. V. $65_{24}$.
διακεῖσθαι διαπόρως Pol. $773_{13}$.
διαπορεῖν Diod. V. $13_{32}$.
δυσχρηστεῖν Pol. $304_{31}$.
ἡσυχίαν ἄγειν Jos. II. $267_{21}$.
μεταβάλλεσθαι Plut. IV. $403_{22}$.

c) Des Lobens und Tadelns:

βλασφημεῖσθαι Diod. V. $124_{29}$.
ἐγκαλεῖν Pol. $429_{28}$; Diod. IV. $365_{16}$, Plut. IV. $29_{30}$.
ἐγκλήματος ἄξιον εἶναι Pol. $1104_{7}$.
ἐπαινεῖν Pol. $1218_{3}$; Diod. II. $448_{25}$, IV. $131_{9}$; Dion. II. $63_{1}$.
ἐπιτιμᾶν Pol. $1178_{1}$.
καταλαλεῖσθαι πικρῶς Pol. $1164_{3}$.
καταμέμφεσθαι Pol. $1172_{4}$.
κατηγορεῖν Plut. II. $434_{2}$.
μακαρίζειν Dion II. $152_{27}$.
μέμφεσθαι Plut. V. $94_{6}$.
μεμψιμοιρεῖν Pol. $1017_{24}$; D. C. IV. 28.

d) Nach allgemeinen Ausdrücken:

αἰτεῖσθαι συγγνώμης Plut. III. $379_{31}$.
ἀναγορεύειν τινά Plut. III. $201_{2}$.
ἀφαιρεθῆναι τὰς ἱερωσύνας Plut. II. $125_{22}$.
διεργάζεσθαι ἑαυτόν Plut. I. $190_{21}$.
δόξα Plut. II. $221_{20}$.
δόξαν ἔχειν D. C. I. $48_{6}$.
ἐμφαίνειν τι Jos. II. $14_{16}$.
ἐπίκλησιν λαβεῖν D. C. IV. $219_{32}$.
ἐπιμαρτύρεσθαι D. C. IV. $381_{6}$.
ἐφίεναι τι D. C. II. $394_{14}$.
χαχίζω Jos. VI. $11_{29}$.
μεταβάλλεσθαι Plut. IV. $403_{22}$.
μετανοεῖν Jos. II. $29_{31}$.
παροξύνεσθαι Jos. II. $2_{7}$.
πιμπλάναι ἐξουσίαν Jos. IV. $221_{6}$.
πράττειν τι D. C. I. $76_{5}$.
ῥίπτειν αὐτὸν εἰς γήν Jos. III. $29_{23}$.
συνεκκομίζειν καὶ θρηνεῖν Plut. IV. $198_{24}$.
ὑποπτεύεσθαι D. C. I. $224_{1}$.
φεύγειν App. $421_{15}$.

II. Mit dem Akkuſativ.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. 132$_{10}$, Erzählung.

XENOPHON: mit Inf. praes. An. 68$_{1}$, 173$_{18}$, 186$_{29}$; Hell. 45$_{13}$, 120$_{29}$, 124$_{22}$, Kyrop. 42$_{13}$, 43$_{21}$, 287$_{24}$; scr. min. 150$_{12}$, 186$_{27}$, 299$_{29}$ (bis), comm. 3$_{26}$, 40$_{15}$, 58$_{23}$, 88$_{14, 15}$; aor. Kyrop. 12$_{3}$.

mit Acc. c. Inf. praes. Hell. 219$_{21}$, Kyrop. 42$_{14}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. 24$_{12}$, 30$_{25}$, 36$_{19}$, 38$_{29}$, 23$_{5, 6}$, 102$_{12}$, 118$_{8}$, 142$_{18}$, 155$_{12}$, 278$_{18}$, 361$_{9}$, 548$_{22}$, 591$_{10}$, 610$_{4}$, 793$_{15}$, 794$_{13}$, 925$_{2}$, 1007$_{18}$, 1065$_{3}$, 1191$_{27}$, 1237$_{27}$, 1298$_{10}$, 1324$_{19}$; aor. 145$_{6}$, 148$_{28}$, 154$_{11}$, 191$_{28}$, 906$_{13}$, 1385$_{22}$.

DIODOR: mit Inf. praes. II. 498$_{1}$, IV. 237$_{21}$, V. 71$_{17}$; aor. II. 430$_{10}$, 560$_{20}$, V. 30$_{6}$.

DIONYS: mit Inf. praes. I. 206$_{30}$, II. 301$_{13}$, 12$_{32}$, III. 62$_{16}$, 126$_{14}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. 280$_{23}$, II. 17$_{9}$, IV. 110$_{2}$, 177$_{14}$, 227$_{31}$, 229$_{18}$, IV. 177$_{13, 18, 20}$; aor. I. 18$_{6}$, V. 137$_{18}$; perf. I. 39$_{31}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. I. 73$_{14}$, 272$_{20}$, III. 143$_{6}$, IV. 20$_{5}$, 194$_{13}$, 219$_{8}$, 291$_{4}$.

ARRIAN: mit Inf. aor. An. 294$_{7}$.

HERODIAN: mit Inf. aor. 58$_{8}$.

ZOSIMUS: mit Inf. praes. 145$_{14}$, 214$_{28}$; aor. 104$_{22}$, 159$_{17}$.

Es bezeichnet

1) Eine adverbielle Beſtimmung des Ortes auf die Frage: Wohin? nach folgenden Ausdrücken:

ὁδὸς XEN. An. 68$_{1}$, Kyrop. 12$_{3}$, 42$_{13, 14}$, 43$_{21}$.

ἄγειν XEN. comm. 40$_{15}$.

ἐλθεῖν XEN. Kyrop. 287$_{24}$; comm. 3$_{26}$; PLUT. III. 143$_{6}$.

ἐπιφέρεσθαι DIOD. III. 560$_{20}$.

καταντεῖν POL. 1065$_{3}$.

καταφέρεσθαι POL. 793$_{15}$, 1191$_{27}$; DIOD. IV. 237$_{21}$.

ὁρμᾶν Xen. comm. $38_{13}$, $88_{14, 15}$; Pol. $24_{12}$, $30_{25}$, $36_{19}$, $83_{5, 6}$, $102_{12}$, $118_{18}$, $142_{18}$, $148_{28}$, $154_{11}$, $155_{12}$, $278_{18}$, $361_{9}$, $548_{22}$, $591_{10}$, $610_{4}$, $794_{13}$, $906_{13}$, $925_{2}$, $1007_{13}$, $1237_{27}$, $1346_{5}$; Diod. II. $498_{1}$, III. $430_{10}$, V. $30_{5}$; Dion. II. $301_{13}$; Jos. VI. $177_{13}$; Plut. $194_{13}$, $219_{8}$; Zos. $104_{22}$.

παραγίνεσθαι Pol. $191_{28}$; Plut. I. $73_{14}$.

παρορμᾶν Pol. $145_{6}$; Dion. III. $126_{24}$.

προτρέπεσθαι Dion. I. $206_{30}$.

συγκαταφέρεσθαι Pol. $1298_{10}$.

τρέπεσθαι Xen. Hell. $120_{29}$, $124_{22}$; Dion. II. $12_{32}$, III. $62_{16}$; Jos. VI. $177_{13}$; Plut. I. $272_{30}$, IV. $291_{4}$; Zos. $159_{12}$, $214_{28}$.

φέρεσθαι Pol. $1324_{19}$; Plut. IV. $20_{5}$.

χωρεῖν Jos. VI. $177_{21}$.

2) Ein indirektes Objekt auf die Frage: Wozu? und zwar:

a) Die Funktion einer Eigenſchaft:

φροντίς Jos. I. $280_{23}$.

ἐπιτήδειος Herod. $58_{8}$.

ὀξύς Arr. An. $294_{9}$.

προπετής Xen. Hell. $45_{12}$.

ἔχειν ἑτοίμως Jos. I. $39_{31}$.

προοργισθῆναι Jos. V. $173_{18}$.

b) Das Ziel einer Handlung nach den Ausdrücken

α) Des Veranlaſſens:

ἀνάγειν Xen. Hell. $219_{21}$.

παρακαλεῖν Xen. scr. min. $186_{27}$.

παρέχειν Xen. scr. min. $299_{29}$.

β) Des Anordnens und Rüſtens:

ἀνάκειται ἐπιστολή Jos. IV. $177_{14}$.

διασπείρεσθαι Xen. An. $186_{29}$.

ἐκπέμπεσθαι Pol. $1385_{22}$.

καθίστασθαι Xen. An. $173_{18}$; Jos. IV. $227_{31}$.

καταπλήττω Thuk. I. $132_{10}$.

μεθιστάναι Jos. II. $17_{19}$.

ποιεῖν ἐπίνειον Pol. $1387_{3}$.

προπέμπω Jos. I. $18_{16}$.

ἐρεθίζεσθαι Zos. $145_{14}$ = Verbum des Strebens.

## πρός c. Inf.

I. Mit dem Dativ.

Xenophon: mit Inf. praes. scr. min. $227_{9}$; perf. Kyrop. $72_{21}$.

Polybius: mit Inf. praes. $60_{26}$, $141_{6}$, $263_{26}$, $290_{27}$, $409_{21}$, $503_{17}$; aor. $294_{23}$.

Diodor: mit Inf. praes. II. $447_{20}$; IV. $362_{10}$.

Dionys: mit Inf. praes. IV. $246_{24}$; aor. I. $136_{10}$, II. $283_{18}$.
mit Acc. c. Inf. II. $272_{6}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $136_{15}$, $252_{22}$, II. $152_{22}$, $186_{15}$, $300_{5}$, III. $195_{23}$, V. $4_{18}$, $194_{21}$, VI. $170_{21}$; aor. I. $193_{2}$, II. $193_{10}$, V. $280_{7}$, VI. $49_{26}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $234_{18}$, VI. $71_{17}$; aor. I. $176_{5}$; perf. V. $258_{18}$.

Plutarch: mit Inf. praes. I. $306_{4}$, $339_{10}$, II. $307_{16}$, $381_{27}$, $418_{20}$, III. $38_{3}$, IV. $179_{32}$; aor. V. $117_{25}$.
mit Acc. c. Inf. praes. II. $88_{6}$.

Arrian: mit Inf. aor. An. $1_{11}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. I. $185_{16}$, III. $37_{2}$, $177_{1}$, IV. $21_{27}$; perf. II. $24_{8}$.
mit Acc. c. Inf. praes. I. $250_{16}$, $309_{10}$, II. $66_{12}$, $215_{6}$.

Zosimus: mit Acc. c. Inf. praes. $91_{16}$; fut. $289_{6}$.

### 1) Es iſt = abgeſehen davon, daß.

Xenoph. Kyrop. $72_{21}$, scr. min. $227_{9}$; Diod. IV. $362_{10}$; Dion. I. $136_{10}$, II. $272_{6}$, $283_{15}$, IV. $246_{25}$; Jos. I. $193_{2}$, $234_{18}$, II. $186_{15}$, $193_{10}$, V. $4_{18}$, $176_{5}$, $194_{21}$, $258_{18}$, $280_{2}$, VI. $19_{26}$, $71_{17}$, $170_{21}$; Plut. I. $306_{4}$, II. $88_{6}$, $307_{16}$, $418_{28}$, III. $38_{3}$, IV. $179_{32}$, V. $117_{25}$; D. C. I. $185_{16}$, $250_{25}$, $309_{11}$, II. $24_{1}$, $66_{12}$, $215_{6}$, III. $37_{2}$, $177_{1}$; IV. $21_{27}$; Zos. $91_{16}$, $289_{6}$.

### 2) Es bezeichnet den Gegenſtand, womit man ſich beſchäftigt

nach εἶναι Pol. $60_{26}$, $141_{6}$, $290_{27}$; Diod. II. $447_{20}$; Jos. I. $136_{15}$, $252_{22}$, II. $300_{5}$, III. $195_{10}$; Plut. I. $339_{10}$.

nach γίνεσθαι Pol. $263_{26}$, $294_{23}$, $409_{21}$, $503_{17}$; Plut. II. $381_{17}$; Jos. II. $152_{22}$.

II. Mit dem Akkusativ.

Thukydides: mit Inf. praes. I. 97$_{30, 31}$ (R.), 44$_{3, 4}$ (D.), 160$_{31}$ (D.), II. 188$_{28}$, 254$_{31}$ (D.); aor. II. 230$_{8}$ (D.); perf. I. 150$_{3}$ (R.), II. 51$_{18}$ (D.).

Xenophon: mit Inf. praes. An. 61$_{10}$, 113$_{21, 22}$, 239$_{12}$, Hell. 90$_{28}$, 136$_{26}$, 209$_{30}$, 212$_{16}$, 235$_{6}$, Kyrop. 36$_{10}$, 44$_{28}$, 46$_{17, 18, 27}$, 48$_{24}$, 59$_{23}$, 60$_{10, 17, 21, 22}$, 68$_{22}$, 82$_{16}$, 84$_{22, 23}$, 106$_{21, 22, 24}$, 135$_{1}$, 246$_{5}$, 262$_{15, 16}$, 294$_{22}$, scr. min. 5$_{2}$, 7$_{4}$, 26$_{32}$, 35$_{8}$, 47$_{1}$, 49$_{10}$, 73$_{23}$, 140$_{27}$, 160$_{2}$, 162$_{22}$, 226$_{18}$, 243$_{3}$, 280$_{3, 4}$, comm. 5$_{29, 32}$, 34$_{14}$, 50$_{16, 17}$, 54$_{12}$, 63$_{13, 14, 15}$, 77$_{2, 4}$, 85$_{17}$, 89$_{12}$, 107$_{31}$, 116$_{26, 27}$; aor. An. 113$_{21}$, Kyrop. 193$_{20}$, 226$_{17, 18}$, comm. 63$_{12, 15}$, 89$_{11}$.

mit Acc. c. Inf. praes. An. 67$_{21}$.

Polybius: mit Inf. praes. 20$_{7}$, 31$_{14, 15}$, 36$_{2}$, 44$_{6}$, 74$_{5}$, 81$_{20}$, 103$_{25}$, 203$_{22}$, 253$_{27}$, 256$_{5}$, 260$_{16}$, 262$_{8}$, 276$_{26}$, 282$_{19}$, 292$_{8}$, 300$_{13}$, 306$_{18, 30}$, 312$_{19}$, 321$_{29}$, 421$_{23}$, 436$_{21}$, 459$_{3}$, 479$_{7}$, 565$_{6}$, 579$_{20}$, 590$_{30}$, 594$_{24}$, 603$_{20}$, 613$_{30}$, 647$_{1, 2}$, 678$_{20}$, 680$_{29}$, 756$_{29}$, 775$_{12}$, 793$_{11}$, 794$_{22}$, 800$_{1}$, 812$_{20}$, 832$_{20}$, 855$_{31}$, 856$_{3}$, 873$_{5}$, 903$_{12}$, 940$_{22}$, 960$_{19}$, 974$_{6}$, 971$_{20}$, 999$_{22}$, 1000$_{3}$, 1012$_{25}$, 1030$_{20}$, 1049$_{29}$, 1052$_{1}$, 1061$_{19}$, 1143$_{9}$, 1189$_{22}$, 1190$_{13}$, 1206$_{12}$, 1273$_{19}$, 1278$_{8}$, 1298$_{22, 23}$, 1345$_{20}$, 1376$_{32}$, 1384$_{16}$; aor. 12$_{26}$, 58$_{17}$, 66$_{13}$, 79$_{7}$, 85$_{6}$, 93$_{7}$, 129$_{11}$, 166$_{7}$, 186$_{34}$, 190$_{20}$, 250$_{20, 27}$, 262$_{19}$, 264$_{1}$, 376$_{27}$, 424$_{6}$, 455$_{21}$, 459$_{3}$, 591$_{14}$, 599$_{26}$, 613$_{8}$, 627$_{22}$, 649$_{11}$, 727$_{7}$, 729$_{11}$, 738$_{21}$, 750$_{19}$, 844$_{7, 9}$, 879$_{26}$, 889$_{5}$, 918$_{12}$, 924$_{1}$, 975$_{25}$, 1060$_{11}$, 1161$_{23}$, 1193$_{15}$, 1205$_{23}$, 1239$_{20}$, 1281$_{1}$, 1297$_{28}$; perf. 836$_{1}$.
mit Acc. c. Inf. praes. 234$_{1}$, 241$_{16}$, 261$_{9}$, 588$_{28}$, 589$_{2}$, 627$_{23}$, 722$_{23}$, 726$_{6}$, 1275$_{16}$, 1383$_{3}$; aor. 79$_{2}$, 930$_{1}$, 1139$_{19}$, 1211$_{7}$, 1261$_{26}$, 1263$_{18}$.

Diodor: mit Inf. praes. I. 74$_{5}$, 159$_{30}$, 166$_{11}$, II. 36$_{9}$, 138$_{3}$, 180$_{10}$, 242$_{27}$, 244$_{26}$, 461$_{17}$, 529$_{30}$, III. 58$_{5}$, 89$_{26}$, 264$_{24}$, 295$_{4}$, 454$_{29}$, V. 103$_{9}$; aor. I. 167$_{7}$, 447$_{17}$, II. 125$_{6}$, 184$_{4}$, 194$_{26}$, 432$_{32}$, 504$_{3}$, 509$_{23}$, 529$_{30}$, III. 6$_{29}$, 341$_{20}$, IV. 194$_{1}$, 382$_{24}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $196_{7}$, III. $59_{9}$, $88_{24}$, $193_{5}$, IV. $402_{9}$; aor. II. $449_{13}$, III. $21_{8}$, $72_{28}$.

Dionys: mit Inf. praes. II. $218_{30}$.

Josephus: mit Inf. praes. I. $11_{31}$, $14_{6}$, $23_{23}$, $99_{19}$, $112_{16}$, $147_{6}$, $148_{8, 10}$, $151_{28}$, $154_{14, 23}$, $155_{10}$, $198_{19}$, $212_{17}$, $263_{8}$, $270_{32}$, II. $73_{12}$, $154_{24}$, $158_{32}$, $162_{6}$, $227_{26}$, $279_{10}$, III. $34_{32}$, $89_{11}$, $162_{10}$, $168_{16}$, $195_{30}$, $210_{8}$, $232_{13}$, $341_{32}$, IV. $5_{2}$, $83_{23}$, $149_{11}$, VI. $51_{10}$, $149_{20}$, $222_{17}$; aor. I. $266_{7}$, II. $40_{21}$, $44_{23}$, III. $78_{7}$, $202_{5}$, $306_{4}$, V. $172_{11}$, $184_{20}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $154_{10}$, II. $100_{28}$, $191_{20, 21}$, $248_{10}$, $332_{18}$, III. $308_{8}$, IV. $11_{13}$, $14_{5}$, VI. $195_{7}$; aor. I. $258_{4}$, II. $15_{16}$, $54_{15}$, $149_{26}$, III. $230_{17}$, IV. $81_{28}$, V. $276_{14}$, $353_{31}$.

Plutarch: mit Inf. praes. I. $98_{24, 26}$, $101_{28}$, $131_{25}$, $152_{24}$, $319_{3}$, $370_{11}$, $375_{11}$, $386_{9}$, $408_{9}$, $411_{15}$, $444_{24}$, II. $105_{19}$, $107_{24}$, $239_{31}$, $265_{28}$, $342_{21}$, $357_{30}$, $457_{25}$, III. $83_{10}$, $255_{30}$, IV. $20_{23}$, $44_{1}$, $54_{19, 20}$, $59_{13}$, $83_{15}$, $94_{20}$, $105_{1}$, $134_{5}$, $213_{22, 31}$, $242_{30}$, $367_{25}$, $404_{8}$, V. $97_{7}$, $166_{27}$; aor. I. $299_{18}$, II. $248_{11}$, $440_{9}$, III. $300_{26}$, IV. $221_{12}$, $380_{2}$.

mit Acc. c. Inf. aor. I. $419_{1}$, IV. $13_{23}$.

Arrian: mit Inf. praes. scr. min. $108_{1}$, $116_{26}$; aor. An. $61_{12}$ scr. min. $92_{6}$.

Dio Cassius: mit Inf. praes. I. $10_{27}$, $119_{14, 25}$, II. $123_{5}$, III. $39_{25}$, $228_{12}$, IV. $333_{18}$; aor. I. $44_{29}$, $266_{26}$, $304_{10}$, $354_{25}$, II. $50_{27}$, $100_{7}$, $182_{29}$, $197_{11}$, III. $49_{28, 29}$, $57_{11}$, $155_{3}$, $204_{31}$, IV. $23_{12}$.

mit Acc. c. Inf. praes. II. $225_{14}$, $302_{5}$.

Herodian: mit Inf. praes. $124_{9}$, $132_{7, 18}$, $152_{1}$, $156_{13}$, $157_{27}$, $167_{1}$, $187_{25}$; aor. $41_{24}$, $124_{4}$, $138_{29}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $140_{9}$.

Zosimus: mit Inf. praes. $15_{20}$, $73_{27}$, $86_{17}$, $172_{7}$, $178_{13}$, $189_{25}$, $235_{16}$, $239_{21}$, $268_{14}$; aor. $141_{27}$.

Es bedeutet:

I. «im Vergleich mit» THUK. II. 230$_{8}$; XEN. An. 239$_{2}$; D. C. I. 44$_{29}$, 266$_{26}$, II. 123$_{5}$.

II. «in Bezug auf» nach

ἀκρασία PLUT. I. 101$_{28}$.
ἀρετῆς PLUT. V. 97$_{7}$.
ἀριθμός D. C. I. 119$_{25}$.
δικτάτωρ D. C. II. 100$_{7}$.
ἰδιώτης D. C. II. 100$_{7}$.
μαλακία JOS. I. 212$_{17}$, III. 89$_{11}$.
ὅρος D. C. I. 119$_{24}$.
ῥαθυμία JOS. III. 89$_{11}$.

ἀναίσχυντος XEN. Kyrop. 68$_{12}$.
ἀνήττητος PLUT. I. 408$_{9}$.
ἀπαθής PLUT. I. 386$_{9}$.
ἄσχολος PLUT. IV. 134$_{25}$.
ἄτολμος PLUT. IV. 44$_{1}$, 83$_{25}$.
ἄτρεπτος PLUT. I. 386$_{9}$.
βαρύς PLUT. II. 365$_{28}$.
δύςεργος PLUT. II. 256$_{28}$.
εὔνους XEN. comm. 54$_{12}$.
εὐσύμβολος XEN. comm. 54$_{18}$.
κοῦφος JOS. I. 198$_{19}$.
μεγαλόψυχος JOS. IV. 5$_{2}$.
νέος PLUT. IV. 59$_{13}$.
ὀκνηρός JOS. I. 14$_{6}$.
σφοδρός XEN. Kyrop. 68$_{12}$.
φιλόνεικος XEN. comm. 54$_{12}$.

ἀηδῶς ἔχειν JOS. I. 265$_{8}$.
ἀθύμως ἔχειν XEN. Hell. 212$_{16}$; DIOD. III. 264$_{24}$.
δυσκόλως ἔχειν PLUT. II. 239$_{31}$.
ἐκθύμως ἔχειν POL. 256$_{5}$, 426$_{9}$.
ἐκμελῶς ἔχειν ZOS. 172$_{7}$.
εὖ ἔχειν XEN. Kyrop. 106$_{21, 22}$.
μετρίως ἔχειν XEN. scr. min. 47$_{1}$.
πῶ ἔχειν JOS. II. 40$_{21}$.
σφοδρῶς ἔχειν XEN. scr. min. 5$_{2}$.
φιλοτίμως ἔχειν XEN. Kyrop. 44$_{16}$; POL. 262$_{19}$, 889$_{5}$, 1049$_{29}$.
χαλεπῶς ἔχειν PLUT. II. 239$_{31}$.

ἀποκνεῖν ZOS. 73$_{27}$, 268$_{14}$.
ἐξαυθαδιάζομαι JOS. III. 341$_{32}$.
προχωρεῖν JOS. V. 14$_{5}$.
σεμνύνεσθαι HEROD. 140$_{9}$.
φιλονεικεῖν POL. 1161$_{23}$; JOS. VI. 149$_{30}$.

III. Es antwortet auf die Frage: Wohin? nach

ἄγεσθαι PLUT. IV. 94$_{20}$.
ἀποδοῦναι PLUT. IV. 213$_{21}$.
ἐκφέρεσθαι XEN. Kyrop. 46$_{27}$.
ἐπαίρεσθαι PLUT. IV. 20$_{29}$.
ἐπιφέρεσθαι JOS. I. 270$_{32}$.
ἔχειν γνώμην THUK. II. 51$_{18}$.

ἔχειν διάνοιαν Jos. II. 328$_{10}$.
παρίστασθαί τινα Pol. 1189$_{22}$.
προελθεῖν Pol. 1273$_{19}$.
προςέρχεσθαι Pol. 855$_{21}$.
ῥέπειν Pol. 1206$_{12}$.
ῥοπὴν ἔχειν Pol. 1278$_{8}$, 1379$_{18}$.
ῥοπὴν ποιεῖν Pol. 1000$_{3}$; Plut. II. 255$_{31}$, IV. 13$_{23}$.
ῥοπὴν ὑπάρχειν Plut. IV. 242$_{30}$.
σκοπεῖν Xen. Kyrop. 36$_{11}$.
τρέπεσθαι Thuk. I. 44$_{3}$; Xen. comm. 50$_{16}$; Jos. II. 73$_{12}$; Plut. II. 457$_{23}$, IV. 105$_{1}$, 367$_{21}$; Zos. 15$_{29}$, 86$_{17}$.
τροπὴν λαβεῖν Jos. I. 23$_{23}$.
ὑποβλέπειν Jos. I. 11$_{31}$.
φέρειν Xen. comm. 126$_{26}$, scr. min. 73$_{23}$.

IV. Es antwortet auf die Frage: Wozu?

1) Nach den Ausdrücken der Eigenschaft:

a) Substantiva:

ἀσφάλεια Jos. I. 155$_{10}$; D. C. II. 182$_{22}$.
ἐπιθυμία Pol. 253$_{27}$; D. C. I. 10$_{27}$.
εὐφυΐα Jos. I. 99$_{19}$.
κανών Xen. scr. min. 162$_{22}$.
ὁρμή Pol. 1298$_{23}$; Plut. I. 299$_{18}$.
πεῖρα Jos. I. 266$_{7}$.
πλεονέκτημα Diod. II. 218$_{30}$.
ῥώμη Xen. scr. min. 140$_{27}$, Hell. 90$_{28}$; Plut. I. 152$_{21}$.
σκῆψις D. C. I. 354$_{25}$.
σταθμή Xen. scr. min. 162$_{22}$.
τόλμη Plut. IV. 213$_{32}$.
φιλοτιμία D. C. I. 10$_{27}$.

b) Adiectiva:

ἀγαθός Xen. Kyrop. 60$_{19, 20, 22}$, 84$_{22, 23}$.
ἀναγκαῖος Plut. I. 131$_{28}$.
ἀξιόχρεως Pol. 321$_{29}$; Herod. 132$_{17}$.
ἀπαράσκευος Pol. 262$_{8}$.
ἀσθενής Jos. II. 15$_{16}$; D. C. I. 310$_{14}$.
ἀσφαλής Thuk. I. 97$_{30}$; Jos. III. 308$_{8}$; Arr. scr. min. 116$_{26}$; D. C. II. 50$_{27}$.
ἄσχετος Jos. IV. 11$_{13}$.
αὐταρκής Pol. 590$_{30}$.
αὐτοτελής Pol. 1384$_{16}$.
ἀφυής Xen. Kyrop. 46$_{18}$.
ἐμποδών Jos. I. 148$_{10}$, IV. 81$_{18}$; Plut. I. 419$_{1}$.
ἐπαγωγός Xen. scr. min. 49$_{10}$.
ἐπιτήδειος Xen. comm. 34$_{14}$; Pol. 1193$_{15}$, 1281$_{1}$; Diod. I. 166$_{11}$; Herod. 152$_{1}$, 159$_{27}$.

ἕτοιμος Pol. $436_{21}$, $974_{6}$; Diod. II. $138_{3}$.
εὔκαιρος Jos. II. $189_{26}$.
εὔπορος Xen. scr. min. $35_{8}$.
εὐτρεπής Zos. $141_{27}$.
εὐφυής Xen. scr. min. $243_{8}$, Kyrop. $46_{17}$.
εὔψυχος Thuk. I. $97_{30}$.
ἱκανός Thuk. I. $160_{30}$; Pol. $678_{20}$, $836_{21}$, $1143_{9}$, $1298_{7}$.
ἰσχυρός Plut. IV. $54_{19, 20}$.
κακός Xen. scr. min. $26_{32}$.
καλός Pol. $680_{19}$, $1061_{19}$; Diod. III. $89_{26}$.
ὀλίγος Diod. II. $194_{26}$.
ποῖος Plut. I. $98_{24}$.
πρόθυμος Pol. $203_{22}$, $728_{20}$, $1292_{8}$; Diod. II. $461_{17}$.
σύμμετρος Arr. scr. min. $108_{1}$.
χρήσιμος Thuk. II. $254_{32}$; Xen. scr. min. $226_{17, 18}$; Plut. IV. $404_{8}$.
χρηστός Jos. IV. $5_{2}$.
ὠφέλιμος Xen. comm. $63_{12, 13, 14, 15}$.

c) Adverbia:

ἀφυῶς ἔχειν Pol. $103_{25}$.
ἐκθύμως ἔχειν Pol. $256_{5}$, $424_{6}$.
ἐπικαιρότατον κεῖσθαι Dd. IV. $38_{21}$.
ἑτοίμως διακεῖσθαι Pol. $565_{6}$, $1376_{22}$.
ἑτοίμως ἔχειν Jos. II. $227_{26}$.
εὖ ἔχειν Xen. Kyrop. $106_{21, 22}$.
εὖ πεφυκῶς Pol. $727_{7}$, $971_{10}$; Plut. III. $83_{10}$.
εὐφυῶς ἔχειν Pol. $12_{26}$, $975_{25}$.
προθύμως ἔχειν Pol. $756_{29}$; D. C. IV. $333_{18}$.

d) Verba:

ἀκμάζω Jos. II. $158_{32}$.
ἀναρρωνύναι Plut. II. $342_{21}$.
ἀρκεῖν Xen. An. $67_{21}$; Plut. II. $248_{11}$; D. C. III. $39_{25}$.
δύνασθαι D. C. II. $302_{5}$.
ἐξαρκεῖν Xen. scr. min. $107_{31}$; D. C. III. $49_{29}$.
ἐπιρρώνυσθαι Pol. $879_{26}$.
ἰσχύειν Pol. $312_{19}$.

2) Es bezeichnet den Zweck nach den Ausdrücken:

a) des Nützens, Schadens und Helfens:

καταχαρίσασθαι Jos. II. $332_{18}$.
ὀνῆσαι Plut. II. $357_{30}$.
ποιεῖν προὔργον Xen. Hell. $235_{6}$.
προςχαρίσασθαι Jos. VI. $195_{7}$.
συμφέρω Xen. comm. $77_{2}$; Diod. III. $59_{9}$.
σύμφορος Xen. Kyrop. $105_{1}$.

φέρω Xen. comm. $77_{4}$, scr. min. $116_{26}$, $_{27}$.
χαρίσασθαι Jos. III. $168_{16}$.
χρεῖα Pol. $1205_{23}$.
ὠφελεῖσθαι Xen. Kyrop. $59_{23}$, $60_{10}$, scr. min. $280_{3}$; Jos. III. $306_{4}$; Plut. I. $444_{14}$.

ἀπολλύναι Pol. $1263_{18}$.
ἀχαριστεῖν Jos. III. $232_{18}$.
θραύειν Pol. $930_{1}$.

συμβάλλεσθαι Xen. Kyrop. $82_{16}$, scr. min. $280_{4}$; Pol. $186_{24}$, $591_{14}$, $1261_{29}$; Diod. I. $196_{2}$.
συμπράττειν Pol. $1297_{28}$; Jos. V. $172_{11}$.
συνεργάζεσθαι Xen. Kyrop. $246_{5}$.
συνεργεῖν Pol. $129_{11}$, $794_{22}$, $1239_{20}$; Diod. I. $74_{5}$; Jos. V. $319_{3}$.
συνέργημα Pol. $918_{11}$.
συνεργία Jos. II. $44_{23}$.
συντείνειν Pol. $940_{22}$.

b) des Bereitens und Rüſtens:

ἀντιπαρεκτείνειν Jos. V. $253_{30}$.
ἀντιπράττεσθαι Thuk. I. $150_{3}$.
ἀποχυροῦν Plut. IV. $221_{12}$.
ἀσφαλίζεσθαι Pol. $627_{22}$, $233_{32}$.
γυμνάζεσθαι Herod. $167_{1}$; Zos. $178_{13}$.
διακονεῖν Jos. IV. $148_{8}$.
διαλλάττω Jos. VI. $222_{17}$.
διατείνεσθαι Xen. comm. $88_{17}$.
διατιθέναι Pol. $421_{23}$.
διορθοῦσθαι Pol. $1345_{20}$.
ἐγκαταμιγνύναι Herod. $187_{25}$.
εἰςφέρεσθαι Pol. $1211_{3}$.
ἐνεργεῖν Pol. $241_{24}$.
ἐξαρτύνειν Arr. scr. min. $92_{6}$.
ἐξευρεῖν Jos. IV. $83_{29}$.
ἐπαναιρεῖσθαι Diod. III. $21_{3}$.
ἐπαρτᾶν ἀγῶνα Herod. $41_{24}$.
εὐθετεῖν Diod. III. $295_{4}$.
ἐφεδρεύειν Pol. $729_{11}$.
κατασκευάζω Pol. $737_{23}$.
καταστρωνύναι Jos. II. $191_{21}$.
μηχανᾶσθαι Xen. Kyrop. $294_{22}$; Diod. II. $432_{22}$, $504_{3}$, III. $72_{28}$.
νομοθετεῖν Pol. $588_{28}$.
ὁπλίζεσθαι Xen. An. $113_{21,22}$.
παιδεύεσθαι Xen. comm. $5_{29}$; Plut. II. $105_{19}$.
παρασκευάζω Xen. Kyrop. $106_{14}$, $262_{14}$, $_{15}$; Pol. $58_{17}$, $85_{6}$, $306_{18}$, $_{30}$, $1275_{16}$; Jos. V. $276_{14}$; Dion. II. $286_{16}$.
παρατάττω Plut. II. $400_{9}$.
περαίνω Xen. Hell. $136_{21}$.

ποιεῖν Xen. Hell. $235_{6}$, comm. $50_{17}$; Pol. $903_{12}$, $1139_{3}$; Diod. II. $529_{30}$.

προτιθέναι Diod. III. $341_{20}$.

συλλέγεσθαι ἰσχύν Jos. IV. $184_{20}$.

συστήσασθαι Diod. III. $88_{24}$.

ὑποστρωνύναι Herod. $138_{29}$.

c) Des Darreichens und Gewährens:

διδόναι Pol. $649_{11}$. $999_{22}$,

ἐκδιδόναι Zos. $235_{16}$.

ἐνδιδόναι Jos. III. $78_{7}$.

ἐπιλείπειν Jos. I. $251_{28}$.

καταλείπειν Pol. $74_{5}$.

παρέχειν Jos. I. $285_{18}$.

παραλείπειν Pol. $775_{12}$.

χωρηγεῖν Diod. II. $242_{27}$, III. $454_{27}$.

d) Des Veranlaſſens und Strebens:

ἀνακαλεῖν Plut. II. $372_{21}$.

ἀνερεθίζεσθαι Jos. IV. $149_{11}$.

ἀποστέλλω Diod. III. $58_{5}$.

ἀφιέναι Pol. $627_{23}$.

ἐκκαλεῖσθαι Pol. $579_{20}$, $1055_{10}$.

ἐπινοεῖσθαι Pol. $812_{20}$; Jos. I. $154_{10}$.

καλεῖσθαι Jos. III. $232_{5}$.

ὁρμᾶν Pol. $81_{20}$, $20_{7}$, $292_{5}$, $856_{3}$; Jos. III. $162_{30}$; Plut. I. $370_{11}$; Zos. $239_{21}$.

παρακαλεῖν Jos. VI. $51_{10}$.

παροξύνω Xen. Hell. $209_{31}$; Pol. $459_{1}$, $1135_{2}$.

παρορμᾶν Pol. $300_{13}$, $594_{24}$; Plut. I. $411_{15}$.

πείθεσθαι Jos. III. $195_{32}$.

σπουδάζω Pol. $93_{7}$.

συναναγκάζω Diod. II. $188_{10}$.

συναποστέλλω Diod. II. $125_{11}$.

συντείνω Pol. $940_{22}$.

e) Des Gebrauchens und Bedürfens:

ἐπιτηδεύεσθαι Xen. Kyrop. $48_{24}$.

δεῖν τινος D. C. II. $225_{14}$, III. $49_{28}$.

καταχρῆσθαι Diod. I. $447_{17}$.

χρῆσθαι Jos. I. $112_{16}$; Plut. II. $107_{24}$.

f) Der Bewegung:

ἐπεξιέναι Jos. III. $341_{32}$.

ἐπιφέρεσθαι Jos. I. $270_{3}$.

παραπλεῖν Diod. III. $193_{5}$.

πλεῖν Diod. II. $449_{13}$.

συνδραμεῖν Pol. $190_{10}$.

g) allgemeiner Art:

διαλέγεσθαι PLUT. I. 411 15.
ἐμποδίζειν HEROD. 124 4, 19.
ἐπιδέχεσθαι DIOD. I. 159 30.
ἔχειν τι XEN. An. 61 16; DIOD. II. 36 9, 184 1; JOS. I. 254 14, III. 34 32; HEROD. 156 13.
θορυβεῖν DIOD. II. 528 26.
καίειν πυρά DIOD. II. 528 26.
κηδεύειν JOS. II. 154 14.
λαμβάνειν POL. 1012 25.
μένειν JOS. II. 54 15.
μετεωρίζεσθαι DIOD. V. 103 9.
παρασημαίνειν DIOD. IV. 402 9.
προςλαβεῖν DIOD. II. 509 20.
σοφίζεσθαι POL. 599 26.
συνέχειν JOS. I. 147 6.

V. Es steht zur Bezeichnung der Beschäftigung bei

γίνεσθαι POL. 36 2, 44 6, 66 13, 276 26, 479 7, 603 28; PLUT. IV. 380 2.
εἶναι POL. 31 14, 15, 873 5.

VI. Rein final sind:

XEN. scr. min. 160 2; POL. 627 23, 800 1, 924 1; ARR. scr. min. 92 6; D. C. II. 182 27, III. 204 30, 228 18, IV. 23 12; ZOS. 189 15.

## 6) Präpositionsadverbien in Verbindung mit dem Infinitiv.

### I. Mit dem Genetiv des Infinitivs.

#### ἄνευ τοῦ c. Inf.

XENOPHON: mit Inf. praes. Hell. 21 31, Kyrop. 39 13, 14, 15, 96 6, 189 28, comm. 119 16, scr. min. 41 27, 221 8, 276 2.
mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. 274 14.
POLYBIUS: mit Inf. aor. 1101 10.
DIODOR: mit Inf. aor. IV. 31 9.
DIONYS: mit Inf. aor. II. 278 14.
JOSEPHUS: mit Acc. c. Inf. aor. II. 91 8.
PLUTARCH: mit Inf. praes. IV. 44 13.
HERODIAN: mit Inf. praes. 46 21; aor. 42 18.

#### ἀπωτάτω τοῦ c. Inf.

PLUTARCH: mit Inf. praes. II. 309 11.

## ἄχρι τοῦ c. Inf.

XENOPHON: mit Inf. praes. scr. min. $90_{4}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. II. $121_{31}$; aor. IV. $332_{20}$, V. $155_{25}$.
mit Acc. c. Inf. aor. I. $368_{12}$, II. $325_{22}$, III. $431_{16}$.

## δίχα τοῦ c. Inf.

JOSEPHUS: mit Acc. c. Inf. aor. VI. $79_{32}$.

## ἐγγύς τοῦ c. Inf.

THUKYDIDES: mit Inf. aor. I. $187_{31}$ (ἐγγυτάτω) Rede.

XENOPHON: mit Inf. aor. scr. min. $298_{23}$ (ἐγγύς).

JOSEPHUS: mit Inf. praes. II. $53_{25}$ (ἔγγιστα).

PLUTARCH: mit Inf. aor. I. $456_{20}$ (ἐγγύς), II. $454_{30}$ (ἐγγύς), IV. $294_{28}$ (ἔγγιστα), V. $95_{27}$ (ἐγγυτάτω), V. $206_{26}$ (ἐγγυτάτω).

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $91_{21}$, $116_{19}$ (ἐγγύς).

## ἔμπροσθεν τοῦ c. Inf.

ZOSIMUS: mit Inf. praes. $68_{11}$.

## ἕνεκα (ἕνεκεν, εἵνεκα) c. Inf.

THUKYDIDES: mit Inf. praes. I. $28_{13}$ (D.).

XENOPHON: mit Inf. praes. Hell. $45_{18}$, An. $94_{15}$, Kyrop. $4_{9}$, $8_{2}$, $43_{7}$, $299_{10}$, scr. min. $96_{14, 21, 29}$, $159_{18, 19}$, $177_{7}$, $183_{23, 24}$, $256_{2}$ (bis); comm. $72_{16}$, $110_{7}$; aor. Kyrop. $10_{11}$, $64_{24}$, $127_{25}$, scr. min. $107_{1}$, $112_{27}$, comm. $72_{18}$; perf. scr. min. $260_{13}$.
mit Acc. c. Inf. praes. Kyrop. $162_{7}$, $334_{24}$, scr. min. $248_{9}$, comm. $85_{4}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $843_{27}$, $983_{29}$; aor. $189_{16}$, $578_{19}$, $903_{2}$, $1210_{6}$, $1256_{9}$.

DIODOR: mit Inf. praes. I. $391_{17}$, II. $169_{19}$, $460_{12}$, IV. $186_{26}$; aor. I. $266_{27}$, $179_{2}$, III. $68_{16}$, V. $155_{11}$.
mit Acc. c. Inf. aor. III. $398_{26}$, IV. $7_{14}$.

DIONYS: mit Inf. aor. II. $243_{30}$, III. $117_{7}$.

Josephus: mit Inf. aor. II. $84_{13}$, III. $49_{16}$.
mit Acc. c. Inf. aor. I. $12_{30}$, perf. V. $341_{15}$.
Plutarch: mit Inf. aor. II. $471_{21}$.
Arrian: mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $53_{32}$.
Dio Cassius: mit Inf. praes. III. $247_{23}$.
Herodian: mit Acc. c. Inf. praes. $73_{1}$.
Zosimus: mit Inf. aor. $272_{23}$.

### ἔξω τοῦ c. Inf.

Thukydides: mit Inf. aor. II. $60_{16}$ (R.).
Polybius: mit Inf. praes. $1213_{13}$ nach γίνεσθαι.
Dionys: mit Inf. praes. II. $93_{13}$, $147_{4}$, III. $23_{7}$ nach γίνεσθαι.
Josephus: mit Inf. praes. V. $153_{30}$ nach τίθεσθαι.
Arrian: mit Inf. praes. An. $291_{13}$ nach εἶναι.
Dio Cassius: mit Inf. praes. III. $310_{10}$, IV. $64_{5}$; aor. II. $209_{3}$.

### ἐπίπροσθεν τοῦ c. Inf.

Arrian: mit Inf. praes. scr. min. $130_{18}$.

### ἕως τοῦ c. Inf.

Polybius: mit Inf. aor. $82_{22}$, $211_{18}$, $428_{24}$, $533_{18}$, $702_{19}$.
Josephus: mit Inf. praes. III. $343_{9}$.

### μεταξὺ τοῦ c. Inf.

Xenophon: mit Acc. c. Inf. praes. scr. min. $97_{31}$.

### μέχρι τοῦ c. Inf.

Thukydides: mit Inf. aor. II. $51_{24}$ (D.).
mit Acc. c. Inf. aor. I. $124_{4}$ (D.).
Xenophon: mit Inf. praes. scr. min. $90_{5}$, $123_{14}$, comm. $138_{13}$;
aor. scr. min. $123_{13}$, comm. $183_{21}$.
mit Acc. c. Inf. aor. Hell. $50_{11}$.
Polybius: mit Inf. aor. $287_{19}$, $1327_{17}$.
Diodor: mit Inf. praes. IV. $367_{22}$; aor. II. $419_{10}$.
mit Acc. c. Inf. perf. II. $420_{22}$.

DIONYSIUS: mit Acc. c. Inf. aor. II. $29_{26}$, III. $176_{23}$, $262_{9}$.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. I. $293_{23}$, III. $27_{3}$, V. $72_{31}$; aor. II. $145_{13}$.

mit Acc. c. Inf. praes. und aor. III. $261_{3}$.

Es ſteht nach:

ἀφικέσθαι XEN. scr. min. $90_{4}$. προάγεσθαι Jos. II. $145_{13}$, III. $27_{3}$.

## πλὴν τοῦ c. Inf.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $1019_{4}$; aor. $172_{11}$, $629_{9}$.

mit Acc. c. Inf. aor. $169_{28}$; perf. $1308_{30}$.

JOSEPHUS: mit Inf. aor. VI. $285_{6}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. aor. I. $319_{7}$; perf. III. $82_{5}$.

## πόρρω τοῦ c. Inf.

JOSEPHUS: mit Inf. praes. III. $200_{12}$.

PLUTARCH: mit Inf. praes. II. $37_{30}$ (πορρωτάτω) IV. $371_{5}$.

ARRIAN: mit Inf. praes. An. $40_{23}$.

DIO CASSIUS: mit Inf. praes. II. $150_{9}$.

## χάριν τοῦ c. Inf.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $14_{4}$, $24_{15}$, $221_{18}$, $229_{25}$, $303_{10}$, $330_{12}$, $649_{2}$, $650_{21}$, $685_{13}$, $761_{26}$, $862_{15}$, $937_{18}$, $997_{7}$, $1027_{31}$, $1089_{9}$, $1141_{11}$, $1158_{7}$, $1265_{8}$; aor. $35_{23}$, $60_{9}$, $119_{1}$, $173_{14}$, $189_{17}$, $239_{20}$, $255_{18}$, $322_{25}$, $499_{11}$, $584_{6}$, $590_{8}$, $593_{10}$, $594_{25}$, $724_{27}$, $766_{7}$, $825_{17}$, $872_{8}$, $873_{26}$, $890_{5}$, $902_{29}$, $928_{14}$, $954_{2}$, $977_{22}$, $1033_{21}$, $1081_{15, 25}$, $1108_{1}$, $1140_{19}$, $1165_{2}$, $1193_{8}$, $1195_{26}$, $1251_{2}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $225_{15}$, $329_{7}$, $345_{5, 8}$, $651_{4}$, $691_{16}$, $707_{28}$, $799_{17}$, $874_{20}$, $970_{11}$, $995_{29}$, $1139_{9}$, $1215_{3}$, $1345_{19}$; aor. $513_{19}$, $697_{11}$, $790_{17}$, $825_{17}$, $903_{9}$, $1157_{8}$, $1348_{12}$, $1349_{23}$.

DIODOR: mit Inf. praes. V. $24_{3}$, III. $16_{3}$; aor. III. $85_{15}$, IV. $149_{25}$.

mit Acc. c. Inf. aor. III. $537_{19}$, IV. $164_{27}$.

DIONYS: mit Inf. aor. I. $287_{32}$.

mit Acc. c. Inf. aor. I. $181_{23}$.

### χωρὶς τοῦ c. Inf.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $587_{2}$; aor. $161_{15}$, $611_{2}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $218_{17}$.

DIODOR: mit Inf. praes. I. $176_{32}$, IV. $388_{2}$.

## II. Mit dem Dativ des Infinitivs.

### ἅμα τῷ c. Inf.

XENOPHON: mit Inf. praes. Hell. $160_{13}$.

POLYBIUS: mit Inf. praes. $28_{7}$, $133_{9}$, $256_{16}$, $301_{12}$, $965_{33}$; aor. $8_{16}$, $73_{12}$, $111_{11}$, $118_{21}$, $168_{6}$, $192_{14}$, $198_{11}$, $203_{27}$, $204_{30}$, $230_{32}$, $244_{13}$, $256_{13}$, $277_{10}$, $288_{1}$, $289_{22}$, $311_{15}$, $332_{22}$, $_{27}$, $339_{12}$, $439_{26}$, $476_{2}$, $652_{22}$, $654_{15}$, $660_{23}$, $747_{19}$, $783_{8}$, $801_{11}$, $834_{4}$, $878_{11}$, $924_{6}$, $930_{25}$, $995_{21}$, $1021_{20}$, $1046_{8}$, $1155_{11}$.

mit Acc. c. Inf. praes. $89_{10}$, $115_{28}$, $137_{31}$, $160_{15}$, $175_{29}$, $272_{8}$, $277_{22}$, $335_{12}$, $_{16}$, $406_{9}$, $637_{10}$, $658_{9}$, $726_{2}$, $784_{4}$, $790_{4}$, $878_{11}$, $888_{16}$; aor. $25_{22}$, $41_{19}$, $49_{12}$, $78_{22}$, $162_{18}$, $257_{21}$, $289_{6}$, $313_{8}$, $335_{10}$, $361_{8}$, $390_{26}$, $396_{7}$, $432_{17}$, $433_{15}$, $617_{3}$, $652_{14}$, $655_{23}$, $691_{25}$, $702_{2}$, $724_{13}$, $726_{19}$, $746_{17}$, $751_{11}$, $773_{25}$, $787_{3}$, $_{26}$, $878_{9}$, $880_{23}$, $881_{3}$, $890_{2}$, $899_{8}$, $915_{4}$, $920_{15}$, $921_{19}$, $925_{13}$, $965_{28}$, $990_{25}$, $1033_{32}$, $1038_{17}$, $1223_{7}$, $1271_{24}$.

DIODOR: mit Inf. praes. I. $256_{28}$, $272_{9}$; aor. I. $265_{6}$, $271_{13}$, II. $485_{24}$, III. $419_{21}$.

mit Acc. c. Inf. aor. V. $14_{7}$.

DIONYS: mit Inf. aor. I. $218_{27}$, $296_{13}$, $302_{2}$, $307_{26}$, II. $20_{9}$, $88_{3}$, $101_{20}$, $103_{5}$, $158_{27}$, $206_{24}$, III. $123_{22}$, $147_{13}$, $178_{8}$, IV. $49_{14}$, $220_{20}$, $231_{12}$.

mit Acc. c. Inf. praes. I. $274_{12}$; aor. I. $9_{13}$, $177_{3}$, $188_{19}$, $252_{21}$, $274_{12}$, II. $76_{6}$, $154_{29}$, $324_{2}$, III. $119_{1}$, IV. $180_{24}$.

JOSEPHUS: mit Inf. aor. VI. $286_{9}$.

mit Acc. c. Inf. aor. IV. $148_{15}$.

Plutarch: mit Inf. praes. I. $160_{25}$, IV. $76_{32}$; aor. I. $217_{4}$, II. $338_{28}$, $494_{7}$, $506_{25}$, III. $28_{5}$, $44_{12}$, $50_{11}$, $74_{31}$, $190_{17}$, $321_{1}$, $389_{30}$, IV. $70_{10}$, $126_{24}$, $236_{7}$, $259_{30}$, $334_{22}$, $348_{31}$, V. $71_{11}$, $162_{28}$, $164_{26}$, $207_{22}$.

mit Acc. c. Inf. praes. II. $106_{23}$, $326_{30}$; aor. I. $154_{10}$, $205_{5}$, II. $93_{29}$, $379_{2}$, $387_{3}$, $537_{28}$, III. $108_{3}$, $190_{32}$, $358_{24}$, IV. $129_{1}$, $342_{20}$, V. $159_{19}$.

Dio Cassius: mit Inf. aor. II. $87_{15}$, $359_{13}$, III. $90_{23}$.

mit Acc. c. Inf. aor. III. $16_{24}$.

Zosimus: mit Inf. aor. $10_{12}$, $11_{20}$, $14_{20}$, $33_{13}$, $36_{20}$, $56_{19}$, $66_{18}$, $110_{4}$, $114_{4}$, $126_{7}$, $165_{23}$, $209_{15}$, $212_{17}$.

mit Acc. c. Inf. aor. $83_{15}$, $192_{18}$, $254_{14}$.

Herodian: mit Inf. praes. $126_{27}$, $195_{21}$; aor. $9_{9}$, $40_{23}$, $65_{14}$, $71_{6, 9}$, $107_{2}$, $164_{7}$, $170_{21}$, $180_{18}$; perf. $107_{2}$.

Im Hauptſatze ſtehen adverbia:

αὖθις Plut. III. $90_{23}$.
ἐνταῦθα Pol. $244_{18}$.
εὐθέως Pol. $118_{21}$, $192_{19}$, $339_{12}$, $361_{8}$, $432_{17}$, $637_{10}$, $691_{25}$, $702_{4}$, $749_{20}$, $787_{3}$, $791_{12}$, $880_{13}$, $990_{16}$; Herod. $164_{7}$.
εὐθύς Herod. $107_{12}$.
παραυτίκα Pol. $168_{6}$, $203_{28}$.
παραχρῆμα Pol. $115_{28}$, $995_{21}$; Zos. $192_{18}$.
ταχέως Pol. $890_{2}$, $915_{4}$, $920_{15}$.
τότε Pol. $787_{26}$.

Vor ἅμα ſtehen die adverbia:

εὐθύς Dion. I. $274_{12}$, $302_{2}$, $307_{26}$, II. $103_{5}$, $154_{19}$, $206_{24}$, III. $178_{8}$, IV, $49_{19}$; Jos. IV. $148_{15}$.
παραχρῆμα D. C. III. $90_{23}$.

Es kommen folgende Wendungen vor: ἅμα τῷ:

ἀναβῆναι Pol. $899_{8}$.
ἀναδειχθῆναι Herod. $71_{6}$.
ἀναμνῆσαι Pol. $335_{1}$.
ἀνασχεῖν Dion. I. $252_{21}$.
ἀπελθεῖν Plut. II. $335_{11}$.
ἀποθανεῖν Dion. I. $177_{3}$.
ἅπτεσθαι Pol. $990_{25}$.
ἀφικέσθαι Pol. $361_{8}$.

παραδραμεῖν Herod. $170_{21}$.

παραλαβεῖν ἀρχήν Pol. $311_{15}$; Dion. I. $218_{27}$, $274_{12}$, $302_{2}$, $307_{20}$, II. $20_{9}$, $101_{20}$, $206_{24}$. IV. $49_{14}$; Herod. $164_{7}$; Zos. $11_{26}$, $14_{20}$, $192_{18}$, $212_{17}$.

παραλλάττειν Diod. I. $256_{28}$.

παραπεσεῖν Pol. $787_{3}$, $_{26}$.

παρελθεῖν Pol. $228_{1}$, $1021_{20}$; Dion. I. $274_{12}$.

παύσασθαι Jos. VI. $286_{9}$.

πελάσαι Pol. $313_{8}$.

περιποιήσασθαι Pol. $192_{14}$.

πιεῖν Zos. $56_{19}$.

πλεῖν Pol. $888_{11}$.

πλησιάζειν Pol. $28_{7}$, $256_{16}$; Dion. III. $123_{23}$.

ποιήσασθαι Pol. $191_{21}$, $_{19}$.

προελθεῖν Herod. $9_{19}$.

προςάψασθαι Diod. I. $271_{29}$.

προςβαίνειν Pol. $726_{20}$.

προςδέξασθαι Pol. $277_{20}$.

προςέχειν Pol. $115_{28}$.

προςμῖξαι Pol. $946_{18}$.

προςπελάζειν Diod. I. $272_{9}$; Herod. $195_{31}$.

προςπεσεῖν Pol. $751_{12}$, $773_{25}$; Herod. $107_{2}$.

πυθέσθαι Pol. $1046_{8}$; Dion. III. $147_{13}$; D. C. II. $359_{15}$; Zos. $110_{4}$.

σημῆναι Pol. $726_{10}$, $801_{11}$, $965_{29}$; Diod. I. $265_{6}$.

συγχωρῆσαι Pol. $80_{27}$.

συλλεχθῆναι Pol. $78_{22}$.

συλληφθῆναι D. C. III. $16_{24}$.

συμβαλεῖν Pol. $73_{14}$.

συμμῖξαι Pol. $204_{30}$, $652_{22}$, $655_{25}$.

συνάπτειν Pol. $277_{20}$.

συνεγγίζειν Pol. $133_{9}$, $637_{10}$.

συνεῖναι Pol. $203_{37}$; Dion. II. $88_{3}$.

συνιδεῖν Pol. $230_{32}$, $256_{16}$, $289_{27}$, $439_{20}$, $747_{19}$.

συντελεσθῆναι Pol. $25_{22}$.

συστῆναι πόλεμον Dion. III. $119_{1}$.

σώζεσθαι Herod. $107_{12}$.

τίθεσθαι τοῦ χάρακα Pol. $658_{9}$.

ὑποστῆναι Pol. $89_{8}$.

φανῆναι Jos. IV. $148_{15}$; Pol. $924_{5}$; Zos. $209_{15}$.

φθάσαι Zos. $10_{29}$, $66_{8}$.

φιλεῖν Plut. I. $160_{25}$.

## ὁμοῦ τῷ c. Inf.

Dionys: mit Inf. praes. I. $96_{31}$.

C. F. Winter'sche Buchdruckerei.

